

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Ghabenberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr. Einzelnummern 5 Pf. Anzeigengebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf., für die zweispaltige Zeile Zeitungsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N. 287.

Halle, Sonntag den 6. December
Hierzu drei Beilagen.

1868.

Halle, den 5. December.

Nachdem der Bericht die gestern mitgetheilten Erörterungen vor-
ausgeschickt, fasst er das Ergebnis derselben dahin zusammen: Wie
unserhaft auch die Kasernenverwaltung seither gewesen, wie die Etats-
und Kasernenordres keine Wirtschaftspläne waren, so konnten wir bis-
her auch nur eine Kasernenrechnung, keine Gewinn- und Verlust-Rech-
nung, keine Vermögensrechnung, und weil diese fehlten, ist bei der Fi-
nanzverwaltung unermesslich mehr instinktives Gefühl als ra-
tionelle Erwägung maßgebend gewesen und es ist bei Aufstellung
der Haupt-Haushalts-Etats insbesondere von Ausgaben wiederholt ab-
gesehen, weil man hoffte, sie vermeiden zu können und auf Einna-
gen gerücksichtigt, deren Eingang man erhoffte. Andererseits hat aber
der Mangel klarer Uebersicht vielfach dahin geführt, die Finanzlage
der Stadt als eine weit bedenklichere und hoffnungslosere
anzusehen, als sie in der That ist, und wiederum Principien auf-
zustellen, die für die Stadt nichts weniger als unbedenklich sind. Wie
richtig auch an sich der Grundlag sein mag, daß die Ausgaben nach
den Einnahmen sich zu richten haben — augenscheinlich ist für den
Haushalts-Etat und die Verwaltung einer in starken Progressionen sich
vergrößernden Stadt damit nichts gewonnen, von vorn herein sich zu
lagern, für diese oder jene Anlagen sei kein Geld da und deshalb Aus-
gaben zu streichen. Vielmehr liegt dann die Gefahr dabei nur zu nahe,
auf solchem Wege Ausgaben zu überschreiten oder zurückzustellen, die mit
wringender Gewalt demnächst doch hervortreten und Deckung verlangen,
deren Beschaffung dann — weil nicht in Zeiten vorgelegen — zu den
bedenklichsten Verlegenheiten und misslichsten Operationen führt.

Reicht man nun, heißt es im Bericht ferner, die gestern gedachten
umfangreichen Unternehmungen im Betrage von 100,000 Thlr. in Be-
tracht und „vergegenwärtigt man sich, welche erheblichen Aufwöndun-
gen unabwieslich in der nächsten Zeit für die Promenaden-Ange-
legenheit, das Kanal- resp. Entwässerungs- und Latrinensy-
stem, den Bau einer neuen Volksschule, die Aufbesserung
des Lehrergehältes etc. zu machen sind, so kann — wie es scheint
— darüber nicht länger ein Zweifel sein, daß mit der Vergangenheit
bei Aufstellung des städtischen Haushalts-Etats völlig gebrochen und
unverweilt zu Grundrissen und Formen übergegangen werden muß, die
vollige und jederzeitige Klarheit über die Geschäfts-Bilanz und die
Höhe des wirklichen, im Wege der Besteuerung zu deckenden Bedarfs
möglich machen und die städtischen Behörden in den Stand setzen, ser-
virend die verschiedenen andringenden Bedürfnisse auf ihren relativen
Worth abwägen und ihre successive, planmäßige Befriedigung ohne
Mühen, ohne Schwächung des städtischen Vermögens und ohne Schädig-
ung der Entwicklung der Stadt den Finanzkräften entsprechend mit
vollem Bewußtsein zu regeln.“

Als Grundfatz nun, von welchem bei einer rationalen Behand-
lung des Etats-Wesens auszugehen sei, acceptirt der Bericht das im
Verwaltungsbericht der Stadt Magdeburg de 1853 als Norm hinge-
haltene Princip. Die Einnahmen nicht zu überschätzen und
höchstens günstige Verhältnisse, welche die Einnahmen etwa erhöhen,
ausser Acht zu lassen, die Ausgaben aber so hoch zu normiren,
daß damit ausgereicht werden kann, wenn nicht ganz ungenügende
und unvorherzusehende Ereignisse Ueberschreitungen herbeiführen.“ In
Anwendung dieses Satzes auf die diesseitige Verwaltung stellt nun der
Bericht folgende Normen auf: 1) Jede Verwaltungsbranche stellt einen
selbständigen Specialetat oder Wirtschaftsplän auf. Der Haupt-
haushalts-Etat enthält nur die Resultate des Special-Etats. 2) Jeder
Special-Etat wird von der betreffenden Verwaltungs-Deputation resp.
Decernenten aufgestellt, erläutert, und genehmigt. Fraktionen sind
nur erläuterungshalber aufzunehmen; für Ausgaben, die ihrem Betrage
nach nicht genau übersehen werden können, sind ausreichende Dispo-

sitionssummen in Vorschlag zu bringen unter Angabe, zu wessen
Disposition dieselben stehen sollen. Im Laufe des Jahres ist den ein-
zelnen Branchen über den Dispositionsfonds hinaus kein Cre-
dit zulässig. 3) Alle Special-Etats sind bis ultimo August, der
Haupt-Etat bis ultimo September aufzustellen. Die Entwerfung der
verschiedenen, die Vermögens- und allgemeine Verwaltung betreffenden
Special-Etats ist dem Kammerer, die Aufstellung des Haupt-Wirt-
schafts-Etats etc. einer besonderen Buchhalterei zu übertragen. Die
Kammerer hat fortan den reinen Geld- und gewöhnlichen Kasernen-Ver-
kehr zu führen und für den Haupt-Etat, die Vermögens-Bilanzen etc.
nur das nöthige Material zu liefern. 4) Im Haupt-Haushalts-
Etat ist ferner vorzuleben: a) Amortisation aller nicht nutzbaren Gebäu-
den, b) die Bildung angemessener Sammel- resp. Reservefonds für
alle Anlagen, die mit dem Ablaufe gewisser Zeitperioden Erneuerung
verlangen und für alle Ausgaben, die in Folge des Anwachsenden der
Stadt durch notwendige Erweiterungen der bestehenden Anlagen und
Institute nach Verlauf gewisser Jahre erwachsen müssen (Bau neuer
Schulen), c) die Bildung eines ausreichenden Betriebsfonds, d) die
Bildung ausreichender Dispositionsfonds. 6) Dem Verwaltungs-
bericht sind beizufügen der Hauptetat mit allen Special-etats; der vor-
jährige Kasernenabschluss; eine Vermögensübersicht; eine Geschäftsbilanz;
Creditvorschläge; und Vorschläge zur Deckung des Mehrbedarfs. 7)
Der Etat etc. wird im October vom Magistrat den Stadtrathordnen
überliefert und nach Feststellung den einzelnen Verwaltungen etc. zuge-
fertigt. 8) Die Manuale und Rechnungen sind wie früher im An-
schlusse an die Etats zu führen. Die auf die Vermögens-Bilanz in-
fluirenden, eine abweichende Buchführung erforderlichen machenden Conti
werden von der Buchhalterei geführt und erhält von der Kammerer-
kasse jeden Monat Buch-Auszüge. 9) Anweisungen, die eine nicht be-
sonders bewilligte Etats-Ueberschreitung zur Folge haben würden, hat
jeder Rentant bei eigener Vertretung dem Magistrat zu überweisen.
10) Bei den speciell im Etat vorgelegenen Positionen sind die Zah-
lungs-Anweisungen vom Decernenten allein oder dessen Vertreter, bei
den zur Disposition einer Verwaltungs-Deputation des Magistrats al-
lein oder bei den städtischen Behörden stehenden Positionen von De-
cernenten und vom Magistrats-Dirigenten zu unterzeichnen.

Das sind im Wesentlichen die Normen, wonach der Magistrat in
der Folge das gelammte Etatswesen resp. die Buchführung behandeln
will und deren Genehmigung er, mit Anerkennung des an die Spitze
gestellten Principes, von den Stadtrathordnen verlangt.

Es erübrigt nun den dem Bericht beigegebenen Etat-Entwurf in
den Grundzügen und Hauptpositionen darzulegen. Um einen Vergleich
zwischen dem bisherigen Verfahren und dem jetzt vorgeschlagenen zu
ermöglichen, ist der Haushalts-Entwurf in doppelter Form aufgestellt.

Der Entwurf A. enthält die veranschlagten Einnahmen und Aus-
gaben in der bisher gebräuchlichen Form unter verschiedene Hauptmittel
summarisch zusammengefaßt. Danach sollen sich belaufen die Ein-
nahmen unter Tit. I. vom Grund-Eigenthum auf 27,986 Thlr. 13
Sgr. 5 Pf., mithin weniger 2945 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. als im Vor-
jahr; II. Zinsen von Activa's 6074 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., weniger
6 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf.; III. Von Berechtigungen 3564 Thlr., we-
niger 93 Thlr.; IV. Communalfiscus und ähnliche Erhebungen
116,105 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf., mehr 16,175 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.;
V. Insgesamt 11,095 Thlr., mehr 9780 Thlr.; VI. Einnahmen von
der Polizei-Verwaltung 1347 Thlr., mehr 51 Thlr.; VII. Einnahmen
zur Verrentung der Anleihe 36,902 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., mehr 6616
Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Die Summe aller Einnahmen beträgt danach
203,075 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf.

Die Ausgaben pro 1869 sollen betragen nach Entwurf A.
unter Titel I. Verwaltungskosten 21,171 Thlr. 10 Sgr.; mithin

mehr 4099 Thlr. als im laufenden Jahre; II. Zinsen von Passiva 5937 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf., weniger 355 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.; III. Abgaben und Lasten 4005 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf., weniger 24 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf.; IV. Pensionen und Unterstüßungen städtischer Beamten 2283 Thlr. 15 Sgr., weniger 733 Thlr. 10 Sgr.; V. Unterhaltung der Schulen 24,470 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf., weniger 380 Thlr. 22 Sgr.; VI. zu Stipendien 746 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.; VII. Unterhaltung der Grundstücke 18,865 Thlr. 15 Sgr., weniger 3920 Thlr.; VIII. Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe 1800 Thlr., mehr 1587 Thlr.; IX. Zuschüsse zur Armenpflege 34,343 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf., mehr 2765 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.; X. zu polizeilichen Zwecken 23,112 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., mehr 2073 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.; XI. zu Ausgaben in Militairangelegenheiten 69 Thlr., weniger 1 Thlr.; XII. Straßen- u. Rathhaus-Beleuchtung 11,213 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf., mehr 993 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf.; XIII. Treiben der Wasserkunst, Instandhaltung der Brunnen und Betrieb der neuen Wasserleitung 224 Thlr., mehr 1659 Thlr.; XIV. Proceß, Gerichts- u. Kosten 221 Thlr., mehr 49 Thlr.; XV. zur Tilgung der Schulden 6781 Thlr. 15 Sgr., mehr 401 Thlr. 15 Sgr.; XVI. zur Vermehrung der Bibliothek 45 Thlr., mehr 4 Thlr.; XVII. Insgesamt 14,027 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf., mehr 12,713 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.; XVIII. zur Verzinsung der 600,000 Thlr. Anleihe 29,108, mehr 6608 Thlr.; XIV. zur Ergänzung des durch das Sorauer Geschäft erlittenen Verlustes 959 Thlr.; XX. zur Ansammlung eines Betriebsfonds 1080 Thlr. Die Summe aller Ausgaben beträgt demnach gleichlautend mit den Einnahmen 203,076 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf., 29,577 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf. mehr als im laufenden Jahre. (Schluß folgt.)

Berlin, d. 4. Decbr. [Abgeordnetenhaus.] Die heutige Sitzung wurde um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Präsidenten v. Forckenbeck mit den üblichen geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. — Der Gesetzentwurf, betreffend den gegenseitigen Austausch von Gebietsheilen zwischen Sachsen-Altenburg und Preußen wird zur Schlussberatung gestellt; der Präsident behält sich die Ernennung des Referenten vor. — Der Minister des Innern bringt einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Provinzial-Hilfskassen der 8 alten Provinzen vom Jahre 1847, die bisherigen Beschränkungen in der Verfügung über die Zinsen dieser Capitalien sollen aufgehoben, ferner auf das Rückfallsrecht des Staates verzichtet und den einzelnen provincial- und kommunalfürsorglichen Verbänden endlich die ganz freie Verfügung über diejenigen Capitalien anheim gegeben werden, welche inzwischen bestimmungsgemäß durch Ansammlung eines Vierteltheils der Revenuen angewachsen sind. Der Minister schließt, indem er bemerkt, dieser Entwurf werde davon Zeugnis geben, daß die Regierung keine Gelegenheit vorübergehen lasse, um auch die älteren Provinzen mit eigenen Fonds auszustatten (Bravo rechts). — Auf Antrag des Abg. v. Hoyer wird die Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung ausgesetzt, bis der Gesetzentwurf gedruckt vorliegt; es sei zu erwägen, ob man den gegenwärtigen Ständen derartige Fonds zur Verfügung stellen dürfe.

Das Haus tritt in die Tagesordnung: Fortsetzung der Generaldebatte über den Etat des Ministeriums des Innern.

Abg. v. Patow hebt in einbringlicher Weise die Vorzüge der Selbstverwaltung hervor und empfiehlt den Antrag Solger. Er erklärt sich ferner einverstanden mit den gestrigen Ausführungen Waldeck's und wünscht, daß der Minister seinen Plan näher entwickle; ohne solche Auseinandersetzungen könne die Debatte nicht fruchtbar sein. (Bravo!)

Der Minister des Innern erklärt, es habe an Zeit gefehlt, den Plan genauer auszuarbeiten. Wenn in dieser Session die Kreisordnung zu Ende berathen wäre, werde er es gar nicht ablehnen, in der nächsten Sitzung eine Provinzial- und Gemeindeordnung vorzulegen.

Abg. Windthorst (Meynen) führt aus, wie gerade in Preußen Decentralisation und Selbstverwaltung auf viele Schwierigkeiten stoßen. Preußen rühme sich immer, ein Volk in Waffen zu sein. Das sei richtig; aber gerade dieser Umstand hindere die Decentralisation. Auch das Abgeordnetenhaus hindere sie; wir sind ja hier nicht gewillt, Andere verwalten zu lassen; wir wollen gern Alles selbst verwalten. Redner erklärt sich schließlich gegen den Solger'schen Antrag; er „bedanke“ sich dafür.

Abg. Dr. Achenbach sucht aus verschiedenen Artikeln der Verfassung nachzuweisen, daß durch Errichtung der Regierung in Schleswig keineswegs das Gesetz verletzt sei.

Abg. Dr. Birchow widerlegt den Vordredner und behauptet, daß die Debatte sich so stark auf die Provinz Hannover hingelenkt. Man dürfe von dieser einen Provinz nicht auf die anderen Provinzen schließen. Nach den Ausführungen Hennigens' aber und des Ministers sei die hannoversche Frage eine Prinzipienfrage geworden. Die hannoverschen Freunde Hennigens' thäten immer, als seien sie die Pioniere der Freiheit, zu welchem Titel sie doch nicht das geringste Anrecht hätten. Die Provinzial-Verfassung in Hannover müsse noch eine ganz andere werden. Von einer organischen Entwicklung der Stände in Preußen könne überhaupt nicht die Rede sein. Es gebe im Verlaufe der Geschichte der Stände nichts als künstliche Belebungen und gewaltsames Niederkwerfen. Was Windthorst verlange, sei nicht Decentralisation, sondern Föderalismus, und in dieser Beziehung stehe er auf demselben Standpunkt, wie die Mitglieder der sogenannten Volkspartei. Die Sorte von Föderalismus, welche Decentralisation in den Provinzen verlange, führe zur Auflösung des Staates. Er und seine Freunde verlangten nichts „Büßes“; sie verlangten Freiheit der Gemeinden, die Gegner wollten Freiheit der Provinz. — Redner erkennt mit Windthorst auch seinerseits an, daß es eine Menge Aeliger gebe, welche sich Lösgemacht von den alten Meinungen und Ansichten. Windthorst halte

diese aber gerade für berechtigt und verlange, daß sie geschont werden. Niemals werde es besser werden, als bis eine vernünftige Land-Gemeindeordnung geschaffen sei. Redner schildert sodann, was er unter Selbstverwaltung verstehe. Das erste Erforderniß zu solcher sei kurze Amtsdauer; mit langer Amtsdauer komme man immer zum Bürokratismus zurück. Es sei natürlich selbstverständlich, daß er nur von den höchsten Beamten spreche. — Die Forderung, welche er und seine Freunde in erster Linie stellten, sei nicht Provinzialvertretung, sondern Gemeindeverwaltung. Die betr. Gesetze hätten schon lange vorgelegt werden können, wenn die Thätigkeit des Ministers nur nicht so durch die Kasuistik in Anspruch genommen wäre. Die Ruhe im Lande werde nicht eher eintreten, und eine gute Entwicklung könne nicht eher stattfinden, bis man angefangen von unten an zu bauen. An diesem Punkte liege der wunde Fleck des Staatslebens. (Beifall.)

Der Minister des Innern: Ich kann die Auffassung des Vordredners nicht theilen, welcher das Streben nach Selbstverwaltung als demokratisch besonders für seine Partei in Anspruch nimmt. Die Selbstverwaltung ist vielmehr etwas sehr Konservatives; ich lege aber nicht so viel Gewicht auf die Selbstverwaltung der Gemeinden wie der Kreise und Provinzen. Ich gehöre auch nicht zu den Leuten, welche es für ein Vorrecht des Staates halten, bevorzugend eingzugreifen. Es ist ganz gut, wenn die Gemeinde ihre Thorheiten ohne Hilfe der Regierung ausbadet, sie kann aber dennoch nicht die Hilfe des Staates entbehren. Ein Zusammenhang unter der Kreis-, Gemeinde- und Provinzialordnung ist nicht zu leugnen. Es ist aber keine Zeit gewesen, alle diese Gesetze auszuarbeiten; deshalb habe ich dasjenige vorgebracht, welches ich für das notwendigste hielt. Den Zusammenhang unter allen drei Gesetzen, wie gesagt, gebe ich zu; aber das Drängen nach der Gemeinde-Ordnung ist mir überausdehnend. Man kann eine neue Kreisordnung sehr wohl berathen, ohne daß eine formulirte Gemeindeordnung vorliegt. Mit der Berathung des Etats wird man erst diesen Monat zu Ende kommen und an die Berathung der vielen vorgelegten Gesetze erst Anfang des nächsten Jahres gehen. Wie man dazu gelangen sollte, auch noch eine Gemeindeordnung zu berathen, sehe ich nicht ein. Ich verspreche lieber wenig und halte viel, als umgekehrt.

Abg. Bethusy-Huc setzt seine Ansichten über den Adel auseinander. Er erkenne nur dreierlei Adel an: 1. den fideicommissarisch besessenen Grundbesitz, 2. die Verbindung größeren Grundbesitzes, dessen Vertreter ein einfacher Bürgerlicher sein könne, 3. den Racenadel. (Große Heiterkeit.) Verstehen Sie mich nicht falsch, ich meine die von Generation zu Generation vererbte Bildung. Redner wendet sich sodann gegen den Abgeordneten Birchow und findet, daß der Minister des Innern nicht bloß nicht genug, sondern viel zu viel thue. (Bravo rechts.)

Scharnweber ergreift das Wort. Die Mitglieder wandern nach den Restaurationsräumen aus. Redner vermahnt die conservative Partei vor den vom Abg. v. Dieß ausgesprochenen Grundfäßen.

Das Haus schreitet zur Abstimmung. Der Antrag des Abg. Solger wird angenommen. Während der Abstimmung tritt der Ministerpräsident Graf Bismarck in das Haus. Die Rechte erhebt sich.

Die General-Discussion über den Etat ist geschlossen. Man schreitet zur Special-Debatte Einnahmen. — Die Abgeordneten Dr. Lorenzen, Warburg, Schlichting u. s. w. beantragen: „in der Einnahme Lit. I. Verwaltung des Innern, Nr. 2 statt 43,316 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. nur 43,316 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. minus 19,034 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. (Zinsen von den Capitalien des Schleswig-Holsteinischen Strafanstalts-Neubau-Fonds), also 24,282 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. zu bewilligen.“ Motive: Der Fonds, dessen Zinsen nach dem vorgelegten Etat in Einnahme gestellt werden sollen, gehört nicht dem Staate Preußen, sondern der Provinz Schleswig-Holstein und ist bereits von der Schleswig-Holsteinischen Provinzialstände-Versammlung einstimmig als Eigenthum der Provinz reclamirt. — v. Unruh beantragt, zu erklären, daß durch Aufnahme der Zinsen von den Capitalien des Schleswig-Holsteinischen Strafanstalts-Neubau-Fonds in den Einnahme-Stat des Ministeriums des Innern der Rechtsfrage über das Eigenthum dieses Fonds ein Präjudiz nicht erwachsen soll. — Nach einer längeren Debatte, in der sich die Abgg. Heberich, Lasker, v. Gosler-Zichtau und wiederholt der Reg.-Commissar Steinmann, sowie der Abg. v. Eichhorn für den Antrag v. Unruh, und die Abgg. Dr. Luteroth und Dr. Lorenzen für den Antrag des Letztgenannten erklären, wird zunächst die Position nach dem Antrage der Staatsregierung bewilligt, (hierdurch ist Antrag Lorenzen erledigt) und der Antrag v. Unruh einstimmig angenommen.

Zu Tit. 3 „Straf-Besserungs- und Gefangenen-Anstalten“ (Einnahmen 640,834 Thlr.) liegen folgende Anträge vor: Vom Abgeordneten Uhlendorff: „Die Königl. Staatsregierung aufzufordern, dafür sorgen zu wollen, daß die Ueberbürdung der Provinz Westphalen, welche ihr durch Unterbringung von Korrigenden aus anderen Provinzen erwächst, schnelligt beseitigt werde.“ Vom Abg. v. Hennig: „Die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, als Anlage zum Etat für das Jahr 1870 eine Nachweisung vorzulegen, mit welchen Arbeiten die Gefangenen in den Gefangenen- und Straf-Anstalten beschäftigt werden.“ Einen Antrag des Abg. Dr. Eberty: „Zu erklären, die Vollstreckung der Zuchthausstrafen in der Form der Einzelhaft ist nur dann gerechtfertigt, wenn sie durch ein Gesetz geregelt wird.“ — zieht der Antragsteller an dieser Stelle zurück, um ihn bei den Ausgaben zur Sprache zu bringen. — Abg. Uhlendorff vertheidigt in einer längeren, höchst eingehenden und sachgemäßen Rede seinen Antrag; er schildert die enormen Kosten des Lanbarmen- und Korrektionshauses zu Benninghausen, und wie sich die Ausgaben desselben durch die Annerion-Heßens, welches eine große Menge Bogabunden liefert (Allseitige Beifall).

verben.
d. Ge-
unter
kurze
büreau-
ar von
d. seine
andern
verlegt
durch
werde
stat-
diesem
ig des
haltung
Die
aber
wie der
welche
greifen.
lste der
Staates
id Pro-
wesen,
brach,
n unter
n nach
neue
meinde-
diesem
gelegten
gelan-
h nicht
ausein-
des
Große
Gene-
obann
ter des
Bravo
n nach
de Par-
3 Abg.
tit der
er-
schrei-
engen,
Tit. 1
2 Pf.
6 Pf.
stalt-
igen.“
Ein-
ndern
schwiz-
ntum
durch
nischen
des
säublich
ich die
olt ber
ir den
ngen
osition
ft An-
ange-
(Ein-
ordne-
dafür
halen,
Provin-
nig:
ar für
ire n
wer-
Boll-
dann
ht der
ar zur
länge-
schil-
es zu
nerion
Belter

leid), bedeutend vermehrt hätten und bittet um Annahme seines Antrages. — Der Minister des Innern bemerkt, diese Angelegenheit habe mit dem Staatshaushalts-Etat nichts zu thun; sie könne an einer anderen Stelle wieder aufgenommen werden und werde er dann sich darüber erklären. — In Folge dieser Erklärung und nachdem der Abg. Scharn- weber dem Minister sekundirt, zieht Abg. Wlender off seinen Antrag zurück. — Abg. v. Hennig verteidigt seinen Antrag, indem er die Schädlichkeit der Zuchtbaubarbeit hervorhebt; Abg. Strofer wirt dem Vorredner Unkenntnis der betreffenden Verhältnisse vor und spricht sich für die Zuchtbaubarbeit aus, weil letztere den Handwerker, insbesondere die angeführten Schuhmacher, nicht schädige; ihre schlechte Lage komme einzig und allein von der Gewerbefreiheit. — Nach- dem Abg. v. Hennig den Vorwurf der Unkenntnis, welcher ihm von Abg. Strofer gemacht wurde, mit den Worten zurückgewiesen: „Es kann doch nicht Jeder Strafanstalts-Director sein“ (Allgemeine anhan- tende Heiterkeit), wird sein Antrag mit großer Majorität ange- nommen.

Bei der Position „Verwaltung der Regierungs-Amtsblätter und der damit verbundenen öffentlichen Anzeiger“ (Einnahmen 97,614 Thlr.) sagt der Abg. Parisius den Minister des Innern, ob die Anordnung, wonach belehrende Artikel über politische Fragen in den Amtsblättern aufgenommen wurden, noch besse oder zurückgenommen sei. Er sei der Meinung, daß diese belehrenden Artikel, welche die Einnahmen über 15,000 Thlr. verringert hätten, seit dem Jahre 1866 nicht mehr erforderlich seien, da der Grund fortgefallen sei, eine gewisse Partei niederzubalten (Murren rechts). Zu dem komme, daß z. B. die Amts- blätter im Reg.-Bezirk Frankfurt sozialische Lehren von Staatshülfe und dgl. den Arbeitern predigen und somit zu den allerhöchlichsten Mitteln gehören, die die Regierung anwenden könne (Zustimmung links). Mi- nister des Innern. Die Anordnung ist nicht zurückgenommen und be- ruht auf gesetzlichen Bestimmungen. Wenn ich Kräfte und Zeit hätte, belehrende Artikel in die Amtsblätter, namentlich für Hannover, auf- zunehmen, dann würde sicherlich damit ein großer Erfolg erzielt werden. Abg. Dr. Becker. Das Letztere wird zu allen Zeiten durch die selbst- ständige Presse besser gemacht werden und es wäre daher erwünscht, wenn der Minister die betreffende Anordnung zurücknehmen würde. Bekner erinnert an den vorjährigen Beschluß, bezüglich der Zwangs- sätze und bittet auf diese Finanzquelle zu verzichten. — Reg.-Kom- missar Wulfschein erklärt, die Regierung könne bei den jetzigen Finanz- verhältnissen auf bestehende Einnahmen nicht verzichten und deshalb den vorjährigen Beschluß nicht zustimmen. — Die in Rede stehenden Positionen werden hierauf bewilligt.

Die Sitzung wird nunmehr vertagt. Nächste Sitzung morgen. Tages-Ordnung: Fortsetzung der heutigen. — Schluß 3/4 Uhr.

Berlin, d. 4. December. Aus der Rede des Regierungs- präsidenten v. Dieck in der Donnerstagssitzung des Abgeordneten- hauses heben wir nach dem stenographischen Berichte der Köln. Ztg. denjenigen Passus hervor, welcher das Verwaltungsvorgehen der Re- gierungscollegien mit folgendem Beispiel erläutert:

„Es würde mir vielleicht vergnügt sein, einzelne Beispiele anzuführen: doch ich will mit Discretion verfahren, und nur einen Fall aus dem Laufgang angeben. Es brante in einer kleinen Stadt ein großer Compler von Häusern ab; dadurch wurde herbeigeführt, daß ein benachbartes Gut mit abbrannte. Es erfuhr eine Ver- ordnung, daß sofort nach stattgefundenem Brande ein Commissar der Regierung sich an Ort und Stelle zu begeben hat, um die neuen Baupläne zu prüfen und dann der Regierung vorzulegen. Bei dem vorliegenden Falle trat es sich zu, daß mehrere der Beiheligen dem Magistrat angehörten, und eine Entschickung um so weniger herbeigeführt werden konnte. Es verging darüber ein Commissar wurde von der Regierung nicht geschickt. Es verging darüber ein Jahr, und die Leute konnten nach Ablauf des Sommers die Früchte nicht un- terbringen, da sie keine Sämen hatten; sie hatten ja für ihren Bauplan keine Genehmigung. Der Bürgermeister hatte inzwischen feierlichen Baupläne ange- stellt. Nachdem noch mehremals, aber vergeblich, die Regierung um Abnahme eines Commissars ersucht worden war, da sagte der Bürgermeister: „Bauen müssen wir, lähmten werde ich nicht!“ Und die Leute bebauten selbst die angekauften Plätze, natürlich, ohne einen genehmigten Plan zu besitzen. Es wurde also ohne Weiteres eine Expropriation vorgenommen. Der betreffende Gutsbesitzer eruchte die Rege- rung persönlich um Rembour, mit dem Bemerkten, daß die Sache schon über ein Jahr dauere. Darauf wurden die Acten hervorgeholt und gesagt: „Ja, Herr von Dieck, das muß ich Ihnen zugeben, das ist stark!“ (allgemeine andauernde Heiterkeit) — Ich vertrete die Wahrheit ohne Hebertreibung, ich habe es selbst erfahren —, das ist so, daß ich die wenigen Haare, die ich noch habe, mir selbst ausreissen möchte.“ Ich sagte, daß den Leuten Hülfe geschafft werden müsse. Es wurde mir dann die Antwort ertheilt: „Dann reißen Sie doch die Gebäude nieder.“ — „Ich kann mir doch aber nicht selbst Hülfe zu schaffen suchen! Bitte, schicken Sie doch einen Commissar.“ — Und so steht die Sache noch heute. (Heiterkeit). So könnte ich Ihnen noch viele Fälle anführen.

Dem „S. M.“ wird von hier geschrieben: Graf Bis marck er- freut sich wieder einer guten Gesundheit, eines guten Appetits, Schlags und Aussehens. Er erhielt in letzter Zeit schon viele Acten aus Ber- lin zugesandt und überseht mit gewohnter Klarheit die europäischen Verhältnisse; er dictirt seinen Secretären seine Entschlüsse über die verschiedenen Gegenstände. Nur in Einem vertritt sich noch eine ge- wisse Reizbarkeit seines Nervensystems, im persönlichen Verkehre. Dies ist auch die Ursache, weshalb er sich so lange in der Abgeschiedenheit aufhielt. So erwünscht, ja dringend sein Eintreten ist, um die ver- schiedenen ineinander greifenden parlamentarischen Staatsmaschinen zu vereinfachen, so fürchten doch seine Freunde, der unermüdliche Verkehre mit vielen Personen möchte die Nerven des überarbeiteten Staatsman- nes reizen und ihm wieder viele schlaflose Stunden verursachen.

Auf Grund des von dem Bundesrath des norddeutschen Bun- des in der Sitzung vom 10. Juni d. 3. über den königlich sächsischen Antrag wegen Herbeiführung eines Bundesgesetzes zum Schutze des geistlichen Eigentums gefaßten Beschlusses hat der Bundeskanzler den auf Veranlassung der königlich preussischen Regierung ausgearbeiteten Entwurf eines Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Werken der Li- teratur und der Kunst, an geographischen, naturwissenschaftlichen, archi-

tekonischen und ähnlichen Abbildungen, sowie an photographischen Auf- nahmen nach der Natur, nebst Motiven dem Bundesrath mit dem Be- merken vorgelegt, daß er denselben auch den Ausschüssen für Handel und Verkehr, sowie für Justizwesen mitgetheilt habe. Einer Berathung durch die beteiligten königlich preussischen Behörden hat der Entwurf noch nicht unterlegen.

Der „Köln. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Wie bestimmt ver- sichert werden kann, hat nunmehr der General-Director der königlich- preussischen Museen, Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Dlfers seinen Abschied gefordert und die Absicht, nach erhaltenem Dimissoriale sofort zurückzutreten. Bis zur Ernennung eines Nachfolgers wird eine aus drei Galerie-Di- rectoren bestehende Kommission fungiren.

Das Ober-Tribunal hat kürzlich ein Erkenntnis gefaßt, welches für den Getreidehandel von Interesse ist. Bezüglich der Feststel- lung des Marktpreises einer Waare ist nämlich von dem obersten Ge- richtshofe ausgeführt worden, daß ein Detail-Marktpreis, welcher sich nach den auf den verschiedenen Marktplätzen einer Stadt, besonders im Verkehre mit den kleinen Produzenten, geltenden Preisen regulirt, nicht genügend sei, um bei Abwicklung eines großen (En gros-) Geschäftes dem Begriffe des Marktpreises im Sinne des Art. 357 des Handels- Gesetzbuches zu entsprechen.

In der Hauptstadt Währens, Br ü n n, soll, wie die „Köln. Z.“ meldet, mit Rücksicht auf die Bedeutung dieser Stadt für Handel und Fabrication, ein preussisches Consulat errichtet werden.

Laut eingetrossener Meldung ist Sr. Majestät Dampfkanonenboot „Delphin“ am 3. d. von Sulina in Pera angekommen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 3. Decbr. Die Delegation des Reichsrathes hat in der gestern Abends in Pest stattgefundenen Sitzung, von welcher wir vorläufig erst die Hälfte des Berichtes vorliegt, den Etat der Landarmee erledigt. Sie hat für das Ordinarium der Landarmee einen Staatszuschuß von 69,7 Millionen bewilligt, demnach sich bei den Abstrichen im Ganzen auf eine Summe von 2,5 Millionen beschränkt. Man wird zugeben müssen, bemerkt die „N. Fr. Pr.“, daß unsere Delegation sich um den Kriegsminister sehr verdient gemacht hat, und daß dieser allen Grund hat, mit ihr zufrieden zu sein. Freiherr v. Kubin dankt dies in erster Reihe der aller Partei-Disziplin spot- tenden, mit Beamten-Elementen stark bedachten Zusammenkunft unserer Delegation, welche in Wahrheit kaum der blasse Schatten einer Volksvertretung ist und in dieser Beziehung tief, sehr tief unter der ungarischen Delegation steht, in deren Mitte ein solches Schauspiel des schriftweisen Zurückweichens und der bedauerlichsten Berfahrenheit nie- mals möglich wäre.

Italien.

In Florenz hat man sich noch nicht beruhigt, und ein Carlos Arriabene, bekannt als italienischer Correspondent der Daily News, hat sogar den Antrag eingebracht, den Familien der Hingerichteten von Staats wegen eine Pension zu gewähren. Die von der „Nazione“ be- gonnene National-Subscription für ein Denkmal zu Ehren dieser Pa- trioten zählt die Unterschriften der meisten Abgeordneten zu den Zeichnern.

In Rom haben die Republikaner für die Hinrichtung bereits be- kommen; wenn die „Liberté“ recht berichtet ist, sind bereits mehrere Soldaten der Legion von Antibes unter den Dolchen der Kraftverliner gefallen; in demselben Briefe heißt es: „Don Kemig, der Helfershelfer der Curie, wurde ermordet, gerade als er aus dem Hause seiner Mai- tresse (della sua mignotta) trat.“ Mazzini ist wieder wohl; die Liberté bringt von ihm einen Brief aus Lugano, d. 27. November, worin er sich als „in kurzem hergestellt“ bezeichnet.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 30. November. Der „Russ. Inv.“ ver- öffentlicht über die Konferenz in Betreff der Sprenggeschosse folgen- des. Vertreter waren folgende Staaten: Bayern, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Griechenland, Italien, die Niederlande, Oesterreich, Perlen, Portugal, Preußen, Rußland, Schweden, die Schweiz, die Türkei und Württemberg. Nachdem die internationale Kommission sich über den allgemeinen Grundsatz vereinigt, „daß Geschosse aller Art von weniger als 400 Grammen, welche explodirende Kraft besitzen oder mit Spreng- oder Zündstoffen gefüllt sind“ von den Truppen nicht gebraucht werden sollen, wurde in der letzten Sitzung am 16. No- vember das Project folgender Declaration entworfen und unterzeichnet:

„In Erwägung, daß die Fortschritte der Civilisation die möglich größte Ver- minderung der Leiden des Krieges zur Folge haben müssen; daß das einzige gefe- hte Ziel, welches sich ein Staat in Kriegszustand stellen kann, die Schwächung der Streitkräfte des Feindes ist; daß es zu diesem Zwecke hinreichend ist, dem Gegner eine so große Zahl von Leuten als möglich außer Gefecht zu setzen; daß der Ge- brauch von Mitteln, welche unnothiger Weise die Wunden der außer Gefecht ge- setzten Leute vergrößern oder ihnen unvermeidlich den Tod bringen, diesem Zwecke nicht entspricht; daß außerdem der Gebrauch solcher Mittel den Gesetzen der Men- schenliebe zuwider wäre — sind die Unterzeichneten auf Grund der von ihnen Re- gierungen erhaltenen Instruktionen Folgendes zu erklären ermächtigt: §. 1. Die contrabandierenden Parteien verpflichten sich gegenseitig, im Falle eines Krieges unter einander, dem Gebrauch von Geschossen aller Art von weniger als 400 Grammen, welche explodirende Kraft besitzen oder mit Spreng- oder Zündstoffen gefüllt sind, sowohl für die Landtruppen, als für die Flotte zu entsagen. §. 2. Sie laden auch alle diejenigen Staaten, welche keine Bevollmächtigten entsenden und an den Ver- handlungen der in St. Petersburg verammelten Militär-Kommission nicht Theil ge- nommen haben, ein, dieser Verpflichtung beizutreten. §. 3. Die gegenwärtige Ver- pflichtung besteht im Falle eines Krieges nur für die contrabandierenden oder diejenigen Parteien, welche derselben beigetreten sind, zu Kraft; sie erstreckt sich nicht auf die- jenigen, welche nicht contrabandiert haben oder der Verpflichtung nicht beigetreten sind. §. 4. Sie hört gleichfalls auf, verbindlich zu sein, sobald an einem zwischen den contrabandierenden oder der gegenwärtigen Verpflichtung beigetretenen Parteien aufge- brochenen Kriege eine Partei theilnimmt, welche nicht contrabandiert hat, oder der gegenwärtigen Verpflichtung nicht beigetreten ist. §. 5. Zur Aufrechterhaltung der Grundätze, welche zur Vereinbarung der Forderungen des Krieges mit den Ge- setzen der Menschenliebe festgesetzt sind, behalten sich die contrabandierenden oder der

gegenwärtigen Versammlung beigetretenen Parteien vor, jedes Mal in Beratung zu treten, sobald die durch die Wissenschaft in der Benennung der Gruppen geschaffenen Verordnungen legend einen bestimmten Voranschlag hervorgerufen.

Das Protokoll, welches die vorstehende Declaration enthält, ist von den 20 Vertretern der oben genannten Staaten unterzeichnet worden.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, d. 4. December. Der König eröffnete heute die Kammern mit folgender Thronrede:

Liebe und Getreue! Ich trete in diese Räume, um die gesetzlichen Vertreter meines geliebten Volkes freundlich zu begrüßen. Wie dankbar vor Allem der öffentlichen Vorlesung für den reichen Ernteglanz, welchen sie dem Lande gesendet, und für die Quelle der Wohlthat, welche sie dadurch eröffnet hat. Mit Vertrauen auf den heiligen Geist des württembergischen Volkes habe ich im Verein mit den Ständen des Königreichs an die verflochtene Wahlurne jeden selbstständigen Staatsbürger berufen. Aus derselben sind neue Kräfte dem öffentlichen Leben zugetrieben worden. Auch so wird die Landesvertretung, ich zweifle daran nicht, wie ihre Vorgänger seit fünfzig Jahren treu der Verfassung ihren schweren Beruf erfüllen, der darin besteht, ernst und unparteiisch die Handlungen meiner Regierung zu prüfen und mit Hingebung die schwierigen Arbeiten zu erledigen, welche nach meinem Befehle ihnen sofort werden vorgelegt werden. Ein neues Steuerwesen soll die Gleichheit der staatsbürgerlichen Pflichten auf diesem Gebiete gerechter durchführen; die neue Bauordnung wird längst veraltete Bestimmungen beseitigen, die Hauptpolizei und das Nachbarrecht zeitgemäß regeln; ein weiteres Geleit wird den Bestand gemeinlicher und anderer Anlagen sichern; die Regelung des Weideneiens und die Ablesbarkeit der Weiderei und Steuerrechte werden die Land- und Forstwirtschaft einer sie hemmenden Schranke entledigen und weitere Kulturmaßregeln anbahnen. Die Beseitigung der politischen Hindernisse bei Schließung von Ehen wird die sittliche Kraft der Ehe auf weitere Kreise ausdehnen; ein Geleit wird die Rechtsverhältnisse der religiösen Vereine im Sinne der Religionsfreiheit ordnen, gleiches Maß und Gewicht mit ganz Deutschland und einem großen Theile von Europa wird den Verkehr erleichtern und beleben. Die Ausführung der beschlossenen Reform des Prozesses und der Gerichtsverfassung ist so gefördert, daß dieselbe mit dem 1. Februar k. J. in das Leben treten kann. Im Anschluß hieran wird ein neues Gerichtsvorlesengesetz Ihrer Zustimmung unterbreitet werden. Die Vorrechte des Fiskus und anderer begünstigter Personen im bürgerlichen Rechte sollen aufgehoben werden, ebenso die Interventionen in bürgerlichen. Mehrere Handelsverträge, bestimmt die internationalen Verkehr zu heben und zu fördern, werden Ihnen mitgeteilt werden. Sie finden unter den Vorlagen bei Eröffnung dieses Landtages eine weitere auf Änderung der Verfassung noch nicht, aber auch die höchst wichtige Frage wird bei verhältnißlichem Sinn und aufrichtiger Hingebung an das wahre Wohl des Landes ihre zeitgemäße Lösung erhalten. Die Mittel und Wege hierfür aufzufinden, wird meine Regierung bemüht sein. Wie bisher werde ich die freie Bewegung in unserem Staatsleben fördern, im Verein mit meinem Volke werde ich die Selbstständigkeit Württembergs wahren, im Einklang mit ihm werde ich die nationalen Interessen pflegen, mit ihm werde ich die Pflichten gegen das weitere Vaterland treu und patriotischen Sinnes erfüllen. Ich erkläre diesen Landtag für eröffnet.

Stuttgart, d. 4. December. Der ständische Ausschuss hat das Legitimationsgesetz beendet. Nur vier Wahlen wurden beanstanden, von denen vorläufig bis zu definitiver Entscheidung der zweiten Kammer drei Abgeordnete zugelassen sind. Die Wahl für Weidlingen blieb indes beanstandet und kann erst nach Beschlußfassung der zweiten Kammer der betreffende Abgeordnete zugelassen oder eine Neuwahl angeordnet werden.

Wien, d. 4. December. Nach einem Bukarester Privattelegramm der „Presse“ hat der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürst Schika, bei dem gestern stattgehabten Empfange des Konularcorps beruhigende Versicherungen ertheilt und namentlich angedeutet, daß Fürst Karl durch persönliche Initiative das jüngste provocirende Schreiben des Ministers Golesto an den Großvezier Ali Pascha wieder gut gemacht habe. — Mehrere Morgenblätter wollen aus Pesth erfahren haben, daß die Ernennung des Erzherzogs Joseph zum Oberkommandanten der ungarischen Landwehr (Honveds) nahe bevorstehend sei.

Prag, d. 3. December. („N. Fr. Pr.“) Der König von Hannover hat das Gut Konopist vom Fürsten Lobkowitz um zwei Millionen Bhaler gekauft.

Florenz, d. 4. Decbr. An den Subscriptionen zum Besen der Familien von Monti und Eognetti haben sich mehrere Stadtgemeinden als solche beteiligt. — In Neapel wird am Sonntag eine große Versammlung stattfinden, in welcher ein Protest gegen die Einrichtung von Monti und Eognetti zur Beschlußfassung gelangen soll. — In Verona haben Demonstrationen entsprechender Art stattgefunden.

Paris, d. 4. December. Der „Moniteur“ schreibt: Seit einiger Zeit unlaufende Gerüchte gaben dafür Anhalt, daß für den 3. d. M. auf dem Kirchhofe Montmartre Zusammenrottungen beabsichtigt waren. Die Behörden haben daher die nötigen Vorkehrungen treffen müssen, um die Ruhe und die freie Circulation in den Umgebungen des Kirchhofes aufrecht zu erhalten. Eine ziemlich zahlreiche Menge hat sich von 2-4½ Uhr Nachmittags auf dem Boulevard de Clichy gezeigt. Die Circulation war einen Augenblick unterbrochen, wurde jedoch schnell wieder hergestellt. Einige Verhaftungen haben vorgenommen werden müssen, jedoch wurde die Ordnung beständig gewahrt.

Paris, d. 4. Decbr. Die Angaben des „Figaro“, denen zufolge gestern auf und vor dem Kirchhof Montmartre etwa 300 Verhaftungen vorgenommen seien, werden als übertrieben bezeichnet; anderweitigen Mittheilungen zufolge sollen im Ganzen 62 Personen verhaftet sein, von denen die Meisten wahrscheinlich bald wieder aus der Haft entlassen werden.

Madrid, d. 4. Decbr. Der Minister des Innern hat ein neues Circular erlassen, in welchem er die Gouverneure der Provinzen auffordert, der gehobenen Handhabung des Vereinsgesetzes die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken, jedem Mißbrauch aber, der sich unter dem Deckmantel dieses Gesetzes vollziehe, entgegen zu treten und nicht außer Acht zu lassen, daß für jede Verletzung des Gesetzes die entsprechende Sprache festgesetzt sei.

Lissabon, d. 4. Decbr. Der gefristete Jahrestag der Wiederherstellung Portugals (Eroberung von Spanien im Jahre 1640) wurde hier mit großen Festlichkeiten begangen.

London, d. 4. December. Gladstone hat die Neubildung des Cabinets übernommen. Derselbe empfing gestern Abend die Besuche der Grafen Granville und Clarendon. In das neue Ministerium werden voraussichtlich eintreten: Graf v. Clarendon (schon mehrmals Minister des Auswärtigen), Graf Granville (früher Vizepräsident des Geheimen Rathes), Graf Kimberley (früher Unterstaatssecretar des Auswärtigen), Herzog v. Argyll (früher Großkammerherr), Cardwell (früher Handelskammerpräsident und Minister der Colonien), Robt. Lowe, Childers, Goschen, H. A. Bruce (früher Vizepräsident des Geheimen Rathes und Unterrichtsminister), Forster. Die Beseitigung John Bright's ist noch zweifelhaft. Das Parlament wird nach königl. Verordnung am 10. d. eröffnet.

London, d. 4. Decbr. Gutem Vernehmen nach wird Clarendon als Minister der auswärtigen Angelegenheiten und Layard als Unterstaatssecretar derselben in das neue Cabinet, dessen Bildung befriedigend fortgeschritten, eintreten.

Konstantinopel, d. 3. December. Das Schiff „Kuffie“, von der Regierung gemietet, ist mit Truppen nach den Dardanellen abgegangen. Die Bestimmung ist unbekannt. Man befürchtet, daß die von der griechischen Regierung offenkundig gebildeten Rüstungen ernsthaft Maßregeln seitens der Pforte hervorgerufen könnten.

Konstantinopel, d. 4. December. Die „Turquie“ bestätigt, daß die Pforte beschloffen habe, die diplomatischen Beziehungen mit Griechenland wegen der Beunruhigung des kambodischen Aufstandes abzubrechen, den türkischen Gesandten aus Athen abzurufen und dem griechischen Gesandten in Konstantinopel seine Pässe zuzustellen.

Vermischtes.

— [Der Wassersturz in Wietliczka.] Die neuesten in Wien eingegangenen Nachrichten aus Wietliczka lauten wieder unglücklich. Die vier Dämme, welche errichtet wurden, um das Wasser am weiteren Vordringen zu hindern und am Ursprungsorte festzuhalten, haben sich unwirksam erwiesen. Das Wasser langte aus und umspülte die Dämme, nunmehr unaufhaltbar in die übrigen Räume strömend. Die Gefahr ist hierdurch eine äußerst große geworden, sowohl für das Bergwerk als auch für die Stadt Wietliczka. Einwohner von Wietliczka rufen zum Auszug. In Folge dieser Nachrichten haben sich nun auch Baron Konstantin Peust und Berggrath Fötterle nach Wietliczka begeben. In sachmännlichen Kreisen hält man das vom Ministerialrathe Rittinger veranlaßte Doffert-Ausschreiben zur Erlangung einer Wasserhebemaschine von 130 Pferdekraft jetzt für ungenügend und meint, es sei keine Zeit zu verlieren, sondern eine Maschine von 400 Pferdekraft sofort zur Stelle zu schaffen. Auf eine Anfrage soll sich schon ergeben haben, daß in Berlin eine solche Maschine vacant ist, welche unverzüglich nach Krakau expedirt werden wird. Ein Fachmann versichert, daß der Eintritt eines Mangels an Salz nicht zu fürchten sei, da die Vorräthe genügend sind und die 900 Salzbergarbeiter von Wietliczka jetzt nach anderen Salzwerken in Galizien befördert werden, um dort die Salzförderung zu steigern.

— In Bezug auf das Aushängen einer schwarzen Fahne am Sterbetage Robert Blums an der sogenannten Reichslaterne des Frankfurter Doms geht der „H. W. Z.“ folgendes Curiosum zu. Die Fahne war bekanntlich an der Spitze des Blichableiters über der l. g. Reichslaterne, welche nur durch Kletterer zu erreichen ist, angebracht. Nachdem nun der Trauerslor durch die Polizei wieder abgenommen war, wurden durch anonyme Schrift der dortigen Polizei drei Frankfurter Persönlichkeiten als die Thäter des Vergehens denuncirt. Der betreffende Beamte hatte kaum die Zuschrift gelesen, als sein Amtseifer erwachte und er diese Persönlichkeiten sofort vor sich beschied. Sie kamen ohne Säumen. Bei ihrem Erscheinen soll der Polizist sofort ausgerufen haben: „Meine Herren, die Sache, wegen der ich Sie vorfordern ließ, hat sich bereits erledigt!“ Denn — ein Conterist jedes dieser Individuen, die die ehrsame Junst der Schlichter, Bäcker und Bierbrauer in ihrer vollkommensten Gestalt repräsentiren, hätte eine Illustration zu Bürger's bekanntem: „Drei Männer umspannten den Schmeerbauch ihm nicht!“ abgegeben. Die Geladenen aber wollten nicht so mir nichts dir nichts gehen, ohne den Grund ihrer Vorforderung zu wissen, und ersparten dem Polizisten das Befrenntnis nicht, daß er sich habe dupiren lassen; denn es sei doch geradezu unmöglich, meinte er, daß Leute von solchem Kaliber so gute Kletterer wären, daß sie die Spitze des Blichableiters auf der Reichslaterne hätten ersteigen können!

— Aus Dillenburg (Nassau) vom 28. Novbr. wird der „Mittheilung.“ berichtet: Der Bürgermeister K. (der Ort ist nicht bezeichnet) spielte in der letzten Sylvesternacht mit einem Einwohner seiner Gemeinde Karten, gerieth mit diesem in Wortwechsel und setzte denselben, als dieser ihm gegenüber nicht stillschweigen wollte, eine Strafe von 3 Fl. an; als der Bestrafte sich hiermit nicht begnügte, abermals 3 Fl. und alsdann noch 3 Fl., in Summa 9 Fl. Strafe. Inzwischen war die Frau des Bürgermeisters K. in die Stube getreten und machte ihrem Manne Vorhalt, daß es sich für ihn nicht passe, so lange im Wirthshaus zu liegen. Der Bürgermeister erkundete darob und was thut er? Er setzt in seiner Ulgewalt auch seiner Frau 3 Fl. Strafe an. Die Bestrafte erheben Einwand gegen die Straffestückung und das Amtsgericht zu H. hatte das Vergnügen, vor wenigen Wochen diesen noch nie oder doch selten vorgekommenen Fall abzurufen. Die Angeklagten wurden freigesprochen. Und was geschieht nun mit dem allgewaltigen Gerichtsherrn?

— Der Vicekönig von Egypten hat, um sein Interesse an den humanitätlichen Bestrebungen Preußens kund zu thun, den Kleintinder-Bewahranstalten in Berlin 200 Pfd. Sterling überwiesen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim städtischen Leih-
amte hieselbst in den Monaten **October,**
November und **December 1867** ver-
kauft resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfand-
nummern **86861 bis 99280** u. **115433**
bis 116026 tragen — **Pfandscheine**
mit gelbem Druck — findet im Auktions-
locale des Leihamtes

Dienstag den 12. Januar 1869
und folgende Tage von **Vormittags**
8 bis 12 und **Nachmittags** von **2**
bis 4 Uhr

Geneuerungen und Einlösungen
werden unbedingt nur bis **Sonabend den**
2. Januar 1869 angenommen.
Halle, den 12. Novbr. 1868.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Mittels freiwilliger Subhastation soll die von
Johann Andreas Christoph Berndt
zu Schillingstedt nachgelassene, daselbst un-
ter No. 24 des Katasters belegene und im Hy-
pothekenbuche vol. I. fol. 163 eingetragene Schenke
mit Zubehör, namentlich 4 Planflächen, welche
zusammen 9 Morgen 108 □ Ruthen enthalten,
abgeschätzt 5000 **Th.**

am **29. December d. J.**
Vormitt. 10 Uhr

in der bezeichneten Schenke in Schillingstedt
verkauft werden, und können der Hypotheken-
schein, die Taxe und Bedingungen in unserm
Geschäftszimmer eingesehen werden.
Sölle da, den 2. Decbr. 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission II.
Wunderlich.

Bekanntmachung.

Auf **Montag**
den **21. December** er.
von **früh 9 Uhr** ab

sollen im Hause des hier verstorbenen Deconom
August Dommel 3 Pferde, 11 Kühe, 6
Schweine, 67 Schaafe, 17 Lämmer, Hühner-
vieh, sowie verschiedenes Ackergeräthe, Wagen
und Kutsche, im gerichtlichen Auftrage meißvie-
hend verkauft werden.
Sölle da, den 2. Decbr. 1868.

Der Kreisgerichts-Secretär
Krause.

Zur gefälligen Notiz.

Sowohl denjenigen **Sicht-Gamorrhoidal-**
und **Blutschicht-Kranken**, die ich in Be-
handlung habe, als auch denjenigen, die
meine Hülfe in Anspruch zu nehmen beabsich-
tigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von
Coburg nach **Berlin** übergesiedelt bin.

Dr. Müller,

jetzt **Berlin**, **Mauerstr. 63, 1. Et.**
Kurprospekte gratis und franco.
Minderbemittelte finden Berücksichtigung.

Regulir-Füllöfen.

Mit diesen Öfen ist man im Stande, eine
schnelle Wärme und den ganzen Tag über eine
angenehme Temperatur mit wenig Brennmate-
rial, welches frisch hineingeschüttet wird, zu er-
zielen. Ich empfehle dieselben als höchst zweck-
mäßig und sparsam zum Heizen der Zimmer,
als auch größerer Local.

Wilh. Heckert,

große Ulrichstraße 60.

P. S. Ein Ofen dieser Art ist in meinem
Geschäftlocal im Gebrauch.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges altes Materialwaaren-
Geschäft in einer größeren Provinzialstadt wird
zu Hieren unter günstigen Bedingungen ein
Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter H. F.
bef. **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Ztg.

Ein **Haus** mit **Kaufladen**, an sehr gu-
ter Lage, verkauft gegen geringe Anzahlung
A. Ruckenburg, Ritterg. 9.

Zum Heile der Leidenden, zum Troste ihrer Angehörigen!

Auch die Allgemeine Wiener medizinische Zeitung (Med. Dr. Wich-
ler) bringt in ihrer Nr. 22 gleich den anderen ärztlichen Journalen eine ausführ-
liche Darstellung von der Heilsamkeit, welche den Malzfabrikaten des Hoflieferanten
Johann Hoff in Berlin (Neue Wilhelmstr. 1.) vermöge ihrer sehr wohl durchdach-
ten Zusammensetzung eigenthümlich ist. Sie läßt sich in folgender Weise darüber aus-
sprechen: „Es ist nicht zu leugnen, daß sich auch in medizinischen Kreisen ein sehr günstiges
Urtheil über die Johann Hoff'schen Malzfabrikate gebildet hat. Die mannigfachen
Versuche, welche in Spitalern mit dem Malztractate vorgenommen wurden, haben
ergeben, daß es sehr ernährende und stärkende Eigenschaften besitzt und sich daher
besonders für geschwächte Personen eignet. Es leistet ausgezeichnete therapeutische
Dienste bei Krankheiten des Magens und besonders da, wo Atonie vorherrscht. Günstige
Wirkungen werden auch damit bei schwächlichen Kindern erzielt, wenn es der
Nahrung derjenigen beigegeben wurde, welche an geschwächter Verdauung leiden.
Die Malz-Gesundheits-Chocolate kann sogar den Kindern im Säuglingsalter mit
besonderem Nutzen gereicht werden, wenn dieselbe in pulverisirtem Zustande mit
Milch gefocht wird. Der Genuß dieser Speise belästigt in keiner Weise die Ver-
dauungsorgane, erfrischt und kräftigt bei längerem Gebrauche die herabgekommene
Constitution der zarten Geschöpfe. Nach den gemachten günstigen Erfahrungen soll
davon in größern Kinderheilanstalten bei schwachen Reconvalescenten Gebrauch ge-
macht werden. Beide genannte Fabrikate enthalten Proteinstoffe in concentrirter
und gelöster Form, ferner Lupulin, Schleimzucker, Kleber, Zucker etc., lauter Stoffe,
welche in den Arzneimitteln für Reconvalescenten und Brustschwache enthalten sind.
Ferner giebt die **Schler** Badzeitung Nr. 13 Beispiele von der vorzüglichen Heil-
wirkung der Hoff'schen Malzfabrikate auf die Verdauungs- und Athmungsorgane.
Genannte Namen sind: **Se. Excellenz Herr Reichsgraf zu Walsperg**, **Wittl**,
Seh. Rath und **Kämmerer** in **Fiume**; **Dr. Mederer**, **Edler von Wuth-**
wehr (ein hoher Würdiger) in **Baden bei Wien**. — „Nachdem ich an den sehr
leidenden Kindern alle möglichen Stärkungsmittel angewandt hatte“, schreibt **Se.**
Excellenz der Herr Graf von der Mecke-Volmerstein in **Graschnig** an den
Fabrikanten, „gebrauchte ich auch Ihr Malztractat und zwar mit den erfreulichsten
Erfolgen.“ Vor Falsificaten, die sich zwar ebenfalls Malztractat etc. nennen,
aber fast ganz werthlose Produkte sind, kann man sich durch Beachtung der Et-
quettes, die bei dem ächten Fabrikat den Namenszug des Fabrikanten „**Johann**
Hoff“ tragen, hüten.

Die Niederlagen haben:

General-Depôt: D. Lehmann in **Halle a/S.**, **Dombau**, **Mosellen-**
und **Chocoladen-Fabrik**, **Leipzigerstraße 105.**

In **Giebichenstein** **H. L. Lehmann**, „**Saalschlösschen**“, **Ufer-Str. 2.**

In **Cönnern** **Herr Bernh. Hirschke.**

In **Laudsberg** **Halle** **Herr J. Thoss.**

In **Naumburg a/S.** **Herr Albert Mann.**

In **Nordhausen** **Herr G. H. Wehmer.**

Leipz. Str. **Gustav Bieber**, Leipz. Str.

im Hause der Herren **Gebr. Keil.**

Um vor Ablauf der Saison mit meinem Lager zu räumen,
verkaufe von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Ueberzieher in feinsten Stoffen (Niederländer), welche **15—20 **R****
gekostet, zu **9—15 **R****,

Double-Ueberzieher, sehr schwer, zu **6 **R****,

Beinkleider, **Brümmers Fabrikat**, welche **11 **R**** gekostet, zu **6 **R****,

Haus- u. Schlafrocke in großer Auswahl von **3 **R**** an,

Knaben-Anzüge, **Knaben-Paletots** sehr billig,

Jaquetts, **Fantasia- u. Tuchröcke** enorm billig,

200 Paar BUCKSKIN-Beinkleider, sehr schwere vorjährige

Muster, zu **3 **R****.

Gustav Bieber,

Leipzigerstrasse Nr. 7.

Aug. Baumgart u. **K. Wilschauer,**

Nähmaschinen-Fabrik u. mechanische Werkstatt,

Halle a/S., Geiststraße Nr. 30,

empfehlen ihre nach Wechdeschem System gebauten, sowohl für den Gewerbebetrieb als auch
für den Hausgebrauch sich eignenden Nähmaschinen (Stappschick) zur geeigneten Abnahme im
Preise von **36—45 **R****.

Auch werden wir alle in dies Fach einschlagende Arbeiten, so wie alle Reparaturen an
Nähmaschinen, als auch an anderen mechanischen Werken prompt und billigt auszuführen be-
müht sein.

Natürliche Mineralbrunnen,

die gangbarsten Sorten, **Emser**, **Billiner**, **Vichy**, **Neuragoezi-Pastillen**,
Mutterlaugensalze, **Carlsbader** u. **Marienbader Salze**, **Sprudel-**
seife etc. halten stets vorräthig, sowie auch

Künstliche Mineralwasser

von **Herrn Dr. Struve**. **Heimbold & Co.**

Mitglieder, welche Engagement wünschen, werden ersucht, sich umgebend an die Theater-Direktion in Strassberg bei Berlin zu wenden.

Stellen

für 2 Reisende, 2 Buchhalter, einige Commis, 1 Wirthschaftsinspector auf einer Domaine mit 150 \mathcal{R} . Gehalt, 1 Förster mit 300 \mathcal{R} . Gehalt und bedeutenden Nebenemolumenten, zwei Gärtner auf großen Gütern, 1 Director in einer Fabrik, 1 Wirthschafterin auf einem Rittergute bei sehr gutem Einkommen, 1 Feldmesser, 1 Oberkellner für einen Magdeburger Tunnel, der 50 \mathcal{R} . Caution stellen kann, 1 Rechnungsführer in einer Heilanstalt und 1 Schreiber in einer Dberspinnerei mit ca. 300 \mathcal{R} . Einkommen weist nach der Hauptagent Lüttgen in Magdeburg, Kamelstr. 2.

Nußholz-Verkauf.

Donnerstag d. 10. December sollen auf meinem Grundstück im Pfuhlischen Busche bei Custrana: 21 Stück Eichen, 2—4' stark, sowie eine Partie Rüstern und anderes Nußholz meistbietend verkauft werden. C. Faulwasser.

Eine Apotheke suche mit 12,000 \mathcal{R} . Anzahlung zu kaufen. F. Schiller in Erfurt.

Eine kraftvolle, nahrhafte Mühle, 3 Mahlgänge, Del- u. Graupengang, Alles neu, sowie 25 Morgen bestes Land und Wiesen, soll für 7800 \mathcal{R} . bei 2500 \mathcal{R} . Anzahlung verkauft werden. F. Schiller in Erfurt.

Ein Gut in Thüringen, 220 Morg., soll mit starkem Inventar für 24,000 \mathcal{R} . bei $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden; dieses Gut eignet sich zum Zerchlagen, wobei mindestens 6000 \mathcal{R} . verdient werden. F. Schiller in Erfurt.

Echte Seltower Nüßchen, Italiener Maronen, Westphälischen Pumpernickel empfing und empfiehlt G. F. Boffe in Rothenburg a/S.

Holländer u. Kieler Speckbücklinge, Kieler Sprotten, wöchentlich frische Zusendungen, bei G. F. Boffe.

Russ. Sardinen, Sardinen in Del, Anchovis, Neunaugen, Stralsunder Bratheringe, Russ. Caviar, geräuch. Mal, Citronen, Schweizer u. Zimb. Käse empfing und empfiehlt G. F. Boffe in Rothenburg a/S.

Ein starkes Reispferd, auch zum Pel-Donyu stehen billig zum Verkauf. Halle, Wuchererstr. 8.

Oeffentlicher Dank.

Seit 4 Jahren litt meine Frau an **Gicht** in den Füßen

und zwar so heftig, daß sie in das Bett getragen und aus demselben gehoben werden mußte; die Krankheit wollte keinem Mittel weichen, da Patientin nahe an 70 Jahre war. Nun nahm ich im April d. J. meine letzte Zuflucht zu den berühmten **J. Oschinsky'schen Gesundheits- und Universal-Seifen**, aus dem Depot von Theodor Wisch hier; Gott sei Dank und dem Erfinder dieser Seifen; denn meine Frau ist jetzt soweit hergestellt, daß sie wieder ihre häuslichen Arbeiten verrichtet.

Görlitz, den 10. October 1868.
Wilhelm Steininger, Leipzigerstraße.
J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle: **A. Hentze**, Schmeerstr. 36, **Aschersleben: Frau B. Freudeberg; Cönnern: Th. Müller; Düben: E. Schulze; Cisleben: A. Kühne; Merseburg: C. H. Schulze; Querfurt: C. Burow; Wittenberg: B. Glück; Weissenfels: C. F. Zimmermann.**

Ausverkauf.

5. 5. 5. Leipzigerstraße 5. 5. 5.
vis à vis dem „goldnen Löwen“.

Heute Sonntag den 6. December und folgende Tage sollen die Waarenbestände, aus der **Bernhard Cohn'schen Concurs-Masse** herrührend, um schnell damit zu räumen, noch 5% unter der gerichtlichen Taxe gegen baare Zahlung verkauft werden. Das Waarenlager besteht in:

Leinen, Bettzeug, Drells, Federleinen, Bettbarchent, Tisch- u. Handtücher etc., Gardinen, Blousen, Garnituren, Weissstickerereien, gestickte u. leinene Taschentücher, Morgenhauben, Schleier, Toilettendecken, Spitzen, Tülls, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Kragen, Manchetten, Einsätze, Chemisettes, Shirts, Negligestoffe, Stangen- u. Halbleinen, Piques, weisse Bettdrells u. Decken etc., Corsets, Unterrockrüchen, Mulls, Batist, Nansock, Tarlatans, wollene Hemden etc. etc.

Der Ausverkauf findet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr statt.
NB. Besonders wird auf einen großen Posten rein lein. Herren-Kragen d. Dhd. v. 1 \mathcal{R} . 5 \mathcal{S} ., Ober-Hemden v. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} . u. Arbeitshemden v. 25 \mathcal{S} . d. Stück aufmerksam gemacht.

!! Höchst wichtig für jeden Stand!!

Wegen gänzlicher Aufgabe einer meiner **Commanditen** in Sachsen hat sich mein Lager von Herren-Kleidern derart angehäuft, daß ich wirklich gezwungen bin, dasselbe, um nur einiger Maßen damit zu räumen, 50% unterm Kostpreise zu verkaufen. Denn ich verkaufe schon:

Feinste Winter-Überzieher in allen nur existirenden Stoffen, die einen realen Werth von 12 bis 25 Thlr. haben, von 5—14 Thlr.

Dicke Winterburkin-Hosen in allen Farben und in allen Façons, die sonst 4—8 Thlr. gekostet, jetzt von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.

Tuch-Stoffröcke und **Jacquets** schon von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Dick wattirte Schlafröcke sowie feine **Double-Schlafröcke** schon von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Knaben- und Kindersachen in größter Auswahl zu wahren Spottpreisen!

Havelock-Mäntel für Knaben und Erwachsene!
Achtungsvoll

S. Kroner,
Nur 54. gr. Ulrichsstraße 54. — 54.

Leder- und Galanterie-Waaren jeder Gattung empfiehlt in reicher Auswahl **Th. Loebeling, Alter Markt Nr. 5.**

Jede Etuis-, Leder-, Galanterie- oder Stickerie-Arbeit fertigt im neuesten und elegantesten Geschmack **Th. Loebeling, Alter Markt Nr. 5.**

Das Spiel-, Korb- u. Galanteriewaaren-Geschäft von **Gustav Reiling, Schmeerstraße 12,** bietet Auswahl und ist gütiger Beachtung empfohlen.

Dampf-Schneidemühle Brehna.

Ca. 600 Rlöge kieseerne trockne Bohlen und Bretter, 1", 1 $\frac{1}{2}$ ", 1 $\frac{1}{2}$ " u. 2" stark, 80 Schock kieseerne Batten von 6—12 Ellen lang, sowie für Müller,
1 eichene Welle, 24' lang, 3' Durchmesser, offerirt preiswerth
D. Jacob, Zimmermeister.

Eine geschickte, fleißige Damenschneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen bei **Gd. Stüdrath** in der Exp. d. Bzg. 5575 Mauersteine zu einer hohen Esse oder zu Brunnenbauten sind billigst zu verkaufen. Näheres Landwehrstr. 1.

Mühlen

mit vorzüglicher Wasserkraft und ausgezeichnete Lage hat in verschiedenen Größen preiswürdig nachzuweisen
L. Finger in Halle a/S.

Verkauf.

Gute flotte Bäckerei in einer Fabrikstadt von über 18,000 Einwohnern, an beiden Hauptmärkten gelegen, ist sofort oder auch 1. Januar 1869 bei billiger Anzahlung zu übernehmen. Adresse ertheilt **Ed. Stüdtgen** in der Exped. d. Ztg.

Wohl zu beachten!

Neuestes verbessertes **Pollutions-Verhinderungs-Instrument** empfiehlt allen an nächtlichen Pollutionen Leidenden. **Dr. 1. K.** incl. Gebrauchsanweisung. **Mechaniker E. Krönig** in **Wallestedt a. Harz.**

Die Ziehung der **Preuss.-Frankfurter Lotterie** beginnt schon den 9. Decbr. d. J.

Gewinne und Prämien
1 Million 780,920 Gulden,

eingetheilt in solche von:
Gulden 200,000; ev. 2 à 100,000; 50,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6,000; 4,000; u. s. f., nebst 7600 Freiloose. Zu dieser Ziehung erlasse ich ganze Loose à Thlr. 3, 13, halbe à Thlr. 1, 22 und viertel à 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Antheilscheinen zu verwechseln, sondern ein Jeder bekommt das vom Staate **eigenhändig** ausgefertigte **Original-Loose** verabfolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Klassen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an

Samuel Goldschmidt,

Hauptcolporteur aller hier erlaubten Lotterien.
 Döbingsgasse 14, **Frankfurt a/M.**

NB. Briefe u. Gelder erbitte mir franco; letztere können auch per Posteingahlung oder durch Nachnahme berichtigt werden.

Schlittschuhe

empfehle zu billigsten Preisen
C. G. Immermann,
 untere Leipzigerstraße Nr. 6.

Weicher Käse oder Quark, ungesalzen,

wird zu sehr günstigen Preisen gegen comptante Zahlung gekauft und regelmäßig in jeder Quantität abgenommen.

Ankäufer für einzelne Districte erhalten gute Provision. Offerten wollen gerichtet werden an **C. G. Eichler,** Berlin, Kurstraße 24.

Salt.

Eine Gastwirthschaft mit bedeutender Nahung, schönem Inventar, 18 Morg. Feld dazu, an einer lebhaften Chaussee liegend, soll Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe
C. Saller in **Landtsberg** bei Halle.

Epileptische Krämpfe (Fallauch) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich. - Schon über 100 geheilt.

Die **Leihbibliothek** von **Tausch & Behrens** bietet alle Novitäten sofort nach Erscheinen unter den wie bekannt billigsten Lesebedingungen.



Otto Giseke, Schmeerstr. 31,

empfehle unter mehrjähriger Garantie

Singer & Co. Original-Nähmaschinen

für Familien Litt. A. von 60 Thlr. an,
 für Herrenschneider Nr. 2 von 75 Thlr. an,
Wheeler & Wilson Original Nr. 1 u. 2 v. 60 Thlr. an,
Nach Wheeler & Wilson von 48 Thlr. an,
Elias Howe jun. Original Nr. 2, 3 u. 4 Kleine Doppelsteppstich-Nähmaschinen von 30 Thlr. an,
Doppelsteppstich-Handnähmaschinen von 26 Thlr. an,
Clemens Müller Handnähmaschinen.

Seide, Zwirn, Nadeln, Oel für Maschinen.

Waschmaschinen, Ausringemaschinen, Brodschneidemaschinen, Apfelschälmaschinen,

Verbesserte Fleischhackmaschinen,

grob- und feinschneidig zu stellen,

empfehle **Otto Giseke, Schmeerstr. 31.**

Operngläser ev. Fernröhre

in den neuesten Mustern mit besten achromatischen Gläsern,

Brillen u. Lorgnetten

von den einfachsten bis zu den elegantesten mit feinsten Krystallgläsern,

Thermometer u. Barometer

in den geschmackvollsten Formen, genau gearbeitet empfehle in großer Auswahl

Leipzigerstr. 103. **Ferdinand Dehne,** im gold. Löwen.

Carl Steckner's

Leinen-, Wollen- & Baumwollen-Waaren-Handlung,

Marktplatz No. 8,

empfehle in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen:

$\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ u. $\frac{12}{4}$ breite weisse Leinen,

Tafeltücher, Servietten und Handtücher,

weisse leinene Taschentücher in allen Qualitäten,

$\frac{3}{2}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ u. $\frac{9}{4}$ br. Bettredell, Federleinen u.

Bettbarchent,

leinene u. baumwollene Bettüberzugszeuge, sowie

$\frac{9}{4}$ u. $\frac{10}{4}$ breite weisse Damaste zu Bettbezügen,

wollene u. baumwollene Bettdecken in weiß u. bunt,

gestreifte leinene u. baumwollene Schürzenzeuge,

gedruckte leinene u. baumwollene Schürzen,

wollene u. halbwoollene Flannels, wollene Hemden,

wollene Tücher

und alle anderen, in dieses Fach schlagende Artikel.

Rohe Leinen in allen Breiten,

Planen, Säcke, Sackdrells und wollene Decken,

Beste böhmische **Bettfedern** und fertige **Betten**

empfehle ich in den verschiedensten Qualitäten und berechne stets die billigsten Preise.

Halle a/S.

Carl Steckner.

Berichtigung.

Da die von uns bei der allgemeinen deutschen Architektenversammlung in Hamburg ausgestellten **Parquetbödenmuster**, denen der Ausstellungsbericht bezüglich ihrer **gediegenen, reichhaltigen und kunstvollen Ausführung ein besonderes Wohlgefallen** bezeugt, irthümlich als von **Wirth & Wagner** in „Wien“ herrührend bezeichnet sind, finden wir uns veranlasst, berichtend bekannt zu machen, dass unser Etablissement in „Stuttgart“ ist und kein Concurrenzgeschäft ähnlichen Namens in Wien existirt.

Stuttgart.

Parquetbodenfabrik
Wirth & Wagner.

Eine **Brauerei** mit flotter Gastwirthschaft in einer kleinen Stadt ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der **Saff**ischen Restauration am Paradeplatz in Halle.

Ein gutes und rentables **Koblenfeld** wird zu kaufen gesucht. **L. Finger,** Landwehrstr. 1.

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignend empfehle ich in grösster Auswahl: bekannt billigste und feste Preise:

- à 1 bis 2 Sgr.
- 1 Portemonnais,
 - 1 Büchse mit Stahlfedern.
 - 1 Dtz. Bleistifte,
 - 1 niedliches Bilderbuch,
 - 1 Notizbuch mit Golddruck,
 - 1 Stammbuch,
 - 1 Tuschkasten,
 - 1 feine Papeterie,
 - 1 eleganten Federkasten;
- à 2 bis 4 Sgr.
- 1 feines Portemonnais,
 - 1 Feuerzeug,
 - 1 elegante Papeterie,
 - 1 Federkasten mit Füllung,
 - 1 grosses Schreib-Album,
 - 1 Briefmappe,
 - 1 Taschenbürste mit Kamm und Spiegel,
 - 1 feines Messer mit 2 Klingen;
- à 4 bis 6 Sgr.
- 1 Meerschamspitze,
 - 1 Dtz. Schreibetuis,
 - 144 Stck. Federn für die Schule,
 - 1 Photographie-Album,
 - 1 Photographie-Rahmen, elegant,
 - 1 Cigarren-Etuis,
 - 1 Taschenbürste mit eleganter Stickerei;
- und noch viel andere Sachen

- à 6 bis 8 Sgr.
- 1 Brillenfutteral, elegant,
 - 1 Cart. f. Siegellack,
 - 1 feines Cigarren-Etuis,
 - 1 feines Portemonnais,
 - 1 Cart. Schablonen für Kinder,
 - 1 Schreibalbum,
 - 1 feiner grosser Farbekasten,
 - 1 feines Messer mit 3 Klingen,
 - 1 Banknotentasche;
- à 8 bis 12 1/2 Sgr.
- 1 dauerhafte Damentasche,
 - 1 Kinderschürze,
 - 100 Stck. Briefbogen mit Namen,
 - 1 eleg. Schreibmappe mit Schloss,
 - 1 feines Quittungsbuch,
 - 1 feines Haushaltungsbuch,
 - 1 Banknotentasche mit 5 Fächern;
- à 12 1/2 bis 20 Sgr.
- Elegante Lederwaaren, als:
- Portemonnais mit 4 Abtheilungen,
 - Cigarren-Etuis, Brieftaschen,
 - Damentaschen, groß, Schul- und Briefmappen mit Einrichtung,
 - Messer, engl., mit 4 und 6 Klingen, in Perlmutter und Elfenbein,
 - 1 Pack f. Briefpapier,
 - 1 Pack f. gross. Briefpapier mit Firma,
 - 1 elegante Briefmappe mit Einrichtung

Bernhard Levy, Halle a/S., Leipzigerstr. 8.

Vorzügliche Geschenke für Geschäftsleute:
Copirpresse mit Copirbuch 3 1/6 Thaler,
Elegante Contobücher,
Hauptbücher, Cassabücher,
Stempelpressen,

mit jeglicher Firma, Briefpapier mit Firma
 nur in der Fabrik von

Bernhard Levy, Leipzigerstraße Nr. 8.

Leder-, Portefeuille-, Galanterie-, Parfumerie-, Bijouterie-Waaren,
Schreib- und Schul-Utensilien, Luxus-Papiere etc.

zu Weihnachtsgeschenken passend, grösste Auswahl, billigste Preise bei

A. Mentze, Schmeerstr. 36.

NB. Firmen- und Namen-Pressung auf Postpapier u. gratis.

Lippert'sche Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

(Max Keferstein.)

Halle a/S., alter Markt 3,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von:
Büchern aus allen Wissenschaften,
Prachtwerken, Classikern in eleganten Einbänden, **Miniatur-Ausgaben**
 deutscher Dichter, **Photographie-Album** etc. etc.
Jugendschriften für jedes Alter, **Leinwand-Bilderbücher** etc. etc.
Oeldruckbilder, Kupfer- u. Stahlstiche, Photographien
 in allen Größen
 zu **billigsten Preisen.**

Alle von anderen Handlungen angezeigten neuen Werke sind auch bei ihr stets vorrätzig.
 ☞ Ansichtsfindungen, auch nach ausserhalb, stehen gern zu Diensten! ☞

Copirbücher

nur vorzüglichster brauchbarer Qualität, in Leinen dauerhaft gebunden, mit gedrucktem,
 mit roter Beschreiber durchschossenem Register, 1000 Blatt in Register à Stück zu **1 Thlr.,**
1 1/6 Thlr. und 1 1/2 Thlr., 800 und 500 Blatt stark entsprechend billiger, empfiehlt
Brüderstraße Nr. 16. Carl Haring.

Weihnachts-Ausstellung des Frauen-Vereins
 zur Armen- und Krankenpflege.

Der Verkauf der dem Vereine zugegangenen Sachen findet am **Montag und Dienstag**
den 7. und 8. d. im Saale des Hôtel „Zur Stadt Hamburg“ von früh **10**
bis Abends 6 Uhr statt.

Wir laden die Freunde und Gönner unserer Anstalten zur lebhaften Theilnahme ergebenst
 ein und werden 2 1/2 Sgr. Eintrittsgeld erbitten.
 Die Montag-Sitzung fällt aus.

Der Vorstand.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Reisszeuge

eigner Fabrik, 120 verschiedene Sorten von
 vorzüglicher Güte empfiehlt zu Fabrikpreisen

Otto Unbekannt,

großer Schlamml 11.

Elmer von Eisenblech,

verzinkt, lackirt u. emaillet, sowie
 große Milchkannen und Milch-
 satten billigt bei

Otto Linke,

gr. Ulrichstr. Nr. 4.

Annendorf.

**Sonntag Gesellschaftstag, Omnibus-
 u. Eisenbahnfabrik. Ratsch.**

Der kleinen Helene Staub zu Augsburg bei
 Pottschädt zum heutigen Geburtstag aus der Ferne
 viel herzlichste Glückwünsche.

Der Einsender der Annonce „I. Nr. 9. postea rest.
 Weissenfels“ wolle die eingelangten Insertionsgebühren
 bei uns wieder in Empfang nehmen.
 Expedition der Hall. Zeitung.

Horatiuncula Consilarii

Dominum de Diest.

O et praesidium, et dulce decus meum!
 Crines eriperem mihi superstites,
 Indoctarum ederem fragmina frontium,
 Calvo tunc feriam sidera vertice.



Aus der Provinz Sachsen.

Torgau, d. 2. December. In der Nähe des ein Stündchen östlich von uns gelegenen Dorfes Scharfau fand, wie unser heutiges Kreisblatt berichtet, am vergangenen Montag der erste Spatenstich zum Bau der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn im Torgauer Kreise statt. Nach einigen einleitenden Worten des Abtheilungs-Ingenieurs Müller und einem mit Enthusiasmus aufgenommenen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König, als Beschützer und Beförderer jeder Industrie, ward der Akt des ersten Spatenstiches feierlich vollzogen und alsdann von jedem Festtheilnehmer eine Karre voll Erde befördert. Geschloffen wurde die vom schönsten Winterwetter begünstigte Feier an Ort und Stelle mit einem von dem Sections-Ingenieur Schuchardt ausgebrachten Toast auf den General-Unternehmer Dr. Stroussberg. Der Abend vereinigte Unternehmer, Braute und Gäste bei einem Festmahle im Gasthose zum goldenen Anker in Torgau. — So sehen wir nun dieses für uns so bedeutungsvolle Unternehmen, welches unsere Stadt mit in den Weltverkehr ziehen wird, an verschiedenen Stellen unseres Kreises kräftig in Angriff genommen; möge es unfremden ganzen Kreise den Segen bringen, den wir davon erwarten! — Von Trichinen ist bei uns nicht mehr die Rede.

Zeitz. Der Gewinn der von den Arbeitern der Helling u. Spangenberg'schen Fabrik zur Begründung einer Arbeiter-Alterversicherungskasse veranstalteten Verlosung, ein von den Fabrikinhabern bei Gelegenheit des 25jährigen Jubiläums zu diesem Zwecke geschenktes, kostbares Pianino (das zehntausendste Instrument), ist dem Kaufmann Wippert in Cöthen auf Nr. 336 zugefallen.

Natalozzi-Berein „Halle und Umgegend“.

Zu der künftigen Donnerstag den 10. December d. J. Abends 8 Uhr im Kronprinzen stattfindenden General-Verammlung werden die ordentlichen und Ehrenmitglieder gen. Vereins hierdurch ergebenst eingeladen. (1. Vorschläge zur Vertheilung; 2. Mittheilungen.)
Halle, den 3. December 1868.

Der Vorstand.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: 4 Decbr., Morgens 6 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel. Rows for Luftdruck, Luftdruck, N. Feuchtigkeits, and Zeitwärme.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 4. December.

Table with 5 columns: Beobachtungszeit, Ort, Barometer, Temperatur, Wind, Allgem. Himmelsanfsicht. Rows for 7 Meas., 8, 9, and 10.

Börsen-Verammlung in Halle.

Halle, am 5. December 1868.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Getreidegewicht Brutto.

Weizen war bei starker Zufuhr in matter Haltung und courante Waare ging für 170 \mathcal{L} auf 60-63 \mathcal{R} . zurück; viel Waare blieb unverkauft.

Roggen stark weichend, Offerten überwiegend, 168 \mathcal{L} 52-53 \mathcal{R} . bez. Gerste die Flaubeit hat weitere Fortschritt gemacht, 140 \mathcal{L} 45-46 \mathcal{R} . bez., 150 \mathcal{L} Landwaare 49-50 \mathcal{R} . bez., Chevalier 52-54 \mathcal{R} . bez.

Hafer nachgebend, 100 \mathcal{L} 31 1/2-32 \mathcal{R} . bez. Hülsenfrüchte flau, Bohnen 70-72 \mathcal{R} . bez., Linsen 60-72 \mathcal{R} . bez., Kichererbsen, große 56-68 \mathcal{R} . bez., Futter: 53-54 \mathcal{R} . bez.

Mais p. 20 Ctr. Dito. 50 \mathcal{R} . zu notiren. Kummel für feinste Qualitäten kaum 11 \mathcal{R} . zu erhalten. Fenchel 4 1/2-5 1/2 \mathcal{R} . nominell.

Kleesaaten flau und geschäftlos. Delsaaten gingen nicht um. Stärke still, 8 \mathcal{R} . bez. Spiritus loco Kartoffel: gefragter, 15 1/2 \mathcal{R} . bez., Rüben: still.

Preßhefe 18 \mathcal{R} . bez. Rüböl 9 3/4 \mathcal{R} . nominell. Prima Solaröl andauernd knapp bis 5 \mathcal{R} . incl. Ballon bez.

Petroleum, deutsches, bis 6 1/4 \mathcal{R} . incl. Barrel bez. Rohzucker, gehaltvolle erste Produkte waren um 1/2-1/4 \mathcal{R} . billiger anzubringen, Inhaber zogen vor, mit ihrem Theil ihrer Waare in Erwartung besserer Preise zu Lager zu gehen, geringe erste und Nachprodukte blieben für den Export gefragter und Preise zogen theilweise um 1/2 \mathcal{R} . an; der Gesamtumsatz beträgt ca. 20-21000 Ctr. In Raffinaden nur Bedarfsgeschäft zu kaum behaupteten Preisen.

Zu notiren ist heute Erste Produkte weiß 11 1/2-11 3/4 \mathcal{R} . ordinär weiß 11 1/2-11 \mathcal{R} . blond 10 3/4-10 1/2 \mathcal{R} . hellgelb 10 1/2-10 1/3 \mathcal{R} . mittelgelb 10 1/2 \mathcal{R} . ord. gelb 10 \mathcal{R} . centrifugte Radprodukte 9 1/2-10 1/6 \mathcal{R} .

Raffinirter Syrup 4 1/2-4 3/4 \mathcal{R} . bez.

Rübenmelasse 1 1/2-1 1/3 \mathcal{R} . bez. Pflaumen 2 1/2-2 3/4 \mathcal{R} . zu notiren. Delfuchen hiesige fest, 2 1/2 \mathcal{R} . bez., fremde 2 1/2 \mathcal{R} . bez. Kartoffeln Speise: 15-16 \mathcal{R} . bez. Uebrige Futterartikel nicht verändert.

Marktberichte.

Halle, d. 5. Decbr. Getreidepreise nach Berl. Scheffel und Preuß. Sölde auf der Börse. Weizen 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} . bis 2 \mathcal{R} 18 \mathcal{R} . Roggen 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} . bis 2 \mathcal{R} 18 \mathcal{R} . Gerste 1 \mathcal{R} 26 \mathcal{R} . bis 1 \mathcal{R} 27 \mathcal{R} . Hafer 1 \mathcal{R} 9 \mathcal{R} . bis 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} . Heu pr. Centner 1 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} . bis 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} . Langstroh pr. Schock à 1200 Stk. 9 \mathcal{R} . Die Polzei-Verwaltung.

Magdeburg, d. 3. December. Weizen 6 1/2-58 \mathcal{R} . Roggen 5 \mathcal{R} . Gerste 50-49 \mathcal{R} . Hafer 35-34 \mathcal{R} . Kartoffelspirituss, 8000 \mathcal{R} Cralles, loco Fass 15 1/2 \mathcal{R} .

Rordhausen, d. 4. December. Weizen 2 \mathcal{R} 12 1/2 \mathcal{R} . bis 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} . Roggen 1 \mathcal{R} 27 1/2 \mathcal{R} . bis 1 \mathcal{R} 7 1/2 \mathcal{R} . Gerste 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} . bis 2 \mathcal{R} 2 1/2 \mathcal{R} . Hafer 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} . bis 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} . Rüböl pr. Ctr. 11 \mathcal{R} . Leinöl pr. Ctr. 13 1/2 \mathcal{R} . Brauntwein pr. 180 Quart incl. Fass 20 1/2-30 \mathcal{R} .

Merlin, d. 4. Decbr. Weizen loco 60-70 \mathcal{R} . pr. 2100 Pfd. nach Qualität, weißbunt poln. 64-65 \mathcal{R} . bez., pr. Dec. 61 1/2 \mathcal{R} . bez., April/Mai 60-59 1/2 \mathcal{R} . bez. — Roggen loco 49-51 1/2 \mathcal{R} . pr. 2000 Pfd. bez.; pr. Decbr. 50-1/2 \mathcal{R} . bez., Decbr./Jan. 49 1/2-3 1/2 \mathcal{R} . bez., Jan./Febr. 49 1/2 \mathcal{R} . bez., April/Mai 49 1/2-1/2 \mathcal{R} . bez., Mai/Juni 49 1/2 \mathcal{R} . bez. — Gerste, große und kleine, 45-55 \mathcal{R} . pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 29-34 1/2 \mathcal{R} . pr. marktbeduhter 31 1/2-32 \mathcal{R} . pr. galiz. 29-30 1/2 \mathcal{R} . pr. polnisch. 30 1/2-32 \mathcal{R} . pr. Dec. 31 1/2-1/2 \mathcal{R} . bez., Decbr./Jan. 31 1/2-1/2 \mathcal{R} . bez., April/Mai 30 1/2-1/2 \mathcal{R} . bez. — Erbsen, Kochwaare 64-70 \mathcal{R} . pr. Futterwaare 55-60 \mathcal{R} . pr. — Wintererbsen 79-84 \mathcal{R} . pr. — Wintererbsen 78-80 \mathcal{R} . pr. — Rüböl loco 9 1/2 \mathcal{R} . pr. Dec. 9 \mathcal{R} . pr. Decbr./Jan. 9 1/2 \mathcal{R} . pr. bez.; Jan./Febr. 9 1/2 \mathcal{R} . pr. bez., April/Mai 9 1/2-1/2 \mathcal{R} . pr. bez. — Leinöl loco 11 1/2 \mathcal{R} . pr. — Spiritus loco ohne Fass 15 1/2 \mathcal{R} . pr. Decbr. 15 1/2-1/2 \mathcal{R} . pr. bez., Dec./Jan. 15 1/2-1/2 \mathcal{R} . pr. bez., Jan./Febr. 15 1/2-1/2 \mathcal{R} . pr. bez., April/Mai 15 1/2-1/2 \mathcal{R} . pr. bez., Mai/Juni 15 1/2-1/2 \mathcal{R} . pr. bez. — Weizen in spezialer Waare blieb unbeachtet, Reserve ohne Aenderung. Roggen-Termine unterlagen heute vielfachen Schwankungen. Der Markt eröffnete gleich mit großer Frage und wurden im Verlauf höhere Preise bewilligt. Nachdem aber die in Circulation gezeigten 12 1/2 Ctr. schwebfälliger Aufnahme begegneten, verfielen der Markt und haben Preise den Quance wieder eingeebnet. Locowaare ging zu eher besseren Preisen Mehreres um. Hafer loco reichlich offerirt, Locowaare schwankend, gefund. 4800 Ctr. Rüböl nur mehrbrichtig offerirt und konnte kaum auf alle Termine ca. 1/2 \mathcal{R} . pr. Ctr. billiger ankommen, gefund. 100 Ctr. Für Spiritus machten sich Abgeber etwas rarer und hielten auf höhere Forderungen, die ihnen auch bewilligt wurden.

Breslau, d. 4. Decbr. Spiritus pr. 8000 pEt. Cralles 14 1/2 \mathcal{R} . 7/2 \mathcal{C} . Weizen, weißer 68-82 \mathcal{R} . gelber 65-75 \mathcal{R} . Roggen 55-60 \mathcal{R} . Hafer 51-50 \mathcal{R} . Hafer 33-39 \mathcal{R} .

Stettin, d. 4. Decbr. Weizen 56-66 bez.; Dec. 66 \mathcal{R} . Frühl. 65 1/2 bez.; Roggen 49-52, Dec. 50 \mathcal{R} . Frühl. 49 1/2-49 bez. Rüböl 6 1/2, Dec. 9 bez.; April/Mai 9 1/2 \mathcal{R} . Spiritus 15, Dec. 15 bez.; Frühl. 15 1/2 \mathcal{C} .

Hamburg, d. 4. Decbr. Weizen und Roggen flau. Weizen pr. Decbr. 5400 Pfd. Netto 117 Bancothaler Br., 118 1/2 \mathcal{C} . pr. Dec./Jan. 118 \mathcal{C} . 115 1/2 \mathcal{C} . pr. April/Mai 113 1/2 \mathcal{C} . Roggen pr. Dec. 5000 Pfd. Brutto 94 \mathcal{C} . 93 \mathcal{C} . pr. Dec./Jan. 93 \mathcal{C} . 92 \mathcal{C} . pr. April/Mai 87 1/2 \mathcal{C} . 87 \mathcal{C} . Hafer ohne Kauflust. Rüböl sehr ruhig, loco 19 1/2, pr. April/Mai 20 1/2, pr. Dec. 21 1/2. Spiritus fest, 21 1/2. — Trübes Wetter.

Amsterdam, d. 4. Decbr. Weizen geschäftlos. Roggen loco flau, pr. Frühl. 200. Raps pr. April 62 1/2. Rüböl 84. pr. Herbst 84. — Mittels Wetter.

London, d. 4. Decbr. Fremde Zufuhren seit vergangnem Montag: Weizen 16,020, Gerste 10,800, Hafer 39,060 Quarters. Welche die London. Weizen u. Mehl geschäftlos, Preise nominell, unverändert. Gerste sehr lebend. Hafer 6 d. niedriger. — Trübes Wetter.

London, d. 4. Decbr. Aus New-York vom 3. d. Abends wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/4, Coltagio 25 1/2, Bonds de 1882 111 1/2, Bonds de 1885 108, Bonds de 1894 106 1/2. — Baumwolle 24 1/2.

Liverpool, d. 4. Decbr. (Anfangsbericht) Baumwolle: Durchschnittlicher Umlas 10,000-12,000 Ballen. Tagesumsatz 14,326 Ballen, davon ostindische 6490 Ballen. Anfangs gefragter. Baumwolle: 10,000 Ballen Umlas, Middling Orleans 11 1/2, middling Amerikanische 11 1/2, fair Drollerah 8 1/2, middling fair Drollerah 8 1/2, good middling Drollerah 8, fair Bengal 7 1/2, New fair Drollerah 8 1/2, good fair Drollerah 8, verream 11 1/2, Smyrna 9 1/2, Cayptische 11 1/2. (Schlussbericht) Baumwolle: 10,000 Baller Umlas, davon für Exportation und Export 2000 Ballen. Preise williger.

Wasserstand der Saale bei Halle am 4. December Abends am Unteregel 5 Fuß 6 Zoll, am 5. December Morgens am Unteregel 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Bernburg Morgens am 4. Decbr. 3 Fuß 10 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 4. December am neuen Pegel 3 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 4. Decbr. 2 Ellen 5 Zoll unter 0.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 4. December. Die Fonds- und Actienbörsen war heute etwas matter, in Folge weniger guter auswärtiger Notirungen; auch Franzosen und Lombarden war heute etwas niedriger. Das Geschäft war weniger animirt, als in der letzten Zeit, nur Italienische Tabacks-Obligatlonen waren beliebt und steigend; Italienische Rente gleichfalls beliebt. Eigentümern blieben still, Weltmarkt auch, wie Bergische, Anhalter, Wis-amer, Cojeler, Mainzer, Rheinische, etwas niedriger. Haberstädter höher. Inländische Fonds waren behauptet, Pfandbriefe zum Theil höher und in gutem Verkehr, Rentenbriefe still u. behauptet. Deutsche Fonds wenig verändert, Badische Prämien-Aktien in ziemlich gutem Verkehr. Oesterreichische Fonds waren im Ganzen matter; Russische fest, alle Prämien-Aktien leibe und Bodencredit beliebt. Finnen 8 1/2 bezahlt. Aktien wachsend. Rumänen sehr beliebt und steigend. — Inländische Prioritäten still. Stettiner 2. Emittion matter, neueste Freiburger 88 1/2 b. u. Bf., Köln-Minener 4. Emittion ziemlich beliebt; russische fester und in Folge auswärtiger Kaufaufträge beliebter als in den letzten Tagen; Kremenchug Pfandbriefe 77 1/2 \mathcal{C} . Dalerfrüchte 77 1/2 \mathcal{C} . Dieser reichliche gut zu lassen. — Braunschweigische Anleihe 18 1/2 \mathcal{C} . — Von Banken wurden Darmstädter und Meininger viel gehandelt.

Leipziger Börse vom 4. Decbr. König. sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 \mathcal{R} à 3 \mathcal{R} 85 1/2 \mathcal{P} . kleinere 5 \mathcal{R} 85 1/2 \mathcal{P} . do. v. 1855 v. 100 \mathcal{R} à 3 \mathcal{R} 76 1/2 \mathcal{C} . do. v. 1847 v. 500 \mathcal{R} à 4 \mathcal{R} 92 1/2 \mathcal{C} . do. v. 1852 v. 500 \mathcal{R} à 4 \mathcal{R} 91 \mathcal{C} . do. v. 1858-1862 v. 500 \mathcal{R} à 4 \mathcal{R} 90 7/8 \mathcal{C} . do. v. 1866 v. 500 \mathcal{R} à 4 \mathcal{R} 90 7/8 \mathcal{C} . do. v. 1868 v. 500 \mathcal{R} à 5 \mathcal{R} 106 1/2 \mathcal{C} . do. v. 1868 v. 500 \mathcal{R} à 5 \mathcal{R} 106 1/2 \mathcal{C} .

Berliner Fonds- und Geld-Course

Per. und Fort. vom 4. December 1868.

Table with multiple columns listing various bonds and securities, including Staatsanleihe, Prämien-Anleihe, and various bank notes.

Main table containing detailed financial data, including exchange rates for various locations like London, Paris, and Amsterdam, and interest rates for different types of bonds.

Table listing various railway and infrastructure projects, such as the Magdeburg-Leipzig railway and the Berlin-Hamburg railway, along with their respective costs and interest rates.

Vertical text on the right edge of the page, including the word 'Zweit' at the top and 'Gradationskarten' further down.



Bekanntmachungen.

N. B. Levy,

Bankgeschäft,

Markt Nr. 10, **Halle a/S.,** Markt Nr. 10,

empfiehlt sich zum **Ein- und Verkauf** aller **Werthpapiere** unter billigster Berechnung.
Jede gewünschte Auskunft über neuere und ältere Papiere wird bereitwilligst ertheilt.

In allen Buchhandlungen gratis: Weihnachts-catalog von L. Rauh in Berlin,

enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und ausführlichen Inhalts-Angaben sowie den Recensionen angesehenen Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachts-Geschenken geeignete Werke, die sämmtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen, Andachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2 1/2 Thlr.; **Müllensiefen, Zeugnisse** 10. Aufl., ein Jahrgang Predigten; 1 1/2 Thlr.; **Müllensiefen, Wort des Lebens** 4 Sammlungen à 2/3 Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl. 3 Bände à 2/3 Thlr.; **Kögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände à 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Roffhack's Predigten** 3 Bände à 20 Sgr.; **Cassel, Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still“** und Anderer (Preis jeder Novelle 18 — 27 Sgr.); **Rutenberg, ästhetische Studien** 15 Sgr.; **Bibliothek d. griech. u. römischen Classiker** in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius, Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von **L. Rauh** in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen **franco** und **gratis**; auch ist er in jeder Buchhandlung **gratis** zu haben.

Lager

fertiger Wäsche, Stickereien, Gardinen, Mulls, Batiste, Shirtings, Corsets u. Crinolinen.

D. Mehlmann,

Halle a/S., großer Berlin Nr. 13.

Lager

confectionirter Weiss- u. Wollenwaaren, englische u. französische Tulle u. Spitzen.

Namentlich mache

zu Weihnachts-Einkäufen

auf mein reiches Lager in **Blousen, Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, Stepp- und Moiré-Röcke, Negligé-Hauben, weisse Röcke, wollene Hemden und Jacken, Taffet- und Moiré-Schürzen, reizende**

Kinder-Garderobe,

wie **Blousen, Röcke, Capotten, Hütschen, Baretts, Lätzchen** u. s. w.

Vorstehende sämmtliche Artikel lasse ich selbst aufertigen und bin daher in den Stand gesetzt, die **billigsten Preise** zu stellen.

Auswahlendungen nach außerhalb, sowie am Platze selbst, stehen zu Diensten.

D. Mehlmann, Halle a/S., großer Berlin 13.

Gravitationskarten
Zeitungs-Taschen
Cigarrenkasten
Theekasten
Kalender
Thermometer
Cigarrenteller
Handschuhtaschen
Knaulbecher

Uhrhalter
Feuerzeuge
Briefbeschwerer
Garderobehalter
Handtuchhalter
Schlüsselhalter
Cigarrenapparate
Schreibzeuge
in geschmückt.

Schreibmappen mit u. ohne Einrichtung
Cigarrenetuis
Brieftaschen
Portemonnais
Bisitenkarten-Taschen
Feuerzeuge
Haarbürsten u. dgl. m.
Sämmtliche Gegenstände zur Stickerei eingerichtet, billigt bei
Louise Viole,
gr. Ulrichstraße Nr. 10.

Illustrirte Geschichts- und Prachtwerke für den Weihnachtstisch.

Der böhmische Krieg.

Der Mainfeldzug.

(Von der Elbe bis zur Tauber.)

Nach den besten Quellen, persönlichen Mittheilungen und eigenen Erlebnissen geschildert von **Georg Sittl**. Dritte, unveränderte Auflage. Illustrirt von D. Fikentscher, C. v. Grimm, F. Kaiser und Andern. Mit einer Uebersichtskarte des Kriegsschauplatzes und Specialkarten der Schlacht von Trautenau, Nachod, Skalitz, Schweinschädel und Königgrätz. Eleg. broschirt 3 Thlr. In eleg. rothem Prachtbände mit Goldprägung 3 1/2 Thlr.

Vom Berichterstatter des Daheim bei der Mainarmee. Dritte, unveränderte Auflage. Illustrirt von **Emil Hünten**, D. Fikentscher und Andern. Mit einer Uebersichtskarte des Kriegsschauplatzes und Specialkarten der Schlacht von Langensalza, der Gefechte an der Saale, an der Tauber und bei Würzburg. Eleg. broschirt 2 Thlr. 15 Sgr. In rothem Prachtband 3 Thlr.

Es dürfte wohl kaum eine werthvollere Bereicherung der Hausbibliothek, kaum ein willkommeneres Weihnachtsgeschenk für jede direkt oder indirect am Kriege theilhaftig gewesene Familie, besonders aber für jeden Combattanten geben, als obige Geschichts- und Prachtwerke. Drei Tutz nach einander Verlag von **Wohlgemuth & Klasing** in Bielefeld und Leipzig.

Vorrätzig in **sämmtlichen** Buchhandlungen.

Ein Haus in Halle, welches sich sehr gut verpachtet, soll mit wenig Anzahlung verkauft werden durch **Frau Binneweiß, Barfüßerg. 16.**

Eine Ziegelei wird zu kaufen gesucht; Ein Steinbruch wird in der Nähe von Halle zu pachten gesucht; Näheres b. Fr. **Binneweiß.**

Fußböden werden sauber und billig geboonert und verk. stets gute Boome
Gebr. Nymann, Harz 36.

Kunst-Werkstatt

für

Holz-Architectur und Bildnerei

von
Franz Schneider,
Bildhauer in Leipzig.

Magazine:
West-Strasse Nr. 21—22,
Petersthorhallen Nr. 7—8,
Schiller-Strasse Nr. 3.

Hierdurch erlaube ich mir, meine auf reiche und praktische Erfahrungen gegründete, mit den besten dazu nöthigen Hilfsmaschinen und gutem Material versehene, von anerkannt künstlerisch und technisch tüchtigen Kräften unterstützte

Kunst-Werkstatt

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Aufträge werden prompt nach eigenen Entwürfen oder gegebenen Zeichnungen ausgeführt, bin ausserdem im Stande, eine grosse Anzahl von Photographien und Zeichnungen von mir bereits gelieferter Arbeiten vorzulegen und sichere bei reellster Ausführung die verhältnissmässig billigsten Preise zu. Schliesslich empfehle ich meine Kunst-Werkstatt zu freundlichem Besuch, sowie bei Bedarf zur gütigen Benutzung.

Ausserdem empfehle ich:

| Für inneren Kirchenbau | | Decorative Einrichtungen | | Auswahl geschnittener Gegenstände zu Geschenken passend: | |
|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|----------------------|--|--|
| Altäre | ProceSSIONSKREUZE | Speisesälen | Jagd- und andere | Servirtische | Schlüssel- etc. Schränke |
| Kanzeln | oder | Salons | Zimmer | Blumentische | Tafelleuchter |
| Taufische | Vortragekreuze | | Treppenhäusern | Blumenständer | Uhrgehäuse |
| Orgelgehäuse | Crucifixe in allen Grössen | | | Bücherständer | Brod-, Butter- und Journal- und Notenständer |
| Chor- und Schiffstühle | Altar- u. Evangelien-Leseplatte | wie gleichzeitig deren Aemelements: | | | passende Bestecke |
| Emporenbrüstungen | Liedertafeln | Büffets | Speisetafeln | Rauchstühle | Photographierahmen |
| Altarkreuze | Leuchter | Bibliothek-Kleider- & Wäsch-Schränke | Tische | Klappstühle | Chatullen |
| | | Jagd-Silber- | Sophas | Kaminstühle | Thierköpfe als Vorhangshalter |
| | | | Stühle in 24 Mustern | Altddeutsche Schemelstühle | Jagd-Embleme |
| | | | Spiegeln | Kaffeebretter | Wandgehänge |
| | | | etc. etc. etc. | Cigarren-Schränke | Staffeleien. |

Für billige u. elegante Weihnachtsgeschenke habe auch in diesem Jahre gesorgt, indem eine große Anzahl **abgepasseter Roben** zum **Ausverkauf** stellte, und gebe das einzelne **Kleid in Wolle** für 1½, 1¾, 2, 2½, 2¾ Thlr., und **hochfeine Sachen mit Seide**, wovon die Robe 5 Thlr. gekostet, für 3 Thlr. ab.
Salle, Leipzigerstrasse 6.

Bruno Freytag,

Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mein **Leinen-, Wäsche-, Ausstattungs-, Gardinen-, Spitzen-, Weißwaaren- u. Confections-Geschäft en gros & en detail** von heute ab einzig und allein in meinem neuen Lokal **gr. Ulrichsstraße 61** fortführen werde.

Mein früherer Laden Leipzigerstr. 102, im Hause des Herrn **Fleischermeister Haller**, ist vom 1. Januar oder 1. April k. J. ab zu vermietthen.
H. C. Weddy.

Holsteiner Austern, Holländer u. Kieler Speckbücklinge p. Duz. 7½ Sgr. — 10 Sgr., sowie Kieler Sprotten p. Pfd. 10 Sgr., empfiehlt in täglich frischen Zufundungen
C. H. Wiebach.

Erfurter Brunnenkresse bei **C. H. Wiebach.**

Ital. Maronen à Pfd. 4½ Sgr., für 1 Thlr. 8 Pfd.,
Prima Türk. Pfaumen à Pfd. 2½ Sgr., für 1 Thlr. 13 Pfd.,
Amerik. Aepfelschnitzel à Pfd. 6 Sgr., für 1 Thlr. 5½ Pfd.,
empfehl
C. H. Wiebach.

Schwedische Streichhölzer,
Lager für Wiederverkäufer
42. Gr. Ulrichsstr. **C. F. Bitter.**

Neu u. Practisch!
in der Construction empfiehlt selbstbeizende
Holzkohlenplatten
zu billigsten Preisen.
C. G. Immermann,
untere Leipzigerstraße 6.

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein.

Dividende betr.

Auf die Dividende unseres Vereins für das Jahr 1868 sollen Abschlagsweise jetzt Zwölf Thaler auf jede Actie

berichtigt werden.

Die geehrten Actionäre werden hiervon in Kenntniß gesetzt und — unter Hinweis auf den bei unterlassener Erhebung nach §. 13 der Statuten eintretenden Rechtsnachtheil — ersucht, den gedachten Betrag am 12. Zhr. pr. Actie

Freitags den 18. December 1868

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr zu Zwickau, im Saalhof zur Lanne, gegen Angabe des 11 ten Dividenden-Scheines zu erheben. Nach diesem Tage erfolgt die Auszahlung bei der Vereinskasse zu Vereinsglück.

Uebrigens werden die Dividendenscheine vom 18. December d. J. an auch bei den Herren Hammer & Schmidt in Leipzig eingelöst.

Zwickau, den 2. December 1868.

Das Directorium des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins.
C. Heubner. G. Barnhagen. C. Seyroth.

Halle a/S., im December 1868.

Wir beehren uns hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir am hiesigen Plage eine

Fabrik technischer Maschinen u. Apparate,

besonders Maschinen zur Anfertigung von Eis und künstlicher Mineralwässer u. unter der Firma:

Vaass & Littmann

errichtet haben.

Wir bitten unser Unternehmen in vorkommenden Fällen zu berücksichtigen und werden wir durch prompte und Fern reelle Bedienung das uns geschenkte Vertrauen zu bewahren wissen. Unser Comptoir und Fabrik befindet sich Dessauer Straße Nr. 3.

Hochachtungsvoll

Albert Vaass.

Franz Littmann.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Gediegenste und billigste Gold- und Silberwaaren bei
M. Goldschmidt, kl. Klausstr. 14, 1 Treppe.

Erste nach Europa gelangte

Amerikan. Weltausstellung,

die sich Jeder ansehen muß, weil sie nur ein mal in der Welt existirt,
im Saale des „Kronprinzen“.

I. Serie: Nordamerika ist von heute Sonntag
bis Donnerstag jeden Tag von 3—10 Uhr Nachmittags zu sehen.

Die große erste Amerikanische Weltausstellung, dergleichen weder Paris noch London, geschweige denn eine andere Stadt in Europa in ebenbürtiger Schönheit hervorbringen vermochte, weil zu ihrer Erzeugung nicht bios die vollendete Kunst, sondern eine eigene noch nicht bekannt gewordene Erfindung beigetragen hat, ist eine äußerst reiche Sammlung aller Naturerscheinungen dieses Welttheils. Wer bisher Tausende von Thalern ausgegeben hat, um nach Amerika zu reisen, und diesen Welttheil in seinen wichtigsten Theilen kennen zu lernen, vermag dies für wenige Groschen — ohne Seckantheit, ohne Noctitos, ohne Schreden und Besorgnisse jeder Art. Was gesehen wird, ist nicht etwa ein Panoramabild, sondern man sieht den Gegenstand plastisch und von allen Seiten, man umkreist ihn. Ein so lebendiges Bild ist man kaum im Stande aus der wirklichen Natur mit nach Hause zu nehmen, weil dies hier der Fall ist. Jeder kann, wenn er fortgeht, mit Befriedigung sagen: „Ich habe Amerika gesehen, ich habe diesen merkwürdigen Welttheil persönlich kennen gelernt!“ Man bereist New-York, sieht die Amerikanische Kriegsschiffe, geht zur Stadt, besieht die merkwürdigsten Bauwerke, fährt nach Philadelphia, Boston, Baltimore, und nachdem man dort in Winans' Hotel ausgerüstet hat, macht man Spazierfahrten auf's Land, besieht sich den größten Wasserfall der Welt, den Niagara; natürlich muß man so ein Wunderwerk des Weltenschöpfers von verschiedenen Standpunkten und zu verschiedenen Jahreszeiten besehen, wenn der Eindruck ein vollkommener sein soll — und das wird dem Beschauser ohne Hinderniß gewährt. Er passiert die wunderbaren Hängebrücken, die so merkwürdigen Eisenbahnen, besieht die Pflanzungen, Kohlenlager, macht mit den Dante's Bergnützungstreffen und muß schließlich seine Abreise nach Europa zu machen, weil er sich sonst einbilden möchte, noch auf Amerikanischem Boden zu stehen.

Und das Alles für wenige Groschen!

Das Publikum wird sehr gebeten, sich nicht der irrlühmlichen Meinung hinzugeben, für Geld gelegentlich einmal wieder dergleichen zu sehen und die Besichtigung aufzuschieben zu können. Ich erlaube mir hier die Bemerkung eines berühmten Reisenden anzuführen: „Wie viel Zeit, Geld und Unannehmlichkeiten hätte ich erspart, wenn ich Ihre Ausstellung früher gesehen hätte!“

Die ehrenwerthen Herren und achtbaren Damen, denen diese Ansprache zu Gesicht kommt, wollen meine erste Amerikanische Weltausstellung mit ihrem schätzbaren Besuche erfreuen; ihre Befriedigung wird mein Stolz sein.

Das Entrée kostet pro Person 5 Sgr.

Söhne und Schülerinnen zahlen die Hälfte.

Ansichtszeit von 3 Uhr Nachmitt. bis 10 Uhr Abends.

Local: „Kronprinz“.

Jedem Besucher steht es frei, seine photographische Visitenkarte mitzubringen, dieselbe wird ihm sofort in Lebensgröße wiedergegeben.

Zur besonderen Unterhaltung des geehrten Publikums habe ich zwei Stereoskop-Revolver aufgestellt, mit denen jeder nach Willen sich 30 der reizendsten Bilder in vollkommener Plastik vor Augen führen kann.

Gröser.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ver- Von heute ab feische Pfannkuchen bei
kauft Weil in Kütten. A. Barth in Siebischensein.

Brüderstr. 4.

F. W. Schröders

Permanente Ausstellung
für neue Erfindungen der
Eisen-Industrie berühmter
höchst anerkannter häuslich
praktischer Gegenstände.

Eisenmöbel:

Doppelt elastische Spiral-Einsatzmatratzen, eiserne Klappbettstellen, Kranken-, Bett-, Schankel u. Armlehastühle, Waschtoiletten in Säulenfacen, Lavoirgestelle, Water-Closets, Tische mit Marmor-, Eisen- u. Holzplatten, Blumentische, Hängevasen, Blumenkörbe, Faullenzner, Fußbänke, Flaschenschränke, Notenpulte, Ovenschirme etc. etc. Preislisten franco u. gratis. Automatische Küchen.

Fenchelhonig-Extract

von L. W. Egers in Breslau, gegen Hals- und Brust-Leiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten u. unfreilich das allerbeste und vernünftigste Mittel, ist allein echt und stets frisch vorrätig in:

Halle a/S. bei C. H. Wiebach, Leipzigerstr. 2. Ferner bei: C. Müller, am Markt; bei: August Fiedler, gr. Klausstraße Nr. 10, und bei: Gebrüder Ströhmer, Neumarkt und Promenaden-Gde. Usherleben: D. Harwig. Usherleben: A. Schlegel. Ustern: Fern. Fuchs. Bleicherode: W. Broß. Bitterfeld: F. Krause. Cölleda: C. Hoffmann. Gonnern: Th. Müller. Dommigk: J. G. Neumüller. Eckartsberga: G. Packbush. Eilenburg: C. Ebersbach. Eisleben: Anton Wiese, sowie bei: C. Worch & Schmidt. Ermleben: A. Schlemmer. Frankenhäusen: Louis Voigt. Gräfenhainchen: G. Glauch. Heldrungen: C. G. Dörber. Hohenmölsen: Aug. Lehmann. Kellbra: C. Tröbs. Köben: L. Birkhold. Lützen: C. F. Weidling. Merseburg: C. S. Schütze sen. & Sohn. Mücheln: Moriz Kathe. Naumburg: C. Fiedweiler. Nebra: C. W. Kabisch. Osterfeld: Oskar Brandt. Querfurt: J. C. Biener. Schleiz: W. Pecht. Schöden: Louis Böhm. Schafstedt: Geur. Nepler. Sangerhausen: F. W. Duenkel. Zeuchern: C. F. Burkhart. Weisenfels: C. F. Zimmermann. Wettin: Franz Roth.

Phosphorfreie Zündhölzer.

Diese der Gesundheit vollständig unschädlichen, vom Königl. Polizei-Präsidium zu allgemeiner Benutzung dringend empfohlenen Zündhölzer, sind durch mich ab Fabrik, kleinere Proben aus meiner Wohnung zu beziehen.

J. C. Schuster,
gr. Steinstraße 5.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein großes Lager

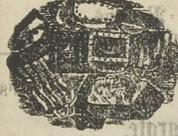
| | |
|----------------|--------------------|
| Mäntel | a 4 Fl. bis 20 Fl. |
| Paletots | a 3 - - 18 - |
| Jacken | a 1 - - 4 - |
| Blousen | a 1 - - 7 - |
| Beduinen | a 4 - - 14 - |
| Jaquettes | a 3 - - 11 - |
| Kinderpaletots | a 1 - - 4 - |

zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste.

G. O. Meyer, Leipzig,
kleine Fleischergasse 21.

Ein Hofverwalter und eine in Küche und Wolkerei erfahrene Landwirthschafterin finden gutes Engagement durch C. A. Hofmann, Grafweg 18.

Fr. Baungartel,
Bandagist der Königl. Klinik,
kleine Ulrichsstraße Nr. 5,
empfiehlt sein Lager von: **Bruchbandagen, Mutterkränzen, Leibbinden, Luftkissen, Eisbeutel, Gummi-Strümpfen, Saughütchen, Respiratoren, Spritzen, Douchen u. a.** in fein Fachschlagender Artikel zu soliden Preisen.



Conrad Weyland
empfiehlt sein **Reise-, Jagd-, Schul- und Galanteriewaaren-Lager**
einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Benützung.
gr. Klausstr. 4. **Conrad Weyland,** gr. Klausstr. 4.

Hochdruck-Wasserständer
für
Höfe, Gärten und öffentl. Wasserentnahmen.
Dieselben haben den Vorzug einer leichten und bequemen Handhabung und sind vermöge ihrer Construction vor **Eintrieren** besonders geschützt.
Ein derartiger **Wasserständer** steht zur Ansicht in meinem Grundstück, und werden dieselben **unter Garantie** oben erwähnter Vorzüge in zwei Größen angefertigt.
A. L. G. Dehne,
Maschinenfabrik, Schimmelgasse Nr. 6b.

Ferdinand Weber, gr. Märkerstraße.
Meine Spielwaaren-Ausstellung, welche mit vielen schönen Neuheiten ausgestattet ist, eröffne ich heute und empfehle solche zur gütigen Beachtung.
Mein Lager von **Lampen,** welches sehr reichhaltig ausgestattet ist, um jeden Anforderungen nachzukommen, empfehle ich besonders.
Caffeebretter, fein gemalt, sowie alle fein lackirten Blechwaaren in Auswahl.
Fein lackirte **Torffasten** und **Feuergeräthhalter.**
Wiener Extractions-Caffeemaschinen von Engl. Kupfer und Messing.
Gehersieder von Engl. Kupfer und Messing.
Theemaschinen von Engl. Kupfer, Neusilber und Messing.
Caffee- und Theekannen von Britanniametall, **Caffeebretter** von Neusilber und Messing.
Arm- u. Tafelleuchter, Handleuchter u. s. w. von Silberplattierung u. Neusilber.
Altarleuchter, Crucifixe, Armleuchter, Handleuchter, Uhrhalter, Schreibzeuge von Susseisen, empfiehlt zu billigen festen Preisen
Ferdinand Weber, gr. Märkerstraße.

Concentrirte Gallenseife, a Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 1 Packet zu 4 Stück 8 Sgr.
Weisser Zahnkitt, in Fl. à 10 Sgr.
Glycerin ff. präparirt in Fl. à 5 Sgr.
Pommade de Glycerine gelatineuse. In Fl. à 6 Sgr.
Erdnussölseife, a Stück 3 Sgr. und 1 Packet mit 4 Stück 10 Sgr.
Zu haben bei **Carl Haring, Bröderstraße Nr. 16.**

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die feinsten **Elfenbein-, Fischbein-, Wallros-, Natur- u. a. Stücke, echte Meerscham-, Bernstein- u. a. Cigarrenspitzen, Schnupftaback-Dosen, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Portemonnaies, Staub-, Frisur- u. a. Kämmen** zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft
E. F. Schultze, gr. Steinstraße 69.

gr. Ulrichsstr. 50 **Julius Rawack, 50 gr. Ulrichsstr.**
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Pelz-Waaren aller Art zu auffallend billigen Preisen.
Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Bunte und weisse Postpapiere
in Detag, sauber à 5 Buch gepackt, mit jeglichem Namensstempel, empfehle als passendes Festgeschenk.
Bröderstrasse Nr. 16. Carl Haring.

Für Händler:
Schreibbücher in allen Größen, in bunten und blauen Schalen,
Schreibbücher-Umschläge p. Buch 4 Sgr.,
bunte Neuruppiner Bilderbogen p. Buch 5 Sgr.,
Bilderbücher p. Dugend von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
bunte Glanzpapiere p. Buch 5 u. 6 Sgr., sowie alle sonstigen bunten Papiere,
Schiefer tafeln in allen Größen, eine Partie im Schock zu sehr billigen Preisen,
Schieferstifte, Bleistifte p. Gros von 10 Sgr. an,
Federhalter und **Federn** in allen Sorten empfiehlt
Bröderstrasse No. 16. Carl Haring.

Eine neumithende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Grö Awik Nr. 10.
Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen in Stumsdorf Nr. 5.

Auf Bernhard Levy's Anzeige im Hauptblatt wird aufmerksam gemacht.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Präsent-Laden
Gr. Ulrichsstrasse 42
vortheilhaft zum Einkauf von **Geschenken** für Erwachsene und für Kinder.
Engros-Lager 1. Etage.

Thermometer u. Barometer
in geschmackvollen Formen,
Reisszeuge
eigner Fabrik, 120 verschiedene Sorten,
Brillen u. Lorgnetten
mit den feinsten Krystallgläsern,
Microscope
von 3 bis 50 \mathcal{L} . von Wasserlein u.
Stereoscopenbilder
in unübersehblich reichhaltiger Auswahl,
Schablonen
zum Vorzeichnen der Wäsche und für Kinder,
Operngucker u. Fernrohre
von vorzüglicher Güte empfiehlt
Otto Unbekannt,
großer Schlamn 11.

Bad Wittkind.
Heute Sonntag den 6. December
Nachmittag-Concert.
Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. Jobn.**

Hôtel garni zur Tulpe.
Heute Sonntag den 6. December
Abend-Concert.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. Jobn.**

Freyberg's Salon (Thieme).
Sonntag den 6. December 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.
3. Trio-Concert.
1) Trio von Hummel.
2) Serenade für Flöte u. Horn von Tietl mit Orchesterbegleitung.
3) Sonate op. 90 von Beethoven.
4) Fantasia aus „la Traviata“ von Stasny für Orchester.
5) **Concert für das Pianoforte** mit Begleitung des Orchesters von Conradin Kreuzer. **C. Apel.**

Weintraube.
Sonntag den 6. December Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert
vom Musikchor d. schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Rocco's Etablissement.
Sonntag den 6. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert
vom Musikchor d. schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Felsenburg-Keller.
Heute frische Pfannkuchen, Bier ff. (Dorer Saal neu decorirt.) **G. Noack.**

Mock-Turtle-Suppe
und **Rostbeef am Spiess**
heute Abend von 6 Uhr an.
Hôtel garni zur Tulpe.

Zum Besten des Pestalozzi-Vereins liest Dr. Vierfreund
in Saale des „Stadt-Schießgrabens“
Montag den 7. December:
„Der Genfer See und seine Umgebung“.
(Ein Natur- und Lebensbild aus der Schweiz.)
Entrée nach Belieben. — Anfang 6 Uhr Abends.
— Um rege Theilnehmung bitten ergebenst
der Vorstand des Pestalozzi-Vereins
für „Halle und Umgegend.“



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des
Schlöhermeisters **Johann Gottlieb Heinrich**
ist der Kaufmann **Friedrich Hermann**
Kell hier selbst zum definitiven Massenverwal-
ter bestellt und verpflichtet worden.

Halle a/S., d. 2. December 1868.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen der
Handels-Commandit-Gesellschaft **Busse &
Comp.** zu **Schleutau** haben wir zum öffent-
lichen meistbietenden Verkauf der zur Masse ge-
hörigen, auf gewöhnlichem Wege aber nicht
realisierbar gewesenen ausstehenden Forderungen
im Betrage von **1424 Th.** 10 *Sgr.* 5 *Z.* einen
Termin auf

den **15. December d. Js.,**
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissar des Con-
curses an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11
aberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kennt-
nis gebracht wird.

Halle a/S., d. 1. December 1868.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.
(gez.) **Boffe.**

Bekanntmachung.

Die auf der Moritzburg hier selbst vorhande-
nen Kellerräume sollen anderweit meistbietend
verpachtet werden.

Es ist zu diesem Zweck Termin auf
den **8. December d. Js.**

Vormittags 9 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung,
Garnison-Bazareth Zimmer Nr. 18 — woselbst
auch die Bedingungen einzusehen sind — abzu-
nimmt worden.

Halle, den 1. December 1868.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Auf dem Rittergute **Mork** ist ein
Reitpferd
(braune Stute) veränderungs halber
billig zu verkaufen.

Ein schlachtbare Kuh und 2 fette Schweine
stehen zum Verkauf in Nr. 47 in **Wansle-**
ben am See.

Ein anständiger Kellner, welcher längere Zeit
als Oberkellner in Hotels 1. Ranges fungirte
und welchem die besten Zeugnisse zur Seite ste-
hen, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten
erbittet man unter C. H. poste restante San-
gerhausen.

Einem großen Transport beste franz. halt-
bare **Goldfische** empfang und empfiehlt à
Stück von **6 1/2 Sgr.** an **G. Apel.**

Goldfisch-Gestelle und Gläser billigt bei
G. Apel.

Porzellan-Speiseteller für Wirthe à Dgd. von
27 1/2 Sgr. an bei **G. Apel.**

Bergolbete Tassen, Kuchenteller empfehle ich
billigt. **G. Apel.**

Ein Mädchen von Auserhalb, aus anständi-
ger Familie, welches das Nähen erlernt hat,
findet in meinem Schnittgeschäft sofortige Stel-
lung. **G. Ahmann.** Halle a. S.,
gr. Klausstr. 38.

Wir gratuliren dem Fräulein **Hermine**
Kier zu ihrem 18. Geburtstag.
D. J. in Diestkau.

Alle Arten weiblicher Handarbei-
ten werden mit oder ohne Maschine
gut und sauber genäht. Näheres
durch die Herren **Schmuckler, gr.**
Wriehsstraße u. bei **Ed. Stückrath**
in der **Exp. d. Jtg.**

Ein junges Mädchen erhält in einer
gebildeten Familie freundliche Auf-
nahme als Pensionärin. Näheres bei
Ed. Stückrath in der **Exp. d. Jtg.**

Die
Damen-Mäntel-Fabrik

von
S. Buchold's Wwe.,

Leipzig,

gegenüber dem **Neumarkt,**
Grimma'sche Straße,

empfecht

Double- und Tricot-Jackets in schwarzen, braunen und blauen
guten Stoffen von **3 3/4** bis **6 Thaler.**

Velours-Jackets in guten Stoffen und verschiedenen neuen Farben von **4 1/4**
bis **8 Thaler.**

Velours-Paletots und Jackets in besten Eugenie-Stoffen, etwas
ganz Vorzügliches, von **8** bis **16 Thaler.**

Braune, blaue und schwarze Double-Paletots und Jackets in
besten Merino-Stoffen, eine vorzüglich weiche Derviers-Waare, einfach
und elegant besetzt, von **8 1/2** bis **15 Thaler.**

Jackets in mehreren neuen gangbaren und soliden Farben, in **Astrachan, Seals**
Krimmer, Alles gut und dauerhaft abgefüttert, mit und ohne Wattirung, mit
dazu passendem **Wuff** und **Barett** von **9 1/2** Thaler an bis zu **22 Thaler.**

Pelerinen-Mäntel von **7 1/2** bis **16 Thaler** in den besten schwarzen Stoffen.

Rad-Mäntel in colorierten und schwarzen Doubles von **7 1/2** bis **20 Thaler.**

Rad-Mäntel in colorierten Velours-Stoffen von **10** bis **20 Thaler.**

Double- und Velours-Jacken von **1 1/2** bis **3 1/2 Thaler.**

**Verkauf zu billigsten Preisen bei nur guter, dauerhafter,
eleganter Arbeit und besten Stoffen.**

E. Alkan. 9. Leipzigerstr. 9. Wegen Uebernahme E. Alkan. 9. Leipzigerstr. 9.

eines auswärtigen Geschäfts bin ich gezwungen, bis zum **31. December d. J.** mein ganzes
Lager wegzugeben, und habe es vorgezogen, sämtliche Waaren, als: **Die neuesten**
wollenen und halbwollenen Kleiderzeuge, alle Arten **Leinenwaaren**,
Buckskins, Doubelstoffe, Rock- u. Hosenzeuge, Shawls u. Um-
schlagetücher, Herrentücher, Strickjacken, Unterhosen und die
größte Auswahl in **Fanchons, Seelenwärmer und Kragen** für **Damen,**
Mädchen und Kinder

im Einzelnen, gegen **Casse**

so auffallend billig zu verkaufen, daß Jeder, dem daran liegt, für wenig Geld viel gute
Waare zu kaufen, die beste Gelegenheit dazu findet bei

E. Alkan, Nr. 9. Leipziger Straße Nr. 9. E. Alkan.

Neeller Ausverkauf von Buckauer Porzellan

Alter Markt Nr. 34.

Hierdurch mache ich dem geehrten Publikum bekannt, daß der **Ausverkauf** von
heute ab wieder stattfindet zu den schon bekannten Preisen.

Wilh. Schrader & Co. aus Buckau.

Grösste Auswahl

von

Galanterie-, Bijouterie-,

ff. Kurz- u. Lederwaaren

sowie

Reise-Effecten

zu billigen aber festen Preisen.

Halle a/S., Leipziger Straße 104 bei

C. Luckow.

Gesucht.

Ein tüchtiger Fuhrmann, unverheiratet, wird sofort gegen guten Lohn zu engagiren gesucht.
Näheres gr. Märkerstraße 14.

Eine moderne offene Chaise, einsp., sowie 2 englische Kummgeschirre mit neuem Beslag zu verkaufen.
Markt u. Bäckgasse Nr. 1.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene, in der Vieh- und Milchwirtschaft erfahrene Wirtschaftlerin wird sofort oder spätestens zu Neujahr auf dem Rittergute Schenkenberg bei Delitzsch gesucht. Abschriften der Zeugnisse werden verlangt.

In dem Hauptmann'schen Grundstücke vor dem Geistthore, Neilsstraße 2, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche, sofort oder zu Neujahr zu vermieten durch
Bernh. Schmidt,
gr. Ulrichstraße 37.

Musiker-Gesuch.

Ein erster Geiger, welcher zugleich als Trompeter fungiren kann, findet zum 1. Januar kommenden Jahres ein Engagement beim **Eisleber Bergauboisten-Corps.**

Alles Nähere ist zu erfahren beim Bergauboist **C. Allner.**

Die von dem Buchhändler Herrn Haupt bewohnte Etage meines Hauses, Königstraße Nr. 32, mit Gartenbenutzung, ist von Oftern ab zu vermieten.
Ed. Steinhauf.

Verkaufs-Offerte.

Schöne Landgüter in unserer Gegend von 4 bis 11 Hufen der besten Acker und guter Lage sind mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort — Mühlen mit vorzüglicher Wasserkrast und guter Lage in verschiedener Größe sehr preiswürdig mit $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu übernehmen. Gasthöfe, sehr nahrhaft, mit Acker, sind mit 1000 bis 1200 \mathcal{R} . Anzahlung zu übernehmen. Ein schönes Haus, worin die Köchschlächterei sehr schwunghaft betrieben wird, ist zu verkaufen und mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu übernehmen; auch etliche Mühlen habe ich zu verpachten, die sofort zu übernehmen sind. Näheres bei

Fr. Waldauf, Chausseegeldpächter in Eisleben.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei
A. Tarlatt
in Brachwitz.

Bei **Tausch & Behrens** in Halle ist so eben wieder erschienen:

Ritter's Illustriertes Kochbuch.

Practische Anweisung alle Speisen billig und schmackhaft herzustellen.

Mit geprüften 1670 Recepten.

Mit 80 Abbildungen.

Preis Rthlr. 1. —; in reichem goldgeprägten Prachteinbände Rthlr. 1. 7 $\frac{1}{2}$ Egr.

Es ist dies das neueste, beste und billigste Kochbuch und bedarf keiner weiteren Anpreisung; — Alle die es besitzen, empfehlen es Ihren Freundinnen und Bekannten zur Anschaffung — die Mutter giebt der Tochter „Ritter's Illustriertes Kochbuch“ in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt, die Hausfrau empfiehlt es ihrer Köchin als das einzige brauchbare. —

Ein Geschäft in der Nähe des Marktes, welches die Annahme einer Färberei mit übernehmen will, wird gef. F. F. 3 post. rest. Halle.

Ein seit Jahren bestehendes **Material-Geschäft** in Halle, bei einem Umsatz von 6 bis 7000 \mathcal{R} , kann sofort käuflich übernommen werden. Näheres unter Chiffre A. Z. 35 poste restante Halle.

In der Nähe der Universität wird zum 1. April 1869 eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, 1 bis 2 Kammern nebst Zubehör gesucht. Garten erwünscht. Gefällige Anerbietungen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. abzugeben.

Eine gute Schmiede wird zu kaufen gesucht; Näheres bei **C. A. Hofmann,** Graseweg Nr. 18.

Zu der von der Königl. Preuss. Regierung genehmigten

155. Frankfurter Stadt-Lotterie,

deren Ziehung 1ter Klasse am 9. u. 10. Decbr. 1868 stattfindet, sind Loose gegen die planmäßige Einlage von 3 Thlr. 13 Sgr. pr. ganzes Loos, 1 Thlr. 22 Sgr. pr. $\frac{1}{2}$ Loos, 26 Sgr. pr. $\frac{1}{4}$ Loos, direkt zu beziehen von den

Haupt-Collecteurs

J. C. Fuld & Co in Frankfurt a. M.

An- u. Verkauf aller Staatsseffecten und Anlebens-Loose, Coupons etc.

!! Vor Fälschung wird gewarnt !!

Kaiserl. Königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch u. englisch patentirtes allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

von
Dr. J. G. POPP,

prakt. Zahnarzt und Privilegiumsinhaber in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch eigene 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung, sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen Tabacksgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen kranken, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtliche Zahnleiden, bei Auslockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, eben so bewährt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschliessen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, so wie einen reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis pr. Flacon 1 Thlr. Pr. Cr.

Vegetabilisches Zahnpulver. Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnschleim entfernt wird, sondern auch die Masur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

Preis pr. Schachtel 15 Sgr.

Anatherin-Zahnpasta. Obgenannte Zahnpasta ist eines der bequemsten Zahnreinigungsmittel, da sie feinerlei gesundheits-schädliche Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, so wie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend sowohl das Schmelz als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben, die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, die Zähne an Weiße und Reinheit zunehmen.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglich nassen Gebrauch verdirbt.

Preis pr. Dose 20 Sgr.

Zahn-Plombe. Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler caribser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, so wie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis pr. Etui Thlr. 1. 15 Sgr.

Depôts

dieser ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber selbst auch in Deutschland, der Schweiz, Türkei, England, Amerika, Holland, Belgien, Italien, Rußland, Ost- und West-Indien wohlverdiente Anerkennung findenden Artikel befinden sich in 36 und frischer Qualität in Halle a/S. bei **A. Hentze, Schmeerstr. 36.**

Durch gefeierte Autoritäten,

wie Professor Dr. Lindes, Dr. Werner, Dr. Müller, Dr. Ch. Hofner, Dr. G. Schulte, begutachtet und empfohlen, hat der Haarbalsam **Esprit des cheveux** aus der Fabrik von **Gutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, durch seine heilkräftigen Wirkungen schnell Eingang und den ungetheiltesten Beifall des Publicums gefunden, nicht bloß in den Grenzen des Vaterlandes, auch nach England ist sein Ruhm gedrungen.

Ev. Wohlgeboren! Vor ungefähr 6 Monaten bezog ich von Ihnen 4 Flaschen Kräuter-Haarbalsam, **Esprit des cheveux**, welchen namentlich meine Frau anwenden wollte, da schwere Krankheiten ihren Haarschwamm zerstört hatten; auch ich machte davon Gebrauch. Nachdem dieser, in seiner Art einzige Balsam, höchst wunderbare Resultate bewirkt, da wir unser volles Haupthaar wiederbekommen, so halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meine ganze Anerkennung und Dankbarkeit an den Tag zu legen.

London, den 10. November 1868.
John Leasing.

Eine Cigarrenfabrik sucht zum Verkauf ihrer Fabrikate einen tüchtigen Vertreter. Offerten unter P. M. nimmt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. entgegen.

Frischer Kalk

Donnerstag den 10. December in der Kirch-nerschen Ziegelei in Halle pr. Wpl. 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Krampf-, Keuch- oder Sticht Husten.

Der Gebrauch von einigen Flaschen **weißen Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, bezogen von Herrn A. Herz hier, welchen ich bei meiner Kinder starkem Keuch- und Krampfhusten angewandt, war von außerordentlich hilfreichem Erfolg, und mit Recht ist dieser angenehme Saft in solchen Fällen zu empfehlen.

Schneidemühl, den 26. December 1867.
Vinc. Neumann, Lehrer.

Obiger Syrup ist stets zu Fabrikpreisen vorrätig in **Halle** bei **A. Kentze**, Schmerstr. 36.

- Aken a/Elbe: **S. C. Langenstedt.**
- Artern: **H. Poppe.**
- Arschleben: **Ferd. Göhler.**
- Ballenstedt: **L. Grauel.**
- Bitterfeld: **J. G. Schenke.**
- Calbe a/S.: **C. Freitag.**
- Cöthen: **H. A. Unger.**
- Cölleda: **A. Grieben.**
- Cönnern: **Wilh. Eckhorn & Co.**
- Coswig: **Herrn. Elstermann.**
- Delitzsch: **S. Donath.**
- Dessau: **J. Schindewolf.**
- Dommigk: **J. G. Neumann.**
- Düben: **Ed. Schoebe.**
- Egeln: **Ferd. Seil.**
- Eilenburg: **Kievetter & Co.**
- Eisleben: **Wilh. Heine.**
- Erfurt: **Ed. Crosta.**
- Freiburg a/U.: **J. C. Dietrich.**
- Gräfenhainichen: **O. Richter.**
- Gröbzig: **W. Apelt.**
- Halberstadt: **Friedr. Koboltsky.**
- Heiligenstadt: **A. G. Walter.**
- Hildburghausen: **H. Emmerding.**
- Hohenmölsen: **A. Lehmann.**
- Jessen: **Aug. Pickler.**
- Kemberg: **Hob. Brömme.**
- Langensalza: **Alwin Belz.**
- Leben: **S. Geuer.**
- Lützen: **Carl Seer.**
- Magdeburg: **J. F. Baum.**
- Mansfeld: **F. Hohenstein.**
- Merseburg: **Gustav Lott.**
- Mühlhausen: **Chr. Beutler's Söhne.**
- Raumburg: **Louis Lehmann.**
- Rebra: **S. F. Teudloff.**
- Nordhausen: **Wilh. Seering.**
- Querfurt: **Carl Wurow.**
- Roitzsch b. Delitzsch: **Oscar Schröter.**
- Schafstädt: **Carl Fromme.**
- Sangerhausen: **F. G. Oswald.**
- Schkölen: **Ad. Gottschalg.**
- Schleusingen: **Friedr. Fischer.**
- Schwarzberg: **Al. Voog & Sohn.**
- Schwarzwald: **J. L. Naumann.**
- Stumsdorf: **A. Nibel.**
- Suhl: **L. O. Manitius.**
- Torgau: **J. F. Rehner.**
- Weißenfels: **S. Schumann.**
- Weinigerober: **C. W. Klare.**
- Wettin: **Bruno Knauff.**
- Wiehe: **F. C. Kausch.**
- Worbis: **F. Loewentraut.**
- Zeitz: **Nich. Müller.**
- Zerbst: **W. Müller & Gündel.**
- Zörbig: **F. W. Reimboth.**

Stellengesuch.

Eine in der Landwirtschaft erfahrene Frau in den Dreißiger Jahren sucht auf einem größeren Gute unter bescheidenen Ansprüchen Stellung durch

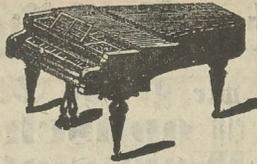
Querfurt. **C. Köbel, Sekretär.**

Zwei Mädchen, flotte Cigarrenarbeiter, werden bei Sicherung guten Verdienstes zum sofortigen Antritt gesucht.

Gr. Weisand bei Cöthen.
Friedr. Käufer.

Auf Rittergut Gutenberg sollen Montag den 7. Decbr. Vormittags 10 Uhr 6 Arbeitsverbe meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Gute **Sopha's** steht zu verk. Geißstr. 11.



Pianos in Flügel-Pianino-Tafel-Form in großer Auswahl, darunter neuester **amerikanischer Construction (Steinway)** auch **Harmoniums** empfiehlt unter Garantie zu festen Preisen **G. F. Kühne, Scharngasse Nr. 9^a, der „Zulpe“ schräg über.**

Für Lauchstädt und dessen Umgebung!!

Der billige Verkauf

im **Brandes'schen Laden am Markt in Lauchstädt** wird ununterbrochen fortgesetzt und werden alle vorhandenen Waaren, als: **Kleiderzeuge, Leinenwaren, Rock- u. Hosenzeuge, Strickjacken, Herren-tücher, Unterhosen** und noch andere Sachen, noch

10 % unter der Price

weggegeben im früheren Laden des **Hrn. Brandes am Markt in Lauchstädt.**

Ergebenst **L. Schwarz.**

Die Pothandlung von S. Eisemann, Leipzigerstr. Nr. 11,

empfehle ihr reichhaltiges Lager **echter Sammethüte** von 2 Thlr. an, sowie **Taffet- u. Atlashüte, Capotten, Coiffüren** zu billigen Preisen. Auch wird eine große Partie **schwarze und farbige Sammetbänder** billig verkauft.

Das Möbel-, Sarg- und Polsterwaaren-Magazin

von **Ernst Eschner in Cönnern**

empfehle sein reichhaltiges Lager **selbstgefertigter Möbel** in allen Formen. Auch sehr **schöne Weihnachtspräsente.**

Poésie - Album
in Sammet, Leder u.
Leinwand,
hoch elegant.

Photographie-Album,

Necessaire, Ledertaschen, Arbeitskasten, Arbeitskober
in größter Auswahl

billigt bei
Louise Viole.

Das **Neueste und Geschmackvollste**, was diese Saison bietet, in fertigen **Damenhüten, Coiffüren, Ballkränzen, seidnen Schürzen, Cachemir-Bloufen, Handschuhen** etc. empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** zu sehr soliden Preisen

das Putz- und Mode-Geschäft

von **Alma Rödig, Leipzigerstraße 95.**

Noch empfehle ich mein **Commissions-Lager** feiner **Portefeuille-Waaren** zu außerordentlich billigen Preisen. **D. Obige.**

Regenschirme!



Für bevorstehende **Weihnachts-Einkäufe** empfehle in vorzüglich schöner Seide, in Taffet u. Croisé und eleganten Gefellen von 2 **Rh.** 20 **Kr.** an, dito 12**h**illige als etwas Vorzügliches von 3 **Rh.** 15 **Kr.** an, Alpaca von 1 **Rh.** 7 1/2 **Kr.** bis 2 **Rh.** 15 **Kr.** Um damit zu räumen, will ich eine Partie **Sonnenschirme** zum **Selbstkostenpreise** abgeben.

Franz Rickelt, Schirmfabrikant.

Kleinschmieden Nr. 7.

Bücher, neue, einfache u. eleg. Bände zu ermäßigtem Preis bei **Petersen** am **Schulberg**; über 2000!!! zu Festgeschenken passend auch zum **Auktionspreis!!!**
Weltgesch. v. 4-96 **Kr.**, **Beder** 12 Bde. 6. Aufl. 2 **Rh.**, die 7. Aufl. 4 1/2 **Rh.** **Dittmar** 4 **Rh.** **Kochtausch** 12 **Kr.** u. Andere. **Naturgesch.** in viel. Bild., 3 Bde. 33 **Kr.**, **Keine** 4-9 **Kr.** Einen schönen Atlas v. **Den** mit 400 fein color. Bild. gebd. 20 **Kr.** **Blanc** **Geogr.** 3 Bde. 9 **Kr.**, die von **Daniel** 16. Aufl. neu 6 **Kr.** — **Die Classiker** auch frz., engl., **reichste** Ausw. **Schiller** in 1 Bd. 26 **Kr.**, **Klopstock** 28 **Kr.**, **Hauff** 34 **Kr.**, **Körner** 18 **Kr.**, **Göthe** **Gedichte** 9 **Kr.**, **Faust** 9 **Kr.** u. viel A.!! **Andachtsbücher, Gedichte, Spiele! Albums.** **Kinderbücher** v. 1 **Kr.**, 4 für 6-14jähr. nur 10 **Kr.** **Porto** vergütet. **Umtausch** sofort gestattet.

155. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Original-Loose 1. Klasse, Ziehung am 9. und 10. December empfiehlt:

1/2 à **Rh.** 3. 13, 1/2 à **Rh.** 1. 22, 1/2 à 26 **Kr.**,

gegen Post-Einzahlung oder Nachnahme

J. H. Döll, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Den geehrten Damen zur Nachricht, dass wir eine Partie **runder Filzhüte** zurückgesetzt haben, die wir, um damit zu räumen, zum **Selbstkostenpreise** verkaufen. **A. & E. Duvinage, Märkerstr. 6.**

Geschäfts-Gröfßnung.

Mit heutigem Tage eröffneden wir große Steinstraße Nr. 11, im Hause des Herrn Conditior Krantz, ein **optisches und mechanisches Magazin und Werkstatt**. Durch genügende Fachkenntniß, sowie das Bestreben einem geehrten Publikum in möglichst allen Fällen gerecht zu werden unterstützt, halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen.
Halle, den 3. December 1868.

C. Potzelt & Böttcher.

Alle Arten **optischer Artikel:**

Brillen, Lorgnetten, Klemmer, Pince-nez
in allen Formen
mit den feinsten
Gläsern.

Fernröhre — Feldstecher.
Tubus — Reisszeuge —
Winkel — Schienen und
Bretter.

Operngucker
in den neuesten Mustern
von vorzüglicher Wirkung
in reichster Auswahl.
Stereoscopen,
Apparate und Bilder
jeden Genres.

Barometer,

Holosteric — Aneroid —
mit oder ohne Stativ —

sowie zum Aufhängen, mit
luftausgekochten Röhren
in geschmackvollen Formen.

Thermometer

billigst bei

C. Potzelt & Böttcher, gr. Steinstraße 11.

A. Enders, Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 2,

empfiehlt sein nachstehendes, reich assortirtes Waaren-Lager zur geeigneten Berücksichtigung.

Feine wollene Waaren,

als: Baschlicks, Kopf-Shawls, Capotten, Fanchons, Westen, Seelenwärmer, Pelerinen, Colliers, Pulswärmer, Kleidchen, Tüchchen, Mützen, Samaschen, Schuhchen.
Herrn-Shawls und Tücher.
Duckskin- und Glacé-Handschuhe.
Herrn- und Damen-Gravatten.
Coiffuren und Neze.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Bälle, Ringe, Siebkissen, Schweißblätter, Radirgummi, Saughütchen, Kämme, Zahnlitt, Refraidheur, Band, Hosenträger, Strumpfgürtel, wasserbichte Unterlagen, Regenböck, chirurg. Gegenstände, Kinderspielzeug.
Französische Gummischuhe.
Crinolins, Noßhaar-Nöcke, Fischbein.
Französische Corsetts, für Damen und Kinder.

Filzschuhe und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder.
Schuhlager von Fr. Wigand aus Erfurt.

Große Auswahl feiner angekleideter Puppen,

darunter ganz neu: **Puppen mit französischem Kopf, zum Drehen und mit Frisur,** auch ganze **Puppen-Familien**, sowie auch einzelne Puppenachen, als: **Hütchen, Jacken, Baschlicks, Seelenwärmer, Muffs, Strümpfe, Schuhe, Koffer, Mäntel, Schreibbücher, Strickkörbchen, Ohrringe.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehlen wir hiermit unser reich sortirtes Lager von **Kleiderstoffen, welches alle Nouveautés in- und ausländischen Fabrikats** umfaßt; ferner **confectionirte Gegenstände in großer Auswahl,**

wie: **Theater- und Ballumhänge, Blousen, Baschlicks, Beduinen, Paletôts, Peplums, Abendmäntel, Schlafröcke, Jupons, Anzüge etc. etc.**

Ballkleider vom Stück wie abgepaßt, vom einfachsten wie elegantesten Genre.

Kleinere Gegenstände, wie Shlipse, Cravatten, Chatelaines, Cachenez, Corahs etc.

Französische Long-Shawls, schwarze Seidenzeuge etc.

Außerdem machen wir auf eine große Partie billiger Kleiderstoffe, zu **Geschenken** passend, besonders aufmerksam.

Roessler & Holst, Leipzig, Goethestraße Nr. 1, am neuen Theater.

NB. Proben und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

Auf Bernhard Levy's Anzeige im Hauptblatt wird aufmerksam gemacht.

Gehauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Deutschland.

Berlin, d. 4. December. Wir haben, schreibt die „Nat. Ztg.“, die traurige Pflicht, das gestern Abends nach längerem Leiden erfolgte Hinscheiden des Präsidenten Lette anzugeben. In ihm verliert das Abgeordnetenhaus, dem er seit seinem Bestehen angehört (und in welchem er auch früher die Stadt Halle und den Saalkreis vertrat), wiederum einen seiner in allen Prüfungen bewährten Veteranen. Lette war 1799 in Kienitz in der Neumark geboren. 1844 wurde er Mitglied des Staatsraths und des Landesökonomiecollegiums, 1845 Präsident des Revisionscollegiums für Landeskultursachen. Seit 1841 war der Verstorbenen mit unermüdblicher Hingebung für gemeinnützige Werke thätig. Im Jahre 1848 wurde er in das Frankfurter Parlament gewählt, wo er u. A. Mitglied des Volkswirtschaftlichen Ausschusses war. Seine vielseitige Thätigkeit im Abgeordnetenhaus ist in frischem Gedächtniß. Ein neues Verdienst erwarb er sich noch in der letzten Zeit durch seine Schrift über die Begründung der Selbstverwaltung in Preußen.

Bermischtes.

Der Director des Berliner Aquariums, Dr. Brehm, war bekanntlich im Monat September nach der Insel Sylt gegangen, um dort Sammlungen für das Aquarium anzustellen. Zur Fortsetzung derselben hatte Dr. Brehm bei seiner Rückreise zwei Agenten engagirt, welche sich dieser Aufgabe mit gutem Erfolge unterzogen. Die Ausbeute an Seethieren, namentlich Mollusken, Muscheln und Schalthieren, ist nunmehr in 22 Kisten und Tonnen in Föhr auf Sylt verpackt und soll in den nächsten Tagen, sobald die Witterung für den Transport günstig ist, mit einem Wulst Schiffe nach Hufum gebracht werden. Schon früher haben die beiden Agenten Seetang etc. nach Berlin geschafft, um den nachfolgenden Meeresbewohnern das Aquarium möglichst heimlich zu machen. Eine sehr reiche Ausbeute ist an Seenellen, Seeroten und Seesternen, zum Theil in den prächtigsten Farben, gemacht worden. Als besondere Seltenheit wird die in der Sammlung befindliche citrongelbe Seenelle bezeichnet, welche nur äußerst sporadisch in unsern Meeren zu finden ist. Dagegen ist es nicht gelungen, die Seemäuse — die lederartigen viereckigen Eier der Rochenfische — oder deren lebendige Jungen für den Transport zu erhalten.

London, d. 30. November. Die Pacific-Eisenbahn geht mit raschen Schritten ihrer Vollendung entgegen. Das Riesenunternehmen, ein Schienengleis von 3000 Meilen zu legen und eine Strecke fahrbar zu machen, die nicht viel geringer ist als die Entfernung zwischen dem europäischen und dem amerikanischen Continent, ist seit dem Schlusse des Bürgerkrieges aus den Ursanfängen heraus so weit gefördert worden, daß vor Schluß des kommenden Jahres von der einen Meereseüste bis zur andern der Verkehr vermittelt werden kann. Von den weiten Länderstrecken, die der Schienenstrang durchschneidet, ist fast die Hälfte unangebautes wüstes Land. Omaha City, eine neue Stadt, ist der Grenzpunkt der westlichen Civilisation und die Hauptschwierigkeiten des Unternehmens liegen auf der Strecke von 1721 Meilen, die Omaha City mit Sacramento verbindet. Ohne Bewohner sind die Landstriche rechts und links von dieser Linie allerdings nicht, aber die Bevölkerung besteht aus wilden Indianerhorden, die das Vorbringen des Dampfes in ihren Jagdgründen mit Wehr und Waffen zu hindern suchen und General Sherman, der mit Unionstruppen eine Art Bahnlinie in der Wildnis läßt, viel zu schaffen machen. Trotz ihres Widerstandes indessen ist von Omaha aus eine Entfernung von 1000 Meilen fast bis an das Mormonenland fahrbar, von Sacramento aus sind weitere 400 Meilen fertig geworden und es wird nicht lange mehr dauern, bis die Arbeiter von hüben und drüben zusammentreffen.

(Erdbeben.) In Kishnew (Bessarabien) sind am 13. November um 9 Uhr 35 Minuten Morgens zwei Erdstöße verspürt worden, von denen der erste kaum spürbar, der andere aber ziemlich stark war, so daß an mehreren Stellen nicht sehr feste Gegenstände umfielen. Die Stöße dauerten 2 bis 3 Sekunden. — Der „K. Ztg.“ wird aus Vera-Cruz, d. 26. October, berichtet: „Am 20. Juni d. J. wurden von den Bewohnern der indischen Dörfer an dem Fuße des Tacacuabatl, des zweiten der mit ewigem Schnee bedeckten vulcanischen Berge, welche die Ostseite des Thales von Mexico begrenzen, starke Detonationen vernommen; die letzte, heftigste war mit einem Erdbeben verbunden. Zu gleicher Zeit stürzten ungeheure Felsmassen in die Tiefe, und wilde Sturzflüsse rissen tiefe Schluchten in die zerklüfteten Seiten des Berges. Indianer des Dorfes Napopalco suchten in den folgenden Tagen nach der Stelle des Ausbruchs, Caballero genannt, zu gelangen, fanden aber unüberwindliche Hindernisse durch die Steilheit der Schluchten und die Zerissenheit des Gletscher-Eises; nur so viel konnten sie erforschen, daß ein ungeheurer Spalt, eine riesige Oeffnung seitlich am Berge war. Die Wasser, welche dieser Mündung entströmten, hatten einen starken Schwefelgeruch und waren triibe; auch eine andere, intensiv nach Schwefel riechende Substanz wurde von den Indianern gefunden (vielleicht Bismuth). Die Regierung, welche durch den Ausbruch von Napopalco Kunde der Eruption erhalten hatte, sendete einen der Wegebau-Geometer zu näherer Besichtigung. Da aber die Befestigung dieses höchst zerklüfteten Gebirges die äußerste Anstrengung erfordert, beschafte er sich die Sache aus der Ferne und erklärte sie für Wirkung geschmolzenen Schnees. Sachkundige aber, die nähere Untersuchungen anstellten, erkannten eine vulcanische Eruption, welche, in der Tiefe arbeitend, durch gespannte Gase den Durchbruch bewirkte. Am 14. August Morgens 4 Uhr wurde auf dem ganzen Südwest-Abhange der Corvilleren bis zur Südspitze ein starkes Erdbeben gespürt, dessen Dis-

locationen von Südwest kamen. Offenbar stand diese Erschütterung im Zusammenhange mit den furchtbaren Phänomenen, welche am 13. Peru und Quito heimsuchten.“

(Erdbeben.) In Kronstadt wurde in der Nacht auf den 28. v. Mts. fünf Minuten nach halb 11 Uhr neuerdings ein Erdbeben verspürt, und zwar ein viel heftigeres als jenes vom 13. November. Der erste Stoß war heftig, der zweite hatte eine leichtere Schwingung, Singvögel in ihren Käfigen kamen in vollen Aufruhr, so daß sie sich die Flügel zerschlugen. Die Temperatur war sowohl Tags vorher, wie am Tage nach dem Erdbeben eine sehr milde.

Aus Konstantinopel vom 2. December wird telegraphisch gemeldet, daß auf der Insel Mytilini im ägäischen Meere fast sämtliche Gebäude der Hauptstadt durch eine Ueberschwemmung gestört worden seien.

Aus New-York meldet die dortige Handelszeitung: „Ein Meteor-Schauer, wie er gleich schön nur selten beobachtet wurde, fand, bei vollständig klarem, sternhellem Himmel in den Nächten auf den 14. und 15. November Statt. Am stärksten war derselbe in der Nacht auf den 15. November, wo sich zwischen 1 und 2 Uhr nicht weniger als tausend verschiedene, zum Theil sehr glänzende, mit Schweifen versehene Meteore, in der Richtung von Norden nach Süden bewegten; man schätzt die Gesamtzahl derer, die allein in New-York und dessen nächster Umgebung sichtbar waren, auf mindestens 7000. Auf der Sternwarte in Washington angeestellten wissenschaftlichen Beobachtungen zufolge, hatte man in einem Zeitraume von fünf Stunden ca. 2500 Meteore per Stunde verzeichnet. Dasselbe Phänomen wurde im ganzen Lande beobachtet, da überall ein äußerst klares Firmament die Beobachtung begünstigte.“

Bei einem neulichen Brande in Philadelphia befand sich ein benachbartes Gebäude in großer Gefahr, in welchem ein wandernder Menageriebesitzer seinen Schauplatz aufgeschlagen hatte. Um seine Thiere zu retten, schaffte derselbe die Käfige so schnell als möglich auf die Straße, und bei dem unvorsichtigen Verfahren geriethen ein bengalischer Tiger, ein Jaguar und ein Wolf in Freiheit. Die Menge machte sehr respectvoll Platz; der Tiger ging nicht weit, froh in einen Holzschuppen und wurde da wieder sicher gemacht; der Jaguar spazirte sehr ruhig die Straße hinab und begab sich in das Haus eines Dr. Gebler, in dessen Vorhause gerade mehrere Damen beisammen standen. Das Thier ging zwischen ihnen durch in die Küche, wo man es gleichfalls einspernte. Der Wolf schloß sich gemüthlich einem Herrn an und begleitete denselben durch mehrere Straßen bis an sein Haus. Dort wurde der Herr erst inne, was für einen Begleiter er hatte, und beeilte sich, dem Wolfe, den er Anfangs für einen Hund gehalten hatte, die Zimmerthür zu öffnen und hinter ihm zu schließen; so war der auch wieder gefangen.

Bitte um Weihnachtsgaben für das Eckarts haus.

Zu allen, die sich bei bevorstehendem Weihnachtsfeste für ihre Pflage-besophlenen an die Liebe wohlthollender Herzen wenden, gefällig sich noch das Eckarts haus. Nur in Hoffnung auf Unterstützung williger Geber kann es daran denken, seinen 68 oder 70 Knaben den Weihnachtstisch zu decken. Aber diese Freude wäre ihm wohl zu gönnen! denn seine Arbeit an den zum Theil körperlich und sittlich verwahrlosten Knaben ist sehr sauer und die Sorgen in theurer Zeit viele. Nicht weniger als 26 von jener Zahl gehören unserer Stadt an. Diese 26, eine unverhältnißmäßig große Zahl geben dem Hause ein besonderes Recht auch hier um Weihnachtsgaben zu bitten. Wenn uns diese Zahl viel zu denken gibt, so sollte sie doch auch um so mehr Lust machen, die Noth zu mildern und die Freude zu ermöglichen. Und der Herr, von dessen Gnade wir alle leben, will segnen, was man an diesen Geringsten unter den Kleinen gethan hat.

Zur Empfangnahme von Gaben in Geld und Sachen erklären sich gern bereit

- die Herren Theodor Eisentraut, Steinweg 45. J. Fricke, Buchhändler, Warfenerstraße 10. Glöckner, Justizrath, Leipzigerstraße 10. Wallas, Rentant in der Armenkassa. F. Wolff, Rentier, gr. Ulrichstraße 32.

Circus Ciniselli.

Der Circus Ciniselli, der im Einzelnen sowie im Zusammenwirken mehrerer Mitglieder durchweg Vortreffliches leistet, läßt fortwährend große Anziehungskraft auf das Publikum. Ueberraschen uns die vollendeten Kunstleistungen der Damen Zarrta, Ducos, Palmer, Emma und Clotilde Ciniselli, der Herren Zan-fretta, Rossi, Crocags, Picardi, Noere, Palmer, Gebrüder Charles u. s. w., so erregt namentlich die Vorführung der von Herrn Director Ciniselli in Freiheit dressirten vier prachtvollen arabischen Pferde Washington, Asik, Zecker und Campidoglio die Bewunderung nicht nur aller Pferdekennner, sondern auch aller Pferdebesitzer. Mit solchem gemeinsamen Schritt und in getragener Haltung betreten die edlen Thiere die Arena und stellen sich auf einen Wink ihres Herren in Linie auf. Das Zeichen wird gegeben und die Pferde setzen sich in Bewegung, erst Schritt und dann gehobener Trab, wobei sie mit einer ungläublichen Präcision changiren und Pirouetten ausführen. Aus der Trabbewegung geht es sodann in Galopp über. Auf den Ruf des Herrn Dir. Ciniselli: „a moi!“ wenden sich die edlen Thiere mit Hitzgeschwindigkeit nach der Manege um, steigen fersengrad in die Höhe, in dem wunderbarsten Gleichgewicht auf den Hacken balancirend. Zum Schluß setzen sich die vier Pferde wieder in Galopp und eilen auf ein gegebenes Zeichen in laufendem Fluge zur Manege hinaus. Ein nicht endenwollender Beifallssturm und wiederholter Hervorruf belohnt Herrn Director Ciniselli für diese noch nicht dagewesene equestrische Production und man wäre fast verführt, dieses Wort: „ich sehe keine Spur von Geist und Muth ist Dressur.“ in diesem Falle umzukehren und die Leistungen der Dressur für Leistungen eines Narprotes zwischen dem Willen des Leiters und dem Verständnis der klugen und gelehrigen Thiere zu halten.

Halle d. 5. December.

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten
am 7. December 1868.

Anfang 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.
1) Verkauf mehrerer Stadtmauer-Parzellen. 2) Herstellung einer Promenade durch den Garten der Reitbahn. 3) Verpachtung oder Verkauf der alten Wasserkuhle. 4) Nachbewilligung auf den Etatsatz der Arbeits-Anstalt „zur Bekleidung.“
Geschlossene Sitzung.
Wahl dreier Armen-Vorsteher.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glockner.

LITTERARIA.

Sitzung Montag den 7. Decbr., Abends 6 1/2 Uhr: 1) Geschäftliches. 2) Mittheilungen von Dr. Heyne, Dr. Delbrück u. A.

Zuckermarkt.

Halle, d. 5. December. (Gustav Gercke.) Rohzucker. Das Angebot in dieser Woche war mäßig und wurden geringe L. Producte und centrif. Nachproducte hauptsächlich von Exporteuren beordert und theilweise 1/2 # höher bezahlt. Gehaltvolle L. Producte dagegen waren weniger gesucht und mußten sich Producenten in 1/2-1/4 # billiger Preise fügen, wenn sie realfremd molten; einige derselben zogen aber vor, damit auf Lager zu gehen, in der Hoffnung, später bessere Preise zu erzielen. Der Umsatz hieriger und Cöthener Gegend belief sich auf ca. 20,000 Ctr. und sind Notirungen wie untenstehend.

Raffinirter Zucker wurde wieder nur für den nöthigsten Bedarf gekauft und konnten sich letzte Preise kaum behaupten. Notirungen wie folgen:

| | | | |
|----------------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|
| Raffinirter Extrafine | 16 1/4 | Kristall, mittel | 12 1/2 |
| do. f. | 15 3/4 | Rohz. l. Prod. weiß | 11 1/2 - 11 1/3 |
| do. m. | 15 1/2 | do. ord. weiß | 11 1/4 - 11 |
| do. gem. | 14 3/4 - 15 1/2 | do. blond | 10 3/4 - 10 1/2 |
| Meliss f. | 15 1/4 | do. hellgelb | 10 1/2 - 10 1/3 |
| do. ff. | 15 | do. mittelg. | 10 1/4 |
| do. mittel u. ord. fehlen. | | do. ord. gelb | 10 |
| do. gem. | 13 1/2 - 14 1/2 | Nachproducte centrif. | 9 1/2 - 10 1/6 |

Raffinirter Rüben syrup helle Waare 4 1/2 - 3/4 #.
Rüben-Melasse 1 1/2 - 1/3 # excl. Lonne.

Paris (4. December): Runkelrüben-Zucker pr. comst. 61, pr. Jan./April 63. — Amsterdam: Rübzl. — New-York: (3. Decbr.): Havanna-Zucker Nr. 12 pr. Wf. 11 1/2 Cents. — Havanna: Zucker Nr. 12. 8 1/2. Wechsel auf London 15 1/4 %.

Petroleum.

Berlin (4. December): Raffinirtes (Standard white), pr. Ctr. mit Faß in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7 1/2 Wf., pr. Dec. 7 1/2 Wf., pr. Decbr. Jan. 7 1/2 Wf., pr. Jan./Febr. 1869 7 1/2 Wf., pr. Febr./März 7 1/4 Wf. — Stettin: Loco 7 1/2 Wf. — Hamburg: Loco 13 1/4 - 14 1/2, pr. Dec. 14 1/4, pr. Jan. April 13 1/4. — Bremen: Standard white loco 6 1/4 Wf. — Amsterdam: 26 1/2. Antwerpen: Rübzl. Weiße Type loco 53 - 53 1/2, pr. Dec. 52 1/2. — New-York (3. Decbr.): Raff. 30.

Hallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 6. December:

Predigt-Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Vm. 9 Consistorialrath D. Dröner. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Vm. 2 Diaconus Pfanne. (Montag den 7. December Vm. 9 Superintendent D. Franke. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Ab. 6 Missionsstunde Hülfsprediger Marchner.)
Zu St. Ulrich: Vm. 9 Diaconus Schmieser. Vm. 2 Oberdiaconus P. Sichel.
Zu St. Moritz: Vm. 9 Oberprediger Bracker. Vm. 2 Diaconus Nietschmann.
Hospitalkirche: Vm. 11 Oberprediger Bracker.
Domkirche: Vm. 10 D. Neuenhaus. Vm. 5 Domprediger Zahn.
Katholische Kirche: Morg. 7 1/2 Frühmesse Kaplan Roberfeld. Vm. 9 Dechant Wille. Vm. 2 Christenlehre Derselbe.
Zu Neumarkt: Vm. 9 Pastor Hoffmann. Vm. 5 Abendgottesdienst Candidat Nachmann.
Zu Glaucha: Vm. 9 Pastor Siller. Vm. 5 Wesper Derselbe.
Ev. Lutherische Gemeinde: Vm. 10 1/2 Gottesdienst, gr. Berlin 14.
Apostolische Gemeinde: Vm. 10-12 eucharistische Abendmahlfeier; Vm. 3-4 Predigt, dann Abendandacht, gr. Märkerstraße 23.
Baptisten-Gemeinde: Vm. 9 1/2, Vm. 3 1/2 Predigt von W. Geißler. Rannische Straße Nr. 16.

Handwerkerbildungsverein: Vm. 10 1/2 - 12 u. Vm. 1-2 gr. Märkerstraße 21.
Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Schmid's Hotel (gesellige Unterhaltung).
Concerte.

Stadt-Musikchor (Tobn): Vm. 3 1/2 in Bad Wittekind u. Ab. 7 1/2 in der „Tulpe“.
Militär-Musikchor (Ludwig): Vm. 3 1/2 in der „Weintraube“ u. Ab. 7 1/2 in Nocco's Establishment.
Trio-Concert Vm. 3 1/2 in Freyberg's Saal.
Stadt-Theater: Ab. 7 „Namenlos“, Pöffe mit Gesang u. Tanz.
Kunstproduktionen etc.

Circus Einzell: Vm. 4 u. Ab. 7 in der Lötjens'schen Reitbahn.
Montag den 7. December:
Universitäts-Bibliothek: Vm. 11-1.
Stadtverordneten-Versammlung: Vm. 4.
Städtisches Leibhaus: Expeditionsstunden von Vm. 8 bis Vm. 2.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8-1, Vm. 3-4.
Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenstunden Vm. 10-12 u. Vm. 2-5 Natthausgasse 18.
Consum-Verein: Kassenstunden Vm. 8-12 u. Vm. 2-6 gr. Märkerstraße 23.
Warenlager, nur für Mitglieder, von Morg. 6 bis Ab. 9.
Warenverammlung: Vm. 8 im Stadtschloßgärten.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 8-10 große Märkerstraße 21.
Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Schmid's Hotel (gesellige Unterhaltung).
LITTERARIA: Ab. 6 1/2 Sitzung in der Dreiecker Bierhalle, Kaulenberg 1.
Schachclub: Ab. 7 in Schütz's Restauration.
Turnverein: Ab. 8-10 Übungsstunde in der Turnhalle.
Zehmischer Gesangsverein: Ab. 7-9 Übungsstunde im „Kronprinzen“.
Stadt-Theater: Ab. 7 „Coriolanus“, Tragödie.
Kunstproduktionen etc.

Circus Einzell: Ab. 7 in der Lötjens'schen Reitbahn.
Babel's Bade-Anstalt im Kurpark. Irdisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = Gemischter Zug.)

Abg. nach Berlin
1) 4 U. 15 M. früh (S), 2) 7 U. 50 M. früh (P), 3) 1 U. 30 M. Nachm. (P), 4) 5 U. 54 M. Nachm. (S), 5) 6 U. 10 M. Abds. (G).
Ank. von Berlin
6) 10 U. 25 M. Vorm. (P), 7) 10 U. 55 M. Vorm. (S), 8) 5 U. 40 M. Nachm. (P), 9) 11 U. Abds. (S), 10) 4 U. 50 M. früh (G).

Nr. 1, 4, 7, 9 halten zwischen Halle und Bitterfeld nicht an, nur Nr. 1 hält in Brehna. Bei diesen Zügen, mit Ausnahme des letztgenannten, findet Personenbeförderung in III. Kl. nicht statt. Es werden ausgegeben auf allen Stationen: am Sonntag Billets zum einfachen Fahrpreis für tour und retour desselben Tages gültig, und am Sonnabend resp. Sonntags Billets zu ermäßigtem Fahrpreise, welche bis zum folgenden Tage Gültigkeit haben. — Anschluss in Bitterfeld nach Dessau bei den Zügen 2, 3 und 5, von Dessau bei den Zügen 6, 8 u. 9. — Bei den Zügen Nr. 5 u. 6 findet Personenbeförderung IV. Wagenklasse statt.

Abg. nach Erfurt
1) 5 U. 20 M. früh (P), 2) 9 U. 30 M. Vorm. (P), 3) 11 U. 3 M. Vorm. (S), 4) 1 U. 50 M. Nachm. (P), 5) 7 U. 45 M. Abds. (P), 6) 11 U. 8 M. Abds. (S), 7) 4 U. 7 M. früh (S), 8) 7 U. 20 M. früh (P), 9) 1 U. 15 M. Nachm. (P), 10) 5 U. 25 M. Nachm. (G), 11) 6 U. 2 M. Abds. (S), 12) 10 U. 41 M. Abds. (P).

Nr. 5 fährt bis Gotha, in der Zeit vom October bis April nur bis Erfurt; Nr. 2 bis Eisenach; Nr. 1 u. 4 haben wie Nr. 3 u. 6 Anschluss nach Cassel, Frankfurt a/M. Bei letztern kommt ein erhöhtes Personengeld zur Erhebung. Nr. 8 trifft von Gotha (im Winter nur von Erfurt), Nr. 10 von Gerstungen, Nr. 7, 11 u. 9 und 12 treffen von Cassel und Frankfurt a/M. hier ein. Die Züge Nr. 1, 3, 4 und 5 haben in Weissenfels Anschluss nach Zeitz und Gera, die Züge Nr. 8, 9, 11 u. 12 Anschluss von Zeitz und Gera. Die Schnellzüge halten nur während der Badesaison in Sulza und Kösen an. Bei den Nachtschnellzügen (Nr. 6 u. 7) werden Personen in III. Wagenklasse nicht befördert.

Abg. nach Göttingen
1) 7 U. 45 M. Vorm. (P), 2) 1 U. 50 M. Nachm. (P), 3) 9 U. 30 M. Vorm. (P), 4) 1 U. 50 M. Nachm. (P), 5) 7 U. 45 M. Abds. (P), 6) 11 U. 8 M. Abds. (S), 7) 8 U. 45 M. Abds. (S).
Ank. von Göttingen
4) 8 U. 32 M. Vorm. (P, von Nordhausen), 5) 1 U. Nachm. (P), 6) 8 U. 32 M. Nachm. (P).

Alle Züge halten in Teutschenthal und Oßberglingen an und werden zur Beförderung von Brief- und Fahrpostsendungen benutzt. Bei sämtlichen Zügen ist Beförderung in erster bis vierter Wagenklasse.

Abg. nach Leipzig
1) 6 U. 10 M. früh (G), 2) 7 U. 25 M. Vorm. (G), 3) 9 U. 30 M. Vorm. (P), 4) 1 U. 20 M. Nachm. (P), 5) 4 U. 15 M. Nachm. (P), 6) 7 U. 20 M. Abds. (S), 7) 8 U. 45 M. Abds. (S), 8) 7 U. 40 M. Vorm. (S), 9) 8 U. 40 M. Vorm. (P), 10) 1 U. 15 M. Nachm. (P), 11) 5 U. 55 M. Nachm. (P), 12) 7 U. 32 M. Abds. (C), 13) 8 U. 25 M. Abds. (G), 14) 11 U. 10 M. Abds. (P).

Nr. 7 und 8 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 6, 9 u. 13 halten auch bei Gröbers an. Letztere führen Wagen IV. Kl. Anschlüsse in Leipzig nach Dresden bei den Zügen 2, 3, 4, 5, 7.

Abg. nach Magdeburg
1) 7 U. 45 M. Vorm. (S), 2) 8 U. 50 M. Vorm. (P), 3) 1 U. 25 M. Nachm. (P), 4) 5 U. 55 M. Nachm. (P), 5) 7 U. 35 M. Abds. (C), 6) 8 U. 40 M. Abds. (G, übernachtet in Cöthen), 7) 11 U. 20 M. Abds. (P).
Ank. von Magdeburg
8) 6 U. früh (G, von Cöthen), 9) 7 U. 22 M. Vorm. (C), 10) 9 U. 20 M. Vorm. (P), 11) 1 U. 15 M. Nachm. (P), 12) 4 U. 10 M. Nachm. (P), 13) 7 U. 15 M. Abds. (P), 12) 8 U. 42 M. Abds. (S).

Bei den Zügen Nr. 2, 4 und 6 werden auch Personen nach Grossweissand und Niemberg befördert. In Stumsdorf halten alle Züge ausser Nr. 5, 9, 14. Wagen IV. Kl. führen nur die Züge 2, 4, 6, 10, 12, 13. Ausserdem werden Personen in II. und III. Kl. befördert von Sehkenditz 5 U. 5 M. früh, von Gröbers 5 U. 30 M. früh.

Im Verkehre zwischen allen Stationen der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn werden an allen Sonntagen, sowie an den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtstagen, am Neujahrs- und Himmelfahrtsfesttage zu allen fahplanmäßigen Zügen, excl. der Courier- und Schnellzüge, Billete II. und III. Klasse zur Hin- und Rückfahrt gegen ermäßigte Fahrpreise ausgegeben.

Abgehende Personenposten von Halle

nach Cönnern tägl. 9 U. Vorm., nach Lößebun tägl. 3 1/2 U. Nachm., nach Querfurt (Rosleben) 3 U. Nachm., 1 Uhr Nachts, nach Salzmann 9 U. Vorm., nach Wettin tägl. 3 U. Nachm.

Ankommende Personenposten in Halle

von Cönnern tägl. 5 U. 20 M. Nachm., von Lößebun tägl. 9 U. 45 M. Vorm., von Querfurt (Rosleben) 4 U. Nachm., 3 U. 15 M. früh, von Salzmann tägl. 5 U. 15 M. Nachm., von Wettin tägl. 8 U. 45 Min. Vorm.

Fahrpreise. Cours nach Wettin (pr. M. 5 Jgt): Bis Wettin (2 1/2 M.), 13 1/2 Jgt; bis Trotha (1/2 M.) 2 1/2 Jgt. Cours nach Lößebun (pr. M. 4 Jgt) — achtsitziger Omnibuswagen ohne Beichaisengestellung: Bis Lößebun (2 1/2 M.) 11 Jgt; bis Trotha (1/2 M.) 2 Jgt. Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Jgt): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2 Jgt; bis Trotha (1/2 M.) 2 1/2 Jgt. Cours nach Salzmann (pr. M. 4 Jgt) — achtsitziger Omnibuswagen ohne Beichaisengestellung: Bis Fasanerie (1 M.) 4 Jgt; bis Dölan (1 1/2 M.) 5 Jgt; bis Salzmann (2 M.) 5 Jgt. Cours nach Querfurt (pr. M. 6 Jgt): Bis Lanchstädt (2 M.) 12 Jgt, bis Schafstädt (3 M.) 18 Jgt, bis Querfurt (3 1/2 M.) 27 Jgt.
Die Annahme- und Ausgabe-Büreaux des hiesigen Königl. Post-Amtes sind geöffnet: an den Wochentagen von Vormittags 8 (im Sommer 7) Uhr bis Abends 8 Uhr, an den Sonn- u. den gesetzlichen Festtagen Vormittags von 8 (im Sommer 7) Uhr bis 9 Uhr; Nachmittags von 5 bis 8 Uhr.

Abgang der Eisenbahnzüge von Eisenleben.

Nach Göttingen: 1) 8 U. 47 M. Vorm. (P), 2) 2 U. 53 M. Nachm. (P), 3) 8 U. 43 M. Abds. (P, bis Nordhausen).

Nach Halle: 1) 6 U. 17 M. Vorm. (P), 2) 12 U. 5 M. N. (P), 3) 7 Uhr 37 M. Abds. (P).

Abgehende Personenposten von Eisenleben

nach Aschersleben (per Heilstädt) täglich 3 U. 45 Vorm., 10 U. 30 M. Vorm., 10 U. Abds.; nach Mansfeld täglich 5 U. Nachm.; nach Alstedten täglich 4 U. Nachm.

Ankommende Personenposten in Eisenleben-Stadt

von Aschersleben (per Heilstädt) täglich 10 U. 10 M. Vorm., 4 U. 40 Min. Nachm., 9 U. 50 M. Abds.; von Mansfeld täglich 8 U. Vorm.; von Alstedten täglich 5 U. 25 M. Vorm.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. December.

Kronprinz. Hr. Rittergutssel. Febr. v. Sanden m. Diener a. Immenthal. Hr. Domst. v. Altender a. Schlefien. Hr. Graf v. Bernoulli a. Waisland. Hr. Fabrit. de Larille a. Paris. Die Hrn. Kauf. Reuter u. Roggenbach a. Leipzig, Decker a. Wittenberg, Ahlenfeld u. Cenzig a. Berlin, Priester a. Mainz, Neufken a. Danmurg, Negeuburger a. Kassel. Stadt Zürich. Hr. Rittergutssel. Gschubert m. Gem. a. Hermannsdorf. Hr. Reichert v. d. Riede a. Breslau. Hr. Wob. Freier a. Neustadt. Hr. Gerichs Direct. a. D. Friedrich a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schwann a. Berlin, Schumann a. Magdeburg, Hoff a. Leipzig, Berthold a. Genthin, Neugebauer a. Brottrunde, Eier a. Mühlhauken. Goldner Ring. Hr. Mühlent. Gähler a. Erfeld. Hr. Referend. Sachs a. Negeuburg. Hr. Fabrit. Weber a. Berlin. Hr. Amtm. Böttcher a. Meerane. Hr. Chemik. Struban a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Schmitz a. Bremen, Gern u. Kiehmutter a. Eilenburg, Seidel a. Berlin, Groppmann a. Kassel, Berger a. Jena, Anger a. München, Bieler a. Nemscheid. Goldner Löwe. Hr. Rent. Alberts a. Wichau. Hr. Gutsbej. Grimm a. Posen. Die Hrn. Kauf. Drewenstedt a. Bremen, Hänel a. Chemnitz, Resler a. Mühlhausen, Neumann a. Wolfenbüttel, Ernst a. Braunschweig, Schulz a. Bromberg. Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutssel. Baron v. Kühleben a. Kottleben u. v. Kamitz a. Mecklenburg. Hr. Salinendirect. v. Hellhorn a. Erfurt. Hr. Concertmstr. Heckmann a. Leipzig. Die Hrn. Amtl. Stops a. Ober-Schmon u. Hagenmann a. Lübars. Die Hrn. Fabritbej. Kaefermacher a. Magdeburg u. Kuhl a. Köllingen. Hr. Fahr. Lüdike a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Cohn, Leckelton u. Berge a. Berlin, Winkelmann a. Braunschweig, Wenzler a. Esmendingen, Franck a. Würzburg, Herz a. Eberfeld, Köstler a. Wamburg. Meute's Hotel. Se. Durchl. Prinz zu Bentheim-Tecklenburg u. Beda m. Dienerschaft a. Rudolstadt. Hr. Leut. Orman a. Nordhausen. Hr. Schützerberg. Polack a. Meiningen. Hr. D. Nip. Jacob a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Frey, denberg a. Breslau, Kaiser a. Wamburg, Golbhorn a. Walkershausen, Nabel a. Aachen, Borchardt a. Berlin, Decker a. Magdeburg, Reinhardt a. Solingen, Stein a. Erfeld. Russischer Hof. Hr. Rittergutssel. v. Wartensleben a. Jassau. Die Hrn. Kauf. Springorum a. Kemsch, Schwann u. Decker a. Berlin, Baumgütel a. Leipzig, Hinlage a. Hamburg, Bernicke a. Nordhausen, Hirsch a. Gra. Schmidt's Hotel. Hr. v. Schwis a. Berlin. Hr. Ing. Heller a. Hamburg. Hr. Hst. Wale Gregor a. Berlin. Hr. Rent. Neubert m. Frau a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Straßburger a. Jümenau, Grager a. Berlin u. Hecht a. Würzburg.

Mecklenburger 72 1/2. Magdeburg-Halberstadt 160. Magdeburg-Leipziger 218 1/2. Mainz-Ludwigshafen 137 1/2. Märk. Poen 3 1/2. Oberhessische 193. Deferr. Franzosen 171 3/4. Deferr. Lombarden 110 3/4. Rechte Oberufer 81 1/2. Rheinische 118 1/2. Thüringer 141 1/2. Bank n. 4 1/2 % Hypotheken-Certificate 100 1/2. Preuss. Hypoth. Actien 107 1/2. Deferr. Noten 85 1/4. Wechsel-Course. Hamburg kurz 150 1/2. Hamburg lang 150 1/4. Amsterd. kurz 142 1/2. Amsterd. lang 142 1/2. London 3 Mt. 23 1/2. Wien kurz 84 1/2. Bremen kurz 110 1/2. Paris 80 1/2. Berliner Getreide-Börse. Roggen. Tendenz: —. loco 50. December/Januar 49 1/2. Januar/Februar 50. April/Mai 48 7/8. Weizen. Tendenz: —. loco 15 1/2. Decbr./Januar 15 1/2. April/Mai 16 1/2. Rindung 30,000 Quart.

(Eingefandt.)

Die „Magdeb. Ztg.“ schreibt über die im Hotel „zum Kronprinz“ befindliche Amerikanische Weltausstellung, daß sie vorzugsweise wirklich ausgezeichnete schöne Ansichten Nordamerikanischer Städte und Landschaften enthält. Die Ausstellung selbst ist so gelungen angeordnet, daß man sich der Dürchung vollständig hingeben kann, als stübe man theils auf einem hohen Thurme und theils über das Häufwerk von New-York, Baltimore oder Philadelphia hinweg bis an den meilenweit entfernten Horizont, oder man stübe dicht vor einzelnen bedeutenden Bauwerken dieser Städte, von denen uns das Capitol in Washington, die katholische Kirche in New-York besonders angezogen haben. Noch interessanter sind aber eine Anzahl Ansichten von Niagarafälle und der über ihn führenden Hängebrücke, unbestritten das genialste, geschickteste Bauwerk unserer Zeit. Da alle diese Ansichten in den natürlichen Farben dargestellt sind, so scheint alles vor unserm Auge zu leben, und je länger wir unserm Blick darauf richten, um so plastischer tritt auch jeder Stein, jedes Blatt hervor. Alle diese Amerikanischen Ansichten sind vor ungefähr 10 Jahren von einem Französischen Photographen an Ort und Stelle aufgenommen worden, und zwar nur in diesen einzigen Exemplaren, so daß in der That etwas Ähnliches nicht wieder gesehen werden kann. Der jetzige Besitzer hat sich durch Ausschickung derselben in Europa den wohlverdientesten Befall erworben. Derselbe ist stets im Saale anwesend und macht mit der größten Bereitwilligkeit den Ecronne bei dieser Wanderung zu den Lebenswürdigkeiten der westlichen Hemisphäre. Außer diesen Amerikanischen Ansichten sind noch zwei sogenannte Nevoluer-Stereoskope aufgestellt, von denen das eine eine Anzahl Genrebildchen enthält (Französische Photographien); unter diesen wird namentlich — eine Kasse gewiß das befallige Köcheln aller Beschauer erhalten, während das andre Ansichten der schönsten Räume in St. Cloud, Versailles, den Tuilerien in Paris bietet. Auch diese sind alle in den natürlichen Farben, deshalb von einer Wahrheit, daß man sich unwillkürlich selbst in sie versetzt glaubt. Der Eintrittspreis, 5 Sgr. (für die Hälfte desselben werden auch Schüler zugelassen), ist im Verhältnisse zu dem dafür Gebotenen ein sehr bescheidenes, so daß sich auch Unbemitteltere diesen Genuß und zugleich Erweiterung der Kenntnisse unserer Erde verschaffen können. In den nächsten Tagen wird eine zweite Serie dieser Bilder aufgestellt, die eine Reise vom Nil zum Rhein bilden. Dieser Ausstellung geht ein besonders guter Ruf zuvor und wir wünschen, beide Serien mögen einen solchen zahlreichen Besuch finden, als sie mit Recht verdienen. Noch sei erwähnt, daß ein Apparat im Saale aufgestellt ist, wo jeder, der eine photographische Plattenkarte abgibt, dieselbe sofort unentgeltlich in Lebensgröße zur Ansicht bekommt.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

5. December 1868.

Berliner Fonds-Börse.

Tendenz: —

Inländische Fonds. 5 % Pr. Staats-Anleihe 102 3/4. 4 1/2 % do. 94 1/4. 3 1/2 % Staats-Eisenbahn 81 1/2. Ausländische Fonds. Deferr. 60er Loose 76 1/4. Italienische Anleihe 55 1/4. Amerik. Anleihe 79 1/4. Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Kiel 113 1/4. Bergisch-Märkische 120. Berlin-Anhalt 198. Berlin-Görlitz 72 3/4. Berlin-Potsdam 199 1/4. Berlin-Euttin 130 1/2. Breslau-Schweidnitz 114 1/4. Eöln-Minden 125. Cosel-Döbr. 113 1/4.

Bekanntmachungen.

Retour-Sendungen.

1) Ein Packet, sign. F. III, 19 Both schwer, an Frau von Massenbach geborene von Sonneningen in Berlin.
2) Eine Post-Anweisung über 20 Thaler an Joseph Psullmann in Neurode.
Halle, den 4. December 1868.

Post-Amt.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Mühlbesitzer Silbebrandt zu Bülberg darauf angetragen worden, daß ein die Höhe des Wehr-Fachbaums normirender Sicherpfehl auf dem Lande neben dem Wehre der früher Deuser'schen, jetzt Weined'schen Mühle dahier gesetzt werde, bringe ich — von Königl. Regierung zu Merseburg zum Commissarius in der Sache ernannt — dies Vorhaben in Folge höherer Anordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei mir anzubringen sind.
Halle, den 1. December 1868.
Der Ober-Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des nächstjährigen Braunkohlen-Satzes der hiesigen Saline soll am 18. December d. J. Morgens 9 Uhr an den Mindestfordernden verdingen werden. Die näheren Bedingungen sind in unserem Bureau einzusehen. Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietungen bis zum Termine schriftlich bei uns abgeben.
Halle, den 4. December 1868.

Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Die Abfuhr des Salzes von der hiesigen Saline nach dem Bahnhose soll für das nächste Jahr am

18. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Bureau, woselbst die näheren Bedingungen einzusehen sind, an den Mindestfordernden verdingen werden. Offerten sind bis zum Termine versiegelt an uns einzureichen.
Halle, den 5. December 1868.

Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

In der Pfeiler'schen Buchhandlung zu haben:

Der Griechische Münchhausen

oder die Wahre Geschichte von Lufians wunderbarer Reise. Ein Lügenmärchen für junge und alte Leser aus dem Griechischen umgearbeitet von Robert Schönborn. Mit sechs Abbildungen. 16. Preis 15 Sgr. Ein köstliches Lügenmärchen für junge und alte Leser, mit Humor und gewandter Feder nach Lufians Reisebericht frei bearbeitet und mit sechs netten Abbildungen illustriert.

Otto Janke's Deutscher Volkskalender 1869

16 Bogen, 40 Bilder, Preis nur 5 Sgr.

ist der billigste Kalender und enthält neben reicher Unterhaltungs- Lectüre sämmtliche Preussische Märkte.

Zu haben bei Tausch & Behrens, gr. Steinstr. 63.

Lüchtige und solide Colporteur finden auf besonders abfallsfähige Artikel Engagement bei E. Ehrenberg, gr. Steinstr. 12.



Bruchbandagen, Lungenrespiratoren empfiehlt billigt P. Bergfeld, gr. Ulrichsstr. 47 (im alten D. sauer).

155. garantierte Frankfurter Stadtlotterie,

genehmigt von der Königl. Regierung. Gewinne v. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4,000 etc.

Ziehung 1. Klasse am 9. und 10. December.

Die Beforgung von Originalloosen (keine Certificate) übernimmt zu den Plauspreisen: Ganze à fl. 3. 13 Sgr., Halbe à fl. 1. 22 Sgr., Viertel à 26 Sgr., so wie die pünktliche Uebermittlung der Renovationsloose und Gewinnelder

Das Staats-Effecten-Geschäft

von A. Grünebaum,

Schäfergasse 11 in Frankfurt a. M.

Antlicher Plan und Listen gratis. Die Einlagen können in Kassenscheinen oder durch Post-Anweisungen eingefandt, auf besonderen Wunsch auch nachgenommen werden.

Elegante Lederschürzen

für Damen, Knaben und Mädchen sind in bekannter Güte wieder auf Lager bei P. Bergfeld, gr. Ulrichsstr. 47 (im alten D. sauer).

Zur Feit-Bäckerei empfehle:
 gem. Zuckern p. 8 5, 4 1/2 u. 4 1/2 Sgr.
 reine Schmelzbutter p. 8 9 1/2, 8 1/2
 u. 8 Sgr.
 große Rosinen p. 8 4 1/2, u. 4 Sgr.
 neue Corinthen p. 8 3 1/2 Sgr.
 neuen Gen. Citronat p. 8 11 Sgr.
 große süße Mandeln p. 8 10 Sgr.
 Alles beste Qualitäten.
Julius Herbst, Rannische Str.

Seidene, wollene und baumwollene Stoffe von jeder Farbe werden bei mir sehr schön gewaschen.
 Schwanzpelz, Angorafrangen werden binnen 24 Stunden gut gewaschen bei

E. Fritsch, Kunwäscherin,
 Kl. Ulrichsstr. Nr. 34.

Gesucht.

Zum 1. Januar an unserem Comptoir (Za-
 bergeschäft) ein gut empfohlener Commis.
 Sie blicken fein an Halle.

J. S. Nabe & Co.

Der Lehrer Hinkende Bote für 1869
 ist stets bei allen Buchhändlern und nachstehen-
 den Buchbindern vorräthig. Löbeling, alter
 Markt. Böttcher, alter Markt. Bürger,
 gr. Steinfr. Henze, Schmeerstr. Frische's
 Papierhandlung. Puppendorf, Rannische
 Str. Schwarz, Rannische Straße.
 Preis: 4 Sgr.

**R. F. Daubitz'scher
 Magenbitter &
 Brust-Gelee**

als diätetische Hausmittel besonders zu em-
 pfehlen. Zu haben bei:

C. H. Wiebach und **C. Müller**
 in Halle a/S. — **F. Krause** in Bitt-
 terfeld — **S. Hoffmann** in Cölleda —
Ludwig Baldauf in Delitzsch — **J. S.**
Neumüller in Dornitzsch — **Crust**
Schulze in Dübau — **C. Ebersbach**
 in Eisenburg — **S. F. Strenbel** in
 Gräfenhainichen — **S. C. Lorbeer** in
 Heldrungen — **C. Förster** in Frei-
 burg a/N. — **A. Lehmann** in Hohen-
 mölsen — **C. Krebs** in Jessen — **C.**
F. Weidling in Lützen — **J. Thos** in
 Landsberg — **Moris Kathe** in Mü-
 cheln — **C. W. Rabisch** in Nebra —
J. C. Biener in Querfurt — **W.**
Hecht in Schkenditz — **C. F. Barz-**
hardt in Teuchern — **C. F. Zimmer-**
mann in Weipensfels — **C. A. Anwer**
 in Wiehe — **Franz Noth** in Wettin —
C. Meyer in Zeitz — **C. F. Stranbe** in
 Zörbig — **Anton Wiese** in Cisleben.

Ökonomie-, Handlungs- und ein Gärtner-
 Lehrling werden gesucht durch **C. A. Hof-**
mann, Graseweg 18.

Bruchbandagen bei **F. Langes Söhne.**

155. Frankfurter Stadtlotterie.

Zur bevorstehenden Ziehung 1. Klasse
 sind ganze Loose à 3/2, 13 Sgr., Halbe
 à 1/2, 22 Sgr. und Viertel à 26 Sgr.
 unter Aufsicherung reellster Bedienung zu
 beziehen durch

J. Blum,
 Hauptcollecteur
 in Frankfurt a/M.

Ein ordentliches Mädchen, welche gut melken
 kann, wird bis zum 1. Januar gesucht
 Kl. Ulrichsstr. Nr. 27.

Zauber - Artikel.
Vollständige Zauberkasten
 in großer Auswahl und billig bei
C. F. Ritter, 42. gr. Ulrichsstr.

Wallnüsse à Ctnr. 5 Thlr.,
Haselnüsse, sowie Lamberts-
nüsse.

Auch empfang eine Sendung pikfeiner
Kieler Sprotten, verkaufe das
Pfd. davon mit 5 Sgr.,
Kieler und Holländer Bück-
linge,
ger. Winter-Rheinlachs,
Extra frischen Seedorsch,
Frischen Schellfisch empfiehlt
C. Müller im Rathhause.

Das seit langen Jahren berühmte,
 wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften
 von vielen ärztlichen Autoritäten
 empfohlene

Merseburger Bitter-
oder Schwarzbier

wird ununterbrochen versandt.
Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.;
 bei Franco-Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet.
 Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.
Merseburg a. d. Saale, 1868.
Carl Berger, Stadtbrauerei.

Halle'sches Kochsalz,
Stassfurter Viehsalz verkaufen
 bei Entnahme von 1 Centner und mehr zu
 billigen Preisen
 Halle a/S. **Teuscher & Vollmer.**

Portland - Cement empfehlen in
 frischer Waare
 Halle a/S. **Teuscher & Vollmer.**

Batten, Mäuse, Schwaben
 etc. werden sicher u. gänzlich vertilgt
 mittelst wirklich tödtender reeller Mit-
 tel, welche allein den raffinierten Pressereten
 durch die f. g. „giftfreien Präparate“
 ein gewisses Ziel setzen! Aufträge, sind zu rich-
 ten an

D. Feller, Chemiker, Bärgeasse 4.

In der Pfeffer'schen Buchhandlung
 ist zu haben:

An's Volk und an Politiker.
Zur Förderung des Umschwungs
 seit 1868

von **Arnold Nuge.**
 Preis 20 Sgr.

Neden über Religion,
ihr Entstehen und Bergehen
 an

die Gebildeten unter ihren Verehrern
 von **Arnold Nuge.**
 Preis 1 Thlr.

Streichhölzer, welche nur an einer an der
 Schachtel befindlichen Reibfläche zünden, empf.
Herm. Daentsch, Steinweg.

Spiritus vini, 90 %, à Dt. 7 Sgr.,
 bei **Herm. Daentsch, Steinweg.**

Nordhäuser Korn à Dt. 5 Sgr., bei
 mehreren Dt. billiger, bei
Herm. Daentsch, Steinweg.

! Planen!
 in allen Größen und Sorten; Ge-
 treidefäcke in größter Auswahl; ein
 großer Transport noch guter Schiffs-
 segel billigst bei
Pfaffenberg, Halle, Klosterstr. 5.

Zahnweh!

| | | |
|----------------|--|----------------|
| Garantirt | | Garantirt |
| Feytona | verschwindet augen- blicklich durch das berühmte amerikani- sche Mittel „Feytona.“ | Feytona |
| Einziges | | Einziges |
| Niederlage | in Halle a/S. bei August Fiedler, in Asleben bei A. Schlegel, in Zeitz bei C. Meser. | Niederlage |

CIRCUS CINISELLI.

Heute u. die folgenden Tage jeden Abend

grosse Vorstellung.

(Neues Programm.) — Anfang 7 Uhr.
 Sonntag den 6. December
zwei Vorstellungen.
 Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7 Uhr.

Montag den 7. December

Grosse Vorstellung

zum Benefiz meines Geschäftsführers Herrn
Ferdinand Peter.
 Derselbe wird in Costum à la Clown
 mitwirken.

Dienstag den 8. Decbr. und folgende Tage
jeden Abend Vorstellung.
 Gänzlicher Schluss am 22. December 1868.

Stadttheater.

Sonntag den 6. Decbr. neu einstudirt: **Na-**
menlos, Poese mit Gesang und Tanz in
 3 Abtheilungen nach einem Kaiser'schen
 Stoffe von Dr. Kalisch und E. Pohl,
 Musik von A. Conradi.

Montag den 7. Decbr. mit aufgehobenem Abon-
 nement zweites Gastspiel des Herrn **Otto**
Lehfeld vom Großherzog. Hoftheater in
 Weimar: **Coriolanus.**

Billets zu dieser Vorstellung werden bereits von
 heute ab ausgegeben.
 Das Gastspiel der Frau **Straßmann-**
Damböck ist auf einige Zeit hinausgeschoben.

Schwätz.

Mittwoch den 9. d. M. Concert, gegeben
 von der Familie **Bornschein.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag starb unser ältester Sohn
Robert, im Alter von 10 Jahren 5 Monaten
 und 5 Tagen, am Nervenfieber. Dieses statt
 jeder besonderen Meldung Freunden und Be-
 kannten zur Nachricht, und bitten um stillen
 Beileid die tiefbetrübten Eltern
F. Michaelis und Frau,
 nebst Kindern.
 Elben bei Gerbstädt, den 3. December 1868.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach langem und schwe-
 rem Leiden meine innigstgeliebte Frau, **Anna**
 geborene **Neuenhaus.**
 Wiehe, den 4. December 1868.
Herold, Rechtsanwält.

Auf Bernhard Levy's Anzeige im Hauptblatt wird aufmerksam gemacht.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wöchentliches Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Einfachpreis für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf., für die zweispaltige Zeile Vertikalschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N. 287.

Halle, Sonntag den 6. December

1868.

Hierzu drei Beilagen.

Halle, den 5. December.

Nachdem der Bericht die gestern mitgetheilten Erörterungen vorangeht, fasst er das Ergebnis derselben dahin zusammen: „Wie unterbacht auch die Kassenverwaltung seither gewesen, wie die Etats- und Kassenordres keine Wirtschaftspläne waren, so konnten wir bisher auch nur eine Kassenrechnung, keine Gewinn- und Verlust-Rechnung, keine Vermögensrechnung, und weil diese fehlten, ist bei der Finanzverwaltung unvermeidlich mehr instinktives Gefühl als rationale Erwägung maßgebend gewesen und es ist bei Aufstellung der Haupt-Haushalts-Etats insbesondere von Ausgaben wiederholt abgesehen, weil man hoffte, sie vermeiden zu können und auf Einnahmen gerüchelt, deren Eingang man erhoffte. Andererseits hat aber der Mangel klarer Uebersicht vielfach dahin geführt, die Finanzlage der Stadt als eine weit bedenklichere und hoffnungslosere anzusehen, als sie in der That ist, und wiederum Principien aufzustellen, die für die Stadt nichts weniger als unbedenklich sind. Wie richtig auch an sich der Grundsatz sein mag, daß die Ausgaben nach den Einnahmen sich zu richten haben — augenscheinlich ist für den Haushalts-Etat und die Verwaltung einer im Vergrößernden Stadt damit nichts gewonnen, für diese oder jene Anlagen sei kein Geld zu streichen. Vielmehr liegt dann die auf solchem Wege Ausgaben zu übersehen oder vorwärtiger Gewalt demnach doch hervorbringender Beschaffung dann — weil nicht in Bedenklichsten Verlegenheiten und misslichlich.“

Nicht man nun, heißt es im Bericht umfassenden Unternehmungen im Betrage antracht und „vergegenwärtigt man sich, welchen unabweislich in der nächsten Zeit für die Angelegenheit, das Kanal- resp. Entwässerungssystem, den Bau einer neuen Volksschule, der Lehrer-Gehälter u. c. zu machen sind, — darüber nicht länger ein Zweifel sein, die bei Aufstellung des städtischen Haushalts-Etats unvermeidlich zu Grundfragen und Formen überzugehen und jederzeitige Klarheit über die Höhe des wirklichen, im Wege der Besteuerung möglich machen und die städtischen Behörden soweit die verschiedenen andrängenden Bedürfnisse abwägen und ihre successive, planmäßige, ohne Schwächung des städtischen Bestandes der Entwicklung der Stadt den Finanziellen Bewußtsein zu regeln.“

Als Grundsatz nun, von welchem bei dem des Etats-Befens auszugehen sei, acc. Verwaltungsbericht der Stadt Magdeburg. Halle Princip: Die Einnahmen nicht besonders günstige Verhältnisse, welche die unserer Acht zu lassen, die Ausgaben aber so weit damit ausgereicht werden kann, wenn es unvorherzusehende Ereignisse Ueberschreit Anwendung dieses Satzes auf die diesjährige Bericht folgende Normen auf: 1) Jede Verwaltungsgewalt hat einen bestimmten Specialetat oder Wirtschaftspläne auf. Der Haupt-Haushalts-Etat enthält nur die Resultate des Special-Etats. 2) Jeder Special-Etat wird von der betreffenden Verwaltungs-Deputation resp. Commissions aufgestellt, erläutert, und gerechtfertigt. Fraktionen sind nur erläuterungshalber anzunehmen; für Ausgaben, die ihrem Betrage nach nicht genau übersehen werden können, sind ausreichende Dispo-

sitionssummen in Vorschlag zu bringen unter Angabe, zu wessen Disposition dieselben stehen sollen. Im Laufe des Jahres ist den einzelnen Branchen über den Dispositionsfonds hinaus kein Credit zuständig. 3) Alle Special-Etats sind bis ultimo August, der Haupt-Etat bis ultimo September aufzustellen. Die Entwerfung der verschiedenen, die Vermögens- und allgemeine Verwaltung betreffenden Special-Etats ist dem Kammerer, die Aufstellung des Haupt-Wirtschafts-Etats u. einer besonderen Buchhalterei zu übertragen. Die Kammerer hat fortan den reinen Geld- und gewöhnlichen Kassen-Verkehr zu führen und für den Haupt-Etat, die Vermögens-Bilanzen u. nur das nötige Material zu liefern. 5) Im Haupt-Haushalts-Etat ist ferner vorzusehen: a) Amortisation aller nicht möglichen Gebäuden, b) die Bildung angemessener Sammel- resp. Reservefonds für alle Anlagen, die mit dem Ablaufe gewisser Zeitperioden Erneuerung verlangen und für alle Ausgaben, die in Folge des Anwachsenden der Stadt durch notwendige Erweiterungen der bestehenden Anlagen und Institute nach Verlauf gewisser Jahre erwachsen müssen (Bau neuer Schulen), c) die Bildung eines ausreichenden Betriebsfonds, d) die Bildung ausreichender Dispositionsfonds. 6) Dem Verwaltungs-

hauptetat mit allen Special-etats; der vorerwähnten Vermögensübersicht; eine Geschäfts-Bilanz; die Umschläge zur Deckung des Mehrbedarfs. 7) über vom Magistrat den Stadtverordneten die einzelnen Verwaltungen u. zugehörigen Rechnungen sind wie früher im Anhang. Die auf die Vermögens-Bilanz in der Buchführung erforderlich machenden Controllen geführt und erhält von der Kammerer-Bücherei. 9) Anweisungen, die eine nicht beschleunigung zur Folge haben würden, hat die Vertretung dem Magistrat zu überweisen. Die auf die Vermögens-Bilanz in der Buchführung erforderlich machenden Controllen geführt und erhält von der Kammerer-Bücherei. 9) Anweisungen, die eine nicht beschleunigung zur Folge haben würden, hat die Vertretung dem Magistrat zu überweisen. Die auf die Vermögens-Bilanz in der Buchführung erforderlich machenden Controllen geführt und erhält von der Kammerer-Bücherei.

dem Bericht beigegebenen Etat-Entwurf in doppelten darzulegen. Um einen Vergleich Verfahren und dem jetzt vorgeschlagenen zu halten, ist die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben in doppelter Form aufgestellt. Danach sollen sich belaufen die Einnahmen Grund-Eigenthum auf 27,986 Thlr. 13 Sgr. 29 Pf., 2945 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. als im Vorjahre 6074 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., weniger III. Von Berechtigungen 3564 Thlr., we. Kommunalkassen und ähnliche Erhebungen 11,000 Thlr., mehr 16,175 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf., VI. Einnahmen von der Polizei-Verwaltung 1347 Thlr., mehr 51 Thlr.; VII. Einnahmen zur Verzinsung der Anleihe 36,902 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., mehr 6616 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Die Summe aller Einnahmen beträgt danach 203,075 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf.

Die Ausgaben pro 1869 sollen betragen nach Entwurf A. unter Titel I. Verwaltungskosten 21,171 Thlr. 10 Sgr.; mitbin

